

01 | 2012

bergische WIRTSCHAFT

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Made im Städtedreieck

VORWERK - ZU GAST BEIM
ERFINDER VON THERMOMIX,
KOBOLD UND CO.

IHK

EUROKRISE ALS GEFAHR FÜR
DIE BERGISCHE WIRTSCHAFT

Portrait

GENERATIONENNETZWERK -
BETREUUNG FÜR JEDEN
LEBENSABSCHNITT

BERGISCH ODER GAR NICHT



www.wuppertal.ihk24.de

www.Gesch@ftliche



online-Adressen.de



Kaufen Sie einfach, wann Sie wollen
www.wupperchair.de
der neue Onlineshop
für Bürostühle und mehr

Technische Dokumentation
die gelesen und verstanden wird.

- Normenkonform
- Richtlinienkonform

hapast-GmbH
technische dokumentation
Kölner Str. 53-55
40723 Hilden
T. 02103 288890
F. 02103 288899
info@hapast.de
www.hapast.de

Hellas-Restaurant
Grill-Pizzeria-Imbiss im Fischertal
• Intern. / griech. Spezialitäten •
Saisonangebote • preiswerte Grillgerichte •
argent. Steaks • Salate • verschiedene Pizzen
Täglich von 11.30 - 24.00 Uhr durchgehend geöffnet.
Tel. für Bestell: 55 51 01 • Tel. für Reservierungen: 59 78 92
Fischertal 29 • Wuppertal-Barmen • www.hellasgrill.de

MB
MARIUSBRÖCKING
NUTZFAHRZEUGHANDEL
- Wir kaufen Ihre alten Firmenfahrzeuge -
LKW, PKW, Transporter und Baumaschinen
Tel.: 0202 - 705 33 67 • Mobil: 0172 - 952 96 01
www.broeking-lkw.de

„Generation Mausarm“
Ergonomische Arbeitsplätze
Bürostühle und Eingabelhilfen



Der Andere Laden e.K.
Neuenhofer Str. 14 • 42657 Solingen
Fon 0212 - 8 05 68 • www.sitzen-schlafen-gehen.de

www.taxi-wuppertal.de
e-mail: taxi@wtal.de
Gegen Termin-Stress:
Flughafenfahrten,
Gepäck-Service und
Kurierfahrten zu
Sonderkonditionen!

TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!



→ Einbruchmeldeanlagen
→ Brandmeldeanlagen
→ RWA- und Feststellanlagen
→ Videoüberwachungstechnik
→ Funkgefahrenwarnanlagen
→ Telefon-, Netzwerktechnik
→ Notleuchten, -schilde, Fallpläne

www.wegogmbh.de **Nottendienst 0212-2311253**

SONJA GRANDJEAN
Kommunikation

Konzeption & Text



www.sg-komm.de

GISBERT KRÄMER GmbH
Edelstahlverarbeitung • Dreherei

CNC-Drehtechnik

Telefon 0202 - 47 14 06 • Telefax 0202 - 47 15 82
post@gisbert-kraemer.de



Ihr Systemanbieter für
Druckluft- und Vakuumanlagen
AMAZU GmbH • Dieselstraße 30
42551 Velbert • Tel: 02051/80318-0
E-Mail: info@amazu.de
www.amazu.de

Druckluft, Vakuumanlagen und noch
Energieberatung?!

Für uns kein Problem!
Hier erhalten sie alles aus einer Hand.

Wir optimieren nicht nur, sondern wir
überzeugen auch in unserer Qualität.

Also nicht zögern und lernen Sie uns
noch heute kennen.



Kompetenz & Qualität seit 1950

Kantinen
Essensausgaben
Cafeterien
Großküchen
Komplett-Einrichtungen
Planung • Fertigung • Montage • Service

Röder GmbH Schwastestr. 43 • D-42285 Wuppertal
Tel.: +49 202 / 44 82 44 • Fax: +49 202 / 45 41 51
www.roeder-einrichtungen.de

www.Lasercut-Service.de Partner für Laserschneiden
im Bergischen Land
info@Lasercut-Service.de

WERBEN HILFT VERKAUFEN!
Probieren Sie es an dieser Stelle einmal aus:
Weitere Informationen erhalten Sie beim Verlag:
Tel.: 0202 / 45 16 54 Fax: 0202 / 45 00 86

3 Anzeigen für 132,- Euro (s/w) + MwSt.
6 Anzeigen für 255,- Euro (s/w) + MwSt.
12 Anzeigen für 500,- Euro (s/w) + MwSt.



Foto: Anna Schwartz



NEUES JAHR, NEUES HEFT

Statt Gebäuden und Symbolen wollen wir vor allem die Menschen in den Mittelpunkt stellen, die diese Wirtschaftsregion prägen.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Start ins Jahr 2012 hat sich auch das Gesicht unserer IHK-Zeitschrift „Bergische Wirtschaft“ entscheidend verändert.

Nach über acht Jahren wurde es Zeit, sich von alten Strukturen zu verabschieden und Layout sowie Heftkonzept zu überarbeiten. Das neue Erscheinungsbild ist klarer, strukturierter und setzt Farben sparsamer ein als bisher. Dafür legen wir mehr Gewicht auf professionelle, prägnante Fotos, die zum überwiegenden Teil von Fotografen aus der Region stammen. Statt Gebäuden und Symbolen wollen wir vor allem die Menschen in den Mittelpunkt stellen, die diese Wirtschaftsregion prägen. Aber das Heft hat sich nicht nur optisch stark verändert. Auch der inhaltliche Aufbau wurde an vielen Stellen modernisiert. Alte Rubriken haben Platz gemacht für neue Themen. Wie zum Beispiel „Typisch Bergisch“ in der bekannte bergische Köpfe erzählen, warum sie gern in unserer Region leben und was sie mit ihr verbindet. Den Anfang macht Sascha Poddey, der mit seiner „I love Wuppertal“-Fanpage auf Facebook im vergangenen Jahr bei unzähligen Fans positive Heimatgefühle weckte.

Bewährtes bleibt jedoch. Die Themenschwerpunkte des Heftes sind nach wie vor stark im Bergischen verwurzelt. So dreht sich in unserer aktuellen Titelgeschichte alles um die Bergische Kooperation und die Differenzen, die der Bericht der Bergischen Zukunftskommission

Anfang Dezember mit sich brachte. IHK-Präsident Friedhelm Sträter spricht im anschließenden Interview über die Punkte, die sich zwingend ändern müssen, damit die regionale Zusammenarbeit erfolgreich weiterentwickelt werden kann.

Einblicke in heimische Unternehmen gibt nach wie vor die Rubrik „Made in“. Für die erste Ausgabe im neuen Layout besuchten unser Fotograf Uwe Schinkel, das Team von IHK-TV und unsere Redakteurin Frauke Fechtner den Showroom von Vorwerk in Wuppertal-Barmen und staunten über den neuen Roboter-Staubsauger.

Entworfen hat das neue Layout übrigens die Wuppertaler Agentur wppt: kommunikation. Sie ist ab jetzt auch gemeinsam mit unserem Verlag, der Bergischen Verlagsgesellschaft, für die monatliche grafische Umsetzung verantwortlich.

Mit dem neuen Heft wollen wir vermehrt mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in den Dialog zu treten. Dabei freuen wir uns über Ihre Themenvorschläge, Anregungen und natürlich auch über Ihre Kritik – wie immer auf allen Kanälen von Facebook, über Twitter oder E-Mail bis hin zum guten alten Brief. Sagen Sie uns Ihre Meinung zum neuen Layout und zu den Texten und Themen.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und wünschen jetzt viel Freude bei der Lektüre!

Michael Wenge, IHK-Hauptgeschäftsführer



16 Monika Kasten (rechts) gründete 2006 das Generationennetzwerk



14 IHK-Präsident Friedhelm Sträter spricht über die Bergische Kooperation



34 Staubsauger und Co. – Die Redaktion besuchte Vorwerk in Wuppertal



40 Ausbildung: Janine Hanemann lernt bei Akzenta

Herausgeber und Eigentümer: Industrie- und Handelskammer Wuppertal–Solingen–Remscheid **Hauptgeschäftsstelle:** Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.wuppertal.ihk24.de **Geschäftsstellen:** Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 49 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0 **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion):** Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199 **Redaktion:** Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@wuppertal.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-115 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@wuppertal.ihk.de **Verlag, Gesamtherstellung, Satz und Anzeigenverwaltung:** Bergische Verlagsgesellschaft Menzel GmbH & Co. KG · Verantwortlich: Katja Weinheimer · Eduardo Rahmani · Neumarktstraße 10 · 42103 Wuppertal · Telefon: 0202 451654 · Telefax: 0202 450086 · info@bvg-menzel.de · www.bvg-menzel.de **Art Direction:** wppt:kommunikation · Süleyman Kayaalp · Beatrix Göge **Druck:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien, Geldern

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der IHK Wuppertal–Solingen–Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



23 Ausbilder trafen sich zum ersten gemeinsamen Austausch in der IHK



26 Bergische Unternehmer berichten vom Export in die BRIC-Länder

NEWS

- 8 Ein Thema – Zwei Meinungen:
DOC in Remscheid

TITELTHEMA

- 10 Die Zukunft der Bergischen
Kooperation
15 Fünf Fragen an IHK-Präsident
Friedhelm Sträter

PORTRAIT

- 16 Generationennetzwerk
18 Asphalt-Mischwerk-NRW
20 Leder Boutique Elberfeld

IHK

- 23 Erster Ausbildernachmittag in der IHK

ÜBERREGIONAL

- 26 Schwerpunkt: Liegt die Zukunft des
Exports in den BRIC-Ländern
29 Berlin und Brüssel
30 10 Fragen an Hans-Jürgen Dorr,
Vorstandsvorsitzender der
Demografie-Experten

REGIONAL

- 31 Kulinarisches:
Das Kaffeehaus in Solingen
32 Typisch Bergisch: Sascha Poddey
33 Was ist los im Bergischen?
34 Made im Städtedreieck:
Vorwerk – Viel mehr als nur
Staubsauger
36 Stadtteilcheck:
So schön ist Remscheid-Lennep
38 K3 – Ein Jahresrückblick

KNOW-HOW

- 40 „Meine Ausbildung“:
Akzenta in Wuppertal
42 Chinesische Lehrer lernen
in Remscheid
44 IHKs fordern mehr Geld für die Schiene
48 Rohstoffe und Energie:
Die Versorgung für morgen sichern

STANDARDS

- 52 Handelsregister
63 Insolvenzen
64 Bekanntmachungen



Titelbild:
Anna Schwartz/
wppt:kommunikation

EDE kürt Azubi des Jahres



Christina Hellermann wurde von EDE zur Auszubildenden des Jahres gekürt. Über ihren Erfolg freut sich auch der Ausbildungsverantwortliche Wolfgang Stricker (rechts), Geschäftsführender Gesellschafter der Stricker GmbH und Co. KG.

In einem deutschlandweiten Wettbewerb hat das Wuppertaler Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler (EDE) Ende 2011 zum dritten Mal den Azubi des Jahres im Bereich Produktionsverbindungshandel ausgezeichnet. Aus über 1.000 Mitgliedsfirmen wurden die besten Auszubildenden ausgewählt. Den ersten Platz belegt Christina Hellermann, die bei der Stricker GmbH & Co. KG in Münster eine Ausbildung zur Groß- und Einzelhandelskauffrau absolviert hat. Sie überzeugte die Jury neben ihren guten Noten auch mit einem hohen Maß an Krea-

ktivität und Engagement und reichte ein Strategie-Spiel ein, das auf ihre Bewerbung zugeschnitten war. Als Grundlage zur Nominierung dienten der Jury die IHK-Noten, das Abschlusszeugnis und die Beurteilung durch die Ausbildungsleiter. Dazu mussten die Kandidaten in einem Kurzaufsatz erklären, warum sie die Auszeichnung „Azubi des Jahres“ verdienen. Neben Hellermann wurden sechs weitere Jugendliche mit Preisen ausgezeichnet. Aufgrund der guten Resonanz ist eine Neuauflage des Wettbewerbs in 2012 laut EDE bereits gesichert.

Kooperation zwischen Uni und W-tec

Die Bergische Universität Wuppertal und das Technologiezentrum Wuppertal W-tec sind eine neue Kooperation eingegangen: Das W-tec stellt als spezielles Angebot für Unternehmensgründungen von Studenten und Absolventen der Universität Räume zur Verfügung. Auf Vorschlag der Universität wird neu gegründeten Unternehmen ein möbliertes Start-up-Büro im W-tec zur Verfügung gestellt. Zu diesen Start-up-Büros gehören möblierte Büros mit einem EDV-Arbeitsplatz, Telefon und Internet-Flatrate sowie kostenlose Nutzung von Vortrags- und Besprechungsräumen. Hier können sich die Gründer ganz auf ihre Tätigkeit konzentrieren und von dem Dienstleistungsangebot des Technologiezentrums profitieren, das auf die Bedürfnisse der Jungunternehmen zugeschnitten ist. Eine gute Ergänzung zum Angebot der Uni, schließlich ist diese für ihre hervorragende Gründerbetreuung und Businessplanberatung bekannt und belegt bei Umfragen und Rankings in diesem Bereich regelmäßig Spitzenwerte. „Mit dem Raumangebot im W-tec geben wir unsere Gründer in gute und erfahrene Hände und sind dennoch in ihrer Nähe, wenn sie unsere weitere Hilfestellung benötigen“, erklärt Dr. Peter Jonk, Leiter der Wissenschaftstransferstelle an der Universität.

STELLEN IHRE KUNDEN SICH TAUB?



Ihr Kunde zahlt nicht? Wir verschaffen Ihnen Gehör. Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung auch mit schwierigen Schuldnern. Konsequenz mahnen wir für Sie offene Rechnungen, überwachen die Zahlungseingänge und setzen Ihre Forderungen – wenn nötig – auch gerichtlich durch. Werden Sie Kunde und nutzen Sie unsere Leistungen: Wirtschaftsauskünfte. Forderungsmanagement / Inkasso / Factoring. Risikomanagement. **Unternehmen Sie nichts ohne uns – vom Marketing bis zum Forderungsmanagement. Creditreform Gruppe.**

Creditreform Wuppertal
 Werth 91+93 • 42275 Wuppertal
 Telefon 0202/25566-0 • Fax: 0202/594020
 info@wuppertal.creditreform.de • www.wuppertal.creditreform.de


Creditreform

Hazet unterstützt BZI mit Werkzeugen



Foto: Hazet

Hermann J. Zerver, Geschäftsführender Gesellschafter von Hazet (Hazet Werk, Herman Zerver GmbH & Co.KG, rechts) überreichte Michael Hagemann (2. von rechts), Geschäftsführer des BZI die Werkzeugwagen und Werkzeuge für den Unterricht im BZI. Mit dabei waren auch Günter Rützler, Ausbildungsleiter bei Hazet (ganz links), und die Auszubildenden Timo Ziegenhagen, Christian Risse, Kai Schneider und Jan David Wilke.

Das Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) freut sich über eine großzügige Spende des Remscheider Werkzeugherstellers Hazet. Hermann J. Zerver, Geschäftsführender Gesellschafter von Hazet, sagte Michael

Hagemann, Leiter des BZI, schnelle und unkomplizierte Hilfe zu, als dieser ihn um Unterstützung bei der Ausstattung der Unterrichtsräume bat. Insgesamt gehen fünf Werkzeugwagen, Eckrohrzangen, Zangensätze für Sicherungsringe, Abzieher-

sätze, Ratschenschrauben und Handnietzangen von Hazet an das BZI. Für Zerver war diese Form der Unterstützung für das BZI selbstverständlich, da man sich bei Hazet besonders für die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses einsetzt.

RINKE.

RINKE TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft Wuppertal – Essen – Riesa

www.rinke.eu

Erbschaft und Schenkung Vermögensübertragung zu Lebzeiten, Vermögensübertragung durch letztwillige Verfügung, ergänzende Beratungsleistungen wie Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, Behindertentestamente etc., Erbschaftskonflikte

Azubi-Projekt auf Schloss Burg: „Burg des Schreckens“



Schaurig schöne Pläne für Schloss Burg haben (v.l.n.r.) Kim Schubert, Nadine Grunewald, Tim Bastian und Christina Krawietz.

Vier Auszubildende wollen Schloss Burg am 31. März und 1. April dieses Jahres in eine „Burg des Schreckens“ verwandeln. Das Motto hat sich Kim Schubert, die eine Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit bei der BEA absolviert, gemeinsam mit ihren Berufsschulklassenkameraden Tim Bastian, Christina Krawietz und Nadine Grunewald überlegt. Anlass für das Gruselement ist eine touristische Projektaufgabe in der Berufsschule. Die Idee der vier Auszubildenden ist eine Führung mit Rahmenprogramm auf Schloss Burg. Schauergeschichten aus dem Bergischen Land sollen dort durch Schauspieler authentisch umgesetzt werden und für ganz reale Gruselmomente sorgen. Auf dem Burgvorplatz soll es ein ergänzendes Rahmenprogramm geben mit

Vorfürungen der Wahren Bergischen Ritterschaft sowie Verkaufs- und Verzehrständen, die sich thematisch in das Konzept einfügen. „Wir wollen auch jungen Leuten zeigen, hier in der Region gibt es spannende Sachen zu erleben“, erklärt Kim Schubert ihre ungewöhnliche Idee. Auch Gregor Ahlmann, Assistent der Geschäftsführung des Schlossbauvereins Schloss Burg, ist von der Idee begeistert: „So ein Format hat es in den letzten Jahren hier nicht gegeben. Wenn das ein Erfolg wird, nehmen wir das gerne in unser Jahresprogramm auf.“

i Wer die vier Auszubildenden bei ihrem Projekt unterstützen möchte, kann per E-Mail Kontakt mit Kim Schubert aufnehmen unter schubert@bergische-agentur.de.

Neues Team bei sgp in Remscheid

Die Remscheider Werbeagentur sgp startet unter neuer Führung ins Jahr 2012. Beate Raffelsieper und Roger Ullrich haben gemeinsam die Geschäftsführung übernommen. Damit ist ein wesentlicher Schritt des bereits Anfang 2011 eingeleiteten Wechsels abgeschlossen. Der bisherige Geschäftsführer Micha Frangenberg und Firmengründer Jürgen Schröder stehen dem Unternehmen, das inzwischen 16 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt, weiter beratend zur Seite. Die beiden neuen Geschäftsführer wollen frischen Wind in die Agentur bringen und sich vor allem der Integration der neuen Medien in die Werbestrategien der Kunden widmen.



Roger Ullrich und Beate Raffelsieper haben die Geschäftsführung der Remscheider Agentur sgp übernommen.

www.proviel.eu 0202 24508-101

1.700 Hände – flexibel,



Maschinen – präzise,



DIN EN ISO 9001 – pünktlich.



...und was können wir für Sie tun?

proviel

GmbH

Service. Bildung. Produktion.
Die Werkstätten

JUBILÄEN

Folgende Unternehmen können im Januar auf ein langjähriges Firmenbestehen zurückblicken:

125 Jahre:

Junkerwerk Lindner GmbH & Co. KG
Martinstr. 31
42655 Solingen

100 Jahre:

Robert Sülberg & Söhne
Inhaber Rolf Sülberg
Tyroler Str. 2-6
42857 Remscheid

75 Jahre:

Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung
Wuppertal
Hoefstr. 35
42103 Wuppertal

50 Jahre:

Werkzeug Döring Handels GmbH
Dahler Str. 55
42389 Wuppertal

25 Jahre:

Hans Braches GmbH
Bergerstr. 38
42657 Solingen

Solent GmbH
Ritterstr. 84
42285 Wuppertal

Beste Doktorarbeit der Elektrotechnik in NRW kommt aus dem Tal



Foto: Michael Mutzberg

Dr. Anne-Katrin Geinzer (Mitte) schrieb die beste Doktorarbeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik in NRW (v.l.n.r.): Prof. Hubert K. Lakner, Prof. Anton Kummert, Dr. Ulrich Steger, Preisträgerin Dr. Anne-Katrin Geinzer, Rektor Prof. Lambert T. Koch, Ralf Berker, Sprecher der VDE-Landesvertretung NRW, und Doktorvater Prof. Ludwig Josef Balk.

Der Promotionspreis 2011 des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V. (VDE), Landesverband NRW, geht an Dr. Anne-Katrin Geinzer, die 2010 ihre Promotion im Fachbereich Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik an der Bergischen Universität mit Auszeichnung abschloss. Sie erhält den Preis für die beste Doktorarbeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik an NRW-Hochschulen. Anne-Katrin Geinzer (31) studierte von 2000 bis 2005 Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektronik in Wuppertal. Anschließend war die gebürtige Mönchengladbacherin als Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Ludwig Josef Balk im Fachgebiet

Elektronik tätig, wo sie im Sommer 2010 mit einer englischsprachigen Dissertation mit dem Titel „Thermoelastic analysis of devices by scanning near-field thermal microscopy techniques“ promovierte. Der VDE-Promotionspreis wird jährlich an einen ausgezeichneten Absolventen aus dem Bereich Elektro- und Informationstechnik einer NRW-Universität verliehen. Wichtige Kriterien bei der Auswahl des Preisträgers sind neben der wissenschaftlichen Originalität und dem Innovationswert der Arbeit auch die internationale Anerkennung, die technische Anwendbarkeit sowie die persönliche Darstellung des Ergebnisses.

Bei uns stimmt die Aufstellung...



kompetent – zielorientiert – fachkundig.

Wir können etwas für Sie tun!

TREUMERKUR Dr. Schmidt und Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

TREUMERKUR KG
Steuerberatungsgesellschaft

Hofaue 37 | D-42103 Wuppertal
Telefon: + 49 (0202) 4 59 60-0
Telefax: + 49 (0202) 4 59 60-60

mail@treumerkur.de
www.treumerkur.de

HLB TREUMERKUR

Ein Thema – Zwei Meinungen

DOC AN DER BLUME

Thomas Meyer und Mathias Wever diskutieren das Für und Wider der Pläne des Investors McArthur Glen in Remscheid an der Blume ein Outlet Center zu errichten.



Privatfoto

DOC eröffnet wiederkehrende Möglichkeiten!

Als Unternehmer begrüße ich es natürlich sehr, wenn eine Firma im Bergischen Land über 120 Millionen Euro investieren will. Ein erfahrener Geldgeber wird soviel Geld nur einsetzen, wenn die Chance auf eine lohnende Rendite gegeben ist und dieser Erfolg motiviert dann zu weiteren Investitionen. Daher ist das DOC nicht nur eine Einmalinvestition, sondern eröffnet immer wiederkehrende neue Möglichkeiten. Dies wirkt sich mit Sicherheit auf viele lokale Bauunternehmen und Handwerksbetriebe positiv aus, was nicht nur zusätzliche Umsätze und Erträge, sondern auch langfristige Beschäftigung außerhalb des DOCs zur Folge hat.

Gesagtes würde für unsere Stadt einen ausschlaggebenden Gewinn in Form von Gewerbesteuer und Einkommensteuer bringen. Des Weiteren stellt solch ein Center eine attraktive Einkaufsmöglichkeit dar, die auch Menschen von außerhalb ins Bergische Land zieht.

Als Familienvater würde ich meine regelmäßigen Einkaufsaktivitäten nicht verändern, jedoch würde meine Familie Ausflüge in ein Outletcenter nun nicht mehr nach Roermond, sondern ins DOC unternehmen.

In Remscheid haben sich sowohl der Rat der Stadt als auch die Einwohner mit eindeutigem Votum für das DOC entschieden, daher bin ich der Meinung, dass man der demokratischen Entscheidung nachgeben sollte.

Thomas Meyer, Geschäftsführender Gesellschafter der IKS Klingelberg GmbH

Das Center stellt eine attraktive Einkaufsmöglichkeit dar, die auch Menschen von außerhalb ins Bergische Land zieht.



Privatfoto

DOC schadet der Remscheider Innenstadt!

In den letzten Jahren hat es sich als gesellschaftlicher Konsens erwiesen, Innenstädte zu stärken und damit auch den Städten eine neue Perspektive zu geben. Vorrangiges Instrumentarium ist, Neuansiedlungen auf der grünen Wiese zu vermeiden und Handel verstärkt in den vorhandenen Zentrenstrukturen stattfinden zu lassen. Wenn ein Investor ein DOC errichten möchte, und fast ausschließlich mit innenstadtrelevanten Sortimenten arbeitet, muss er einen Standort finden, der unmittelbar an eine City angrenzt. Man spricht hier von einem integrierten Standort. Da McArthur Glen selber zugibt, dass es sich beim Standort Blume um einen nicht-integrierten Standort handelt, stellt sich die Frage, warum wir uns überhaupt mit dem Projekt befassen müssen? Die Ansiedlung eines DOC verstößt klar gegen den Willen des Gesetzgebers sowie gegen das regionale Einzelhandelskonzept der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid. Beide verfolgen ein gemeinsames Ziel: Die Stärkung der Innenstädte. Sollte ein DOC in Remscheid genehmigt werden, wozu es ja trotz aller momentanen Euphorie höchstwahrscheinlich nicht kommen wird, dann wird die ohnehin sehr schwächelnde Remscheider Innenstadt bald vollkommen daniederliegen. Hoffnungen der Remscheider Politik, Besucher mit Pendelbussen in die Altstadt von Lennep zu bringen, erscheinen da reichlich naiv.

Mathias Wever, Juwelier Baeumer & Co GmbH & Co. KG

Hoffnungen der Remscheider Politik, Besucher mit Pendelbussen in die Altstadt von Lennep zu bringen, erscheinen da reichlich naiv.

Erneuter Nachhaltigkeitspreis für Gepa

Das Wuppertaler Fair-Trade Unternehmen Gepa ist auch 2011 wieder mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marken“ gehört Gepa zu den deutschlandweit drei besten Unternehmen. Auf Rang eins vor Gepa landete die Firma Viessmann. Gepa teilt sich einen zweiten Platz mit der GLS-Bank, die beide mit der Bewertung

„Top 3“ ausgezeichnet wurden. Die Jury begründet ihr Urteil damit, dass Nachhaltigkeit bei Gepa nicht nur ein Lippenbekenntnis sei, sondern auch gelebt werde. Aufbauend auf der Idee des fairen Handels entwickle die Gepa das Konzept immer weiter und decke heute den Fairen Handel auch mit regionalen Anbietern (zum Beispiel bei fairer Milch) ab.



Foto: Eubea

Sieben Eubea Awards für Vok Dams

Bei den „European Best Event Awards 2011“ (Eubea) hat die Wuppertaler Event-Agentur Vok Dams gleich sieben Auszeichnungen gewonnen. Prämiert wurde die Agentur für Events und Live-Marketing für ihre kreativen Ideen und Umsetzungen bei der Škoda World Dealer Conference, dem Geberit Top Meeting und der E-Plus Partnershop Conference. Der European Best Event Award wird seit 2008 jährlich für herausragende Arbeiten in der Live-Kommunikation vergeben. Neben den Projektauszeichnungen gewann die Agentur auch noch Silber als Best Event Agency und freute sich gemeinsam mit Škoda darüber, dass der tschechische Automobilhersteller mit Bronze in der Kategorie „Best Event Company“ ausgezeichnet wurde.



Foto: Christian Leitzmann

Das Gepa-Team freut sich über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Produktmanagerin „Tee“ Katja Sahlmüller, Vertriebsleiter „Weltläden“ Jorge Inostroza, Pressesprecherin Barbara Schimmelpfennig, Key Account Manager „Lebensmittelhandel“ Bernd Schmieder, Pressereferentin Brigitte Frommeyer, Kaufmännischer Geschäftsführer Matthias Kroth und Gebietsleiter „Mitte Außer-Haus-Service“ Bernhard Sparr.

STEUERN steuern!

Gerd Kaib • Peter Galldiks • Dirk Kammer • J. D. Oestreich • Wolfgang Ruoff



Wir für Sie!

- » Steuerberater
- » Wirtschaftsprüfer
- » Vereidigter Buchprüfer



0 21 91 / 97 50-0
www.stb-kgp.de



0 21 91 / 59 10 88-0
www.bo-wpg.de

Rosenstraße 21 – 23 · 42857 Remscheid



Anderthalb Jahre beschäftigte sich eine ehrenamtliche Kommission mit der Zukunft der Bergischen Kooperation. Ihr Ergebnis fällt deutlich aus und sorgt seit Anfang Dezember für reichlich Diskussion: Ohne eine intensivere Zusammenarbeit hat die Region keine Zukunft.

Zukunft der Bergischen Kooperation

BERGISCH GEMEINSAM STATT EINSAM



Anfang Dezember wurden die Ergebnisse der Kommission mit zahlreich erschienener bergischer Prominenz - wie den Oberbürgermeistern der drei Städte - in Solingen diskutiert.



Fotos: Anna Schwartz

Eine gemeinsame Wirtschaftsförderung für die bergischen Drei. Ginge es nach der Bergischen Zukunftskommission, so wäre dies bald nicht mehr nur Zukunftsmusik sondern Realität. Dieser Wunsch nach einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung war die wichtigste Forderung, die die Kommission in ihrem Bericht Anfang Dezember vorstellte und sie hat seitdem für reichlich Zündstoff in den drei bergischen Großstädten gesorgt.

Dass eine Bergische Kooperation nach wie vor alternativlos ist, machte Solingens ehemaliger Oberbürgermeister Franz Haug auf der Pressekonferenz am 2. Dezember in Solingen deutlich. Aufgrund ihrer Wirtschaftskraft und finanziellen Probleme seien die Städte allein nicht in der Lage sich dem Wettbewerb mit den großen Kommunen zu stellen. „Die einzelne Stadt hat dabei keine Chance mehr“, betonte Haug. Eine Zusammenarbeit vor allem im wirtschaftlichen Bereich sei wichtig, um die Region wieder nach vorn zu bringen. Der Vorschlag einer gemeinsamen

Derzeit ist der Wettbewerb um die einzelnen Investitionen groß, so dass natürlich jeder erstmal versucht seine eigene Stadt nach vorne zu bringen und erst in zweiter Linie an die Region denkt.

Franz Haug, Solingens Oberbürgermeister a. D.

Wirtschaftsförderung lag für die Kommission daher nah. „Allerdings müssen die Wirtschaftsförderungen vor Ort weiterhin bestehen bleiben“, sagte Haug. Sie sollen die Firmen direkt betreuen und informieren sowie bei Entscheidungen helfen. Doch gerade für Unternehmen, die von außen kommen und wirtschaftliche Interessen für die Region haben, sei eine geschlossene Wahrnehmbarkeit nach außen in Form einer Wirtschaftsförderung wichtig. Nur so könnten schließlich neue Unternehmen für die Region gewonnen werden.

Die Region hat nur gemeinsam eine Chance

Wuppertals ehemaliger Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl, selber Mitglied der Kommission, sah die Schwierigkeiten schon bei der Präsentation des Berichts voraus. „Zu einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung werden wir eine Riesendiskussion bekommen. Doch was liegt näher als Großprojekte, die die ganze Region betreffen wie beispielsweise das DOC in Remscheid oder IKEA in Wuppertal künftig gemeinsam zu diskutieren“, stellte Kremendahl fest. Mit einer gemeinsamen Stimme habe man als Region ein größeres Gewicht und könne bei diesen Dingen mehr erreichen. Im künftigen Kampf um Fördermittel und Gelder des Landes sicherlich ein wichtiger Punkt. Gegenwind bekommt die Kommission bislang vor allem aus Wuppertal. Stadtkämmerer Dr. Johannes Slawig sprach sich schon kurz nach der Präsentation der Ergebnisse in den lokalen Tageszeitungen gegen eine gemeinsame Wirtschaftsförderung aus. Eine Einstellung, die für die Region nicht zukunftsweisend



ist, schließt man sich der Meinung von Dr. Jürgen Linden, Aachens ehemaligem Oberbürgermeister an. „In allen Städten sind die Kirchtürme sehr hoch. Das ist hier vielleicht nicht anders. Aber um im Wettbewerb der Städte und Regionen überhaupt mithalten zu können und die Anforderungen, die auch Bürgerinnen und Bürger an Städte stellen, erfüllen zu können, muss man zusammenwachsen und zusammenarbeiten“, erklärte Linden nach der Pressekonferenz. Die Region habe nur eine Chance, wenn sie das auch tue.

Kooperation kann funktionieren

Dabei funktioniert das Zusammenwachsen in einigen Bereichen bereits ausgezeichnet. Die Gesundheitsämter der drei Kommunen werden ab April zusammenarbeiten und in einigen Bereichen, wie beispielsweise der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung im Kindergarten, ihre Kräfte bündeln und zentralisieren. Dabei bleiben die Hauptaufgabenbereiche der Gesund-

heitsämter nach wie vor in den jeweiligen Städten angesiedelt. Eine Kooperation, die die Kommission begrüßt, die während ihrer Treffen jedoch nie diskutiert wurde. „Hier wissen die Verwaltungsorgane der drei Städte am besten, wie man Kräfte bündeln kann. Dafür brauchen sie unsere Kommission nicht“, sagte Haug. Auch die Bergische Entwicklungsagentur (BEA) zeigt: In Sachen Tourismus lohnt es sich zusammen für die Region zu werben und sich für eine gemeinsame Sache stark zu machen – wengleich auch mancher Partner der Kooperation dazu eine eher ablehnende Einstellung hat. Dabei ist es auch in Sachen BEA dieses Jahr unerlässlich eine gemeinsame Kooperationsbasis zu finden, die auf sicheren Beinen steht und die Finanzierung der BEA für einen weiteren Zeitraum absichert. Schließlich ist es ihr gelungen die Präsenz und Wahrnehmbarkeit der Region von außen nachhaltig zu verbessern und zu stärken. Wehmütig denkt daher auch mancher Teilnehmer der Kommission an die Zeit der Regionale 2006 zurück. Dort gab es zahlreiche Fördergelder vom Land und es war für die drei Städte einfach an

gemeinsamen Projekten zu arbeiten. „Da gab es schlichtweg Geld und der Wettbewerb war nicht groß“, bringt Haug die Meinung der Kommission auf den Punkt.

Der Blick von außen bescheinigt Potenzial

Jürgen Linden sorgte innerhalb der Kommission für den objektiven Blick von außen. Er bescheinigt der Region großes Potenzial. „Die Region hat zwei große Trümpfe. Das ist zum einen die mittelständische Industrie, zum anderen ist es die Universität mit ihrer naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Ausrichtung“, erklärte Linden. Dieses Potenzial könne allerdings nur genutzt werden, wenn alle Partner an einem Strang ziehen. Das könnte der Region dann sogar einen Innovationsschub und die regionale Wirtschaft wieder auf Vordermann bringen. Der erste Schritt sei mit diesem Bericht nun gemacht, so Linden. Allerdings müssen dieser schriftlichen Vereinbarung nun auch Taten folgen. „Jede Stadt ist für sich allein verloren.“



YouTube 

IHK-TV war bei der Pressekonferenz vor Ort und hat unter anderem mit Franz Haug über die Bergische Kooperation gesprochen. Den Film dazu gibt es unter www.wuppertal.ihk24.de
www.facebook.com/bergischeIHK
www.youtube.com/bergischeIHK

Internethinweis

Den vollständigen Bericht mit seinen zehn Grundsätzen für eine erfolgreiche Bergische Kooperation können Sie auf unserer Internetseite nachlesen.

Ab sofort: Mehr Verbindlichkeit

Abschließend forderte die Kommission daher vor allem mehr Verbindlichkeit. „Wir geben einen Impuls aber wir sagen auch, dass für die intensivere Zusammenarbeit vertragliche Grundlagen geschaffen werden müssen, die dann auch eingehalten werden“, betonte Haug und kritisierte, dass derzeit die eigenen Interessen und Vorhaben der jeweiligen Städte im Vordergrund stünden und jeder versuche

sein eigenes Vorhaben mit eigener Kraft durchzusetzen. „Derzeit ist der Wettbewerb um die einzelnen Investitionen groß, so dass natürlich jeder erstmal versucht seine eigene Stadt nach vorne zu bringen und erst in zweiter Linie an die Region denkt“, sagte Haug weiter. Allerdings sei dies zu kurzfristig gedacht, denn künftig werde es nur Fördermittel geben, wenn man gemeinsam handelt. Gerade vor diesem Hintergrund sei es notwendig, die Kooperation vertraglich

abzusichern und auf eine verbindliche Grundlage zu stellen.

Den Gedanken einer großen gemeinsamen bergischen Kommune hatte die Kommission übrigens schnell beiseite gelegt. Zwar sei eine bergische Kooperation alternativlos, eine bergische Kommune mit den „bergischen Dickköpfen“, so Kremendahl, allerdings kaum möglich.

Frauke Fechtner



Rechtsanwälte

www.ra-blesinger.de

**BLESINGER
WISCHERMANN
PARTNER**

Wirtschaftsrecht
Gesellschaftsrecht
Handelsrecht
Wettbewerbsrecht

Arbeitsrecht
Sozialplan
Steuerrecht
Unternehmens-
sanierung

Krisenberatung
Liquidation
Insolvenzen
Zwangsverwaltung

Wohnungs-
eigentumsrecht
Mietrecht
Immobilienrecht
Baurecht

Alter Markt 9-13 · 42275 Wuppertal · Telefon 02 02 / 4 93 88-0 · Fax 02 02 / 45 19 39 · www.ra-blesinger.de · wuppertal@ra-blesinger.de

IHK-Präsident Friedhelm Sträter zur derzeitigen Diskussion um die Zukunft der Bergischen Kooperation.



Erfolgsmodell Bergische Zusammenarbeit

„DIE AUFREGUNG MUSS SICH LEGEN“

Wie bewerten Sie die ablehnende Haltung von Wuppertals Stadtkämmerer Dr. Johannes Slawig gegenüber einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung?

Auf der einen Seite ist diese Haltung natürlich enttäuschend. Aus seiner Perspektive ist sie allerdings verständlich. Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung so aufgestellt, dass sie auf lokaler Ebene effizient funktioniert. Aus Wuppertaler Sicht funktioniert durchaus nicht

alles besser regional. Unsere Vollversammlung sieht sich aber ihrem Beschluss zum Bergischen Wirtschaftszentrum verpflichtet. Dieser besagt, eine gemeinsame Wirtschaftsförderung unter der Führung der Bergischen Entwicklungsagentur einzurichten.

Trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten sollte man den Gedanken an eine fruchtbare Kooperation der drei Städte nicht einfach über Bord werfen, sondern Schritt für Schritt gemeinsam vorangehen. Dazu gehört auch, dass man Vorschläge, wie den einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung, gemeinsam diskutiert und im Detail prüft und sich nicht von vornherein dagegen ausspricht.

Wieso ist eine gemeinsame Wirtschaftsförderung so wichtig? Welche Vorteile bringt sie der Region und den drei Städten?

Wir sind drei Großstädte und haben trotzdem nicht genügend Platz, um alle Wünsche an Neuansiedlungen oder Expansionswünsche hiesiger Unternehmer, zu erfüllen. Wir hatten in der Vergangenheit häufig den Fall – insbesondere im Remscheider Raum – dass sich Unternehmer nach neuen Möglichkeiten umgesehen haben. Sie sind dann – mangels guter Angebote – in Nachbarregionen wie dem

Ruhrgebiet gelandet. Dort haben sie gute Wirtschaftsmöglichkeiten und ein großes Gewerbeflächenangebot (insbesondere flaches Gelände!) gefunden. Mit einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung könnte man dieses Problem gemeinsam angehen, für die vorhandenen Flächen Konzepte entwickeln, neue Flächen erschließen und das Bergische Land für Neuansiedlungen wieder attraktiver machen. Ich bin der Meinung, dass das in der Gemeinsamkeit besser zu organisieren ist, als wenn jede Stadt allein um neue Unternehmen kämpft. Der gemeinsame Auftritt auf der Expo Real zeigt ja regelmäßig auch, dass eine Zusammenarbeit durchaus möglich ist. Hier fehlt es an Organisation, die diese Zusammenarbeit auch über die Messe hinaus weiter führt.

Soll es die drei einzelnen Wirtschaftsförderungen denn weiterhin geben?

Dadurch, dass es drei verschiedene Verwaltungen gibt, braucht man in jeder Stadt auch ein Management, das zum Beispiel Bauvorhaben und Anfragen entgegen nimmt und hilft, die Anfragen durch die einzelnen Instanzen bei den Städten zu bringen. Das heißt, dass die Wirtschaftsförderungen in den Städten weiterhin existieren sollen. Dabei sollte das Angebot jedoch immer bergisch und gebündelt sein. Die Verwaltung der einzelnen Anfragen kann durchaus getrennt passieren.

Was muss sich ändern, damit die Bergische Kooperation wieder erfolgreich sein kann?

Zunächst muss sich die derzeitige Aufregung wieder legen, die bei den Verantwortlichen in der Region herrscht. In der Diskussion um die BEA sind sehr viele Aufregungen in die Gespräche gekommen, unter anderem auch bei den Gesprächen zu einer gemeinsamen Energieagentur. Das ging so weit, dass man in Wuppertal schließlich sogar die Beteiligung an der BEA in Frage stellte. Das ist natürlich sehr bedauerlich und lässt sich vielleicht auf europäischer Ebene mit der Haltung Englands zum Euro vergleichen. Ich hoffe, dass es sich hierbei um Phasen der Bergischen Zusammenarbeit und der Entwicklung des Projektes handelt. Es

scheint ein Bedürfnis zu sein, dass jeder um seine abgesteckten Bereiche streitet, sie verteidigt und sie auch ungern wieder abgeben möchte. Hier ist mehr menschliche Größe bei den handelnden Personen gefragt.

Wie könnte es jetzt mit der Kooperation weitergehen?

Bis wir unserem Ziel näher kommen, wird es noch lange dauern. Die Bretter, die dabei gebohrt werden müssen, werden nicht kleiner und dünner werden. Und immer, wenn man ein Stück voran gekommen ist, wird das Brett wieder ein Stück dicker. Trotz aller Unstimmigkeiten: Ich würde aber niemals an der Bergischen Kooperation zweifeln. Die Menschen im Bergischen Land haben es verdient in einem Umfeld zu wohnen, das politisch und wirtschaftlich geordnet ist und seine Handlung nicht mehr aus Sicht der Schulden, sondern aus Sicht der eigenen Stärke trifft.

Das Gespräch führte Frauke Fechtner.

KOMMISSION

Die Kommission war prominent besetzt, unter den Mitgliedern waren Franz Haug, ehemaliger Oberbürgermeister Solingen, Dr. Hans Kremendahl, ehemaliger Oberbürgermeister Wuppertal, Fred Schulz, ehemaliger Oberbürgermeister Remscheid, Dr. Jürgen Linden, ehemaliger Oberbürgermeister Aachen, IHK-Präsident Friedhelm Sträter, Frank Witte, Sprecher der Geschäftsführung der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände, Hans Peters, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bergisch Land, Michael Klarholz, Stadtparkasse Wuppertal sowie Prof. Guido Spars, Bergische Universität. Ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie im Februar 2010 aufnehmen und an deren Ende der fertige Ergebnisbericht steht, hatte drei Ziele. Zum einen eine Bestandsaufnahme der regionalen Potenziale, die Überprüfung der interkommunalen Kooperation und die Entwicklung neuer Vorschläge für die weitere Zusammenarbeit.

Sie haben einen guten Grund ...



Animation



Realisierung

... wir die passenden Ideen!



ENTWICKELN | PLANEN | BAUEN

seit 1910
borgers
 Generalunternehmen Hoch- und Tiefbau

planen und bauen
 Hand in Hand

Borgers GmbH
 48703 Stadtlohn · Mühlenstraße 29
 Telefon: 02563/407-0

Borgers Süd GmbH
 63322 Rödermark · Dieburger Straße 129 b
 Telefon: 06074/89 09-0

Borgers Ost GmbH
 14469 Potsdam · Kaiser-Friedrich-Straße 96
 Telefon: 0331/567 09-0

E-Mail: info@borgers-industriebau.de

www.borgers-industriebau.de

Soziales Engagement

MENSCHLICH UND LIEBEVOLL UMSORGT

Das Generationennetzwerk betreut 100 Menschen aller Altersstufen in ganz Wuppertal. Dabei ist das Angebot mit flexibler Kinderbetreuung, Haushaltshilfe oder Nachtwache alles andere als gewöhnlich. Für jeden Betreuten gibt es ein individuell zugeschnittenes Angebot, das sich speziell nach seinen Bedürfnissen richtet.

„Was machen ältere und pflegebedürftige Menschen, die keine Angehörigen haben, die sich um sie kümmern können?“ Diese Frage schwirrte Monika Kasten lange Zeit im Kopf herum. Als ihre Mutter pflegebedürftig wurde, entwickelte sich schließlich aus diesen ersten vagen Überlegungen ihre Geschäftsidee – das Generationennetzwerk. Seit 2006 widmet sich Kasten voll und ganz ihrem Generationennetzwerk und betreut mit 15 Mitarbeitern etwa 100 Menschen in ganz Wuppertal.

Hilfe für Jedermann – Vom Baby bis zum Hundertjährigen

Die Menschen nicht allein lassen – das ist einer der Grundsätze im Generationennetzwerk. Hilfe bekommt in diesem Netzwerk jeder, der sie braucht – allerdings sieht sie jedes Mal anders aus. „Bei manchen Menschen kommen wir vielleicht nur ein oder zwei Mal im Jahr vorbei und helfen beim Fenster putzen, andere brauchen beim Einkauf, der Hausarbeit oder Kinderbetreuung Unterstützung und wieder andere brauchen nur etwas Gesellschaft“, erklärt Kasten. Pflege von der Geburt bis zum Ende des Lebens – das ist ein weiterer Grundsatz im Generationennetzwerk. So werden nicht nur ältere Menschen, sondern auch Kinder und kranke oder demente Menschen betreut. Ein ganz neues Konzept ist dabei das Projekt Nachtfalter. „Hier schauen

wir drei Mal in der Nacht bei dementen Personen in der Wohnung nach, ob noch alles in Ordnung ist“, erläutert Kasten. Ihre Idee: „Für jedes Gebäude gibt es einen Security Dienst. Warum gibt es das nicht auch in der Pflege?“

Projekt „Nachtfalter“ gibt Angehörigen Sicherheit in der Nacht

Ein Projekt, das sich nach langer Testphase zu dem entwickelt hat, was es heute ist und den Verwandten der Dementen wieder ein Stück Sicherheit und Entspannung in der Nacht schenkt. Oft wollen Menschen ihre Angehörigen solange wie möglich zu Hause betreuen. „Eine Rund-um-die-Uhr Betreuung schafft allerdings keiner auf Dauer. Quartiert man dann über Nacht den Pflegedienst bei den Dementen ein, sorgt das schon mal für Irritationen. Die Erkrankten vergessen schlichtweg, dass jemand über Nacht auf sie aufpasst“, sagt Kasten.

So gehen ihre Mitarbeiter nun drei Mal in der Nacht in die Wohnung der Erkrankten, sehen nach dem Rechten und bringen die Person im Zweifelsfall auch wieder ins Bett – ohne sich dabei aufzudrängen oder den Betreuten unnötig zu belasten. „Dieses Modell klappt erstaunlich gut“, freut sich Kasten. Allerdings sei es schwer für diese Nachtdienste qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Seit einiger Zeit kooperiert sie mit dem

Pflegedienst Wessel, der die Krankenpflege der Betreuten übernimmt. Für die Angehörigen hat dies viele Vorteile, denn Pflege und Betreuung kommen so aus einer Hand und sind aufeinander abgestimmt. „Nutzen sie beide Dienste, haben die Angehörigen bei uns nur einen Ansprechpartner, der ihre Fragen beantwortet und die Abläufe koordiniert“, sagt Kasten. Das gibt Verwandten und Pflegepersonal ein Stück Sicherheit und erleichtert die Arbeit. Bei jeder neuen Vermittlung achtet Kasten zudem darauf, dass die Chemie zwischen Betreutem und ihrem Mitarbeiter stimmt. Schließlich muss zwischen diesen beiden Personen ein intensives Vertrauensverhältnis aufgebaut werden und der Betreute muss sich voll und ganz auf den Mitarbeiter verlassen können.

Für Monika Kasten ist der Beruf längst Berufung geworden

Ähnlich geht Kasten auch bei der Personalsuche vor: „Ich schaue immer erst auf den Menschen, wenn ich einen neuen Mitarbeiter einstelle.“ Wichtig sind ihr ein ehrlicher, liebevoller und menschlicher Umgang, erst danach kommen die fachlichen Qualifikationen – ohne die es – und darauf legt sie Wert – in einem so sensiblen Bereich aber auch nicht geht. Bei der Arbeit mit den Menschen strahlt die Wuppertalerin eine unglaubliche Geduld und Gelassenheit aus und sorgt



Monika Kasten hat nicht nur im Hintergrund die Fäden in der Hand und kümmert sich um Organisation und Papierkram, sondern ist auch noch aktiv und mit vollem Einsatz in der Betreuung tätig.

so schnell dafür, dass letzte Bedenken oder Vorbehalte schrumpfen. Erzählt sie von ihrer Arbeit und den Menschen mit denen sie zusammenarbeitet, leuchten ihre Augen und vieles erscheint ihr völlig selbstverständlich. „Ich habe mit dem Generationennetzwerk meine Berufung gefunden“, gibt Kasten zu. Nachdem sie jahrzehntelang im Verkauf eines Unternehmens gearbeitet hat, widmet sie ihren kompletten Tag heute ihren Betreuten – so heißen die Menschen in ihrem Netzwerk. Sie liebt ihren Beruf und sieht ihn als ganz klare Bereicherung für ihr Leben an. Und dass obwohl ihre Tage oft von morgens bis abends voll sind mit Terminen. Denn manchmal beginnt der Tag für Monika

Kasten schon um sechs Uhr morgens mit Kinderbetreuung. Dort heißt es Kinder wecken, Frühstück machen und die Kinder in Schule oder Kindergarten bringen. Danach erwartet sie oft ein Berg an Papierkram und nicht selten endet der Tag erst um acht Uhr abends nachdem sie für eine alte Dame das Abendessen gekocht und gemeinsam mit ihr gegessen hat. Ein weiteres Beispiel für Kastens unkonventionellen Einsatz und die Bereitschaft voll und ganz auf die Bedürfnisse ihrer Kunden einzugehen, ist auch die Geschichte eines alten Wuppertaler Unternehmers. Der achtzigjährige Mann lässt sich jeden Morgen von einer Mitarbeiterin des Generationennetzwerks die

Tageszeitung vorlesen, da es selber nicht mehr schafft. „Oft ergeben sich dann spannende Diskussionen und die Mitarbeiterin nimmt aus diesen Treffen selber ganz viel mit.“
Frauke Fechtner

INFO

Für ihre Mitarbeiter und interessierte Angehörige oder Familien bietet Monika Kasten einmal im Monat einen Stammtisch an. Dort können sich die Mitarbeiter austauschen und Angehörige über das Angebot des Generationennetzwerks informieren. Weitere Informationen unter: www.generationen-netzwerk.de.

OTTO FÜHRER
STAHLHANDEL - STAHLSERVICE



Schüttendelle 20 · 42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 7 40 35
Fax: 0 21 91 - 7 47 32
www.otto-fuehrer.de

seit 1874

Barmen, Unterdörnen
Elberfeld, City-Arkaden
Steinbeck, Tannenbergr.
Vohwinkel, Am Stationsgarten

akzenta
lecker, günstig, nett



Die besten Wünsche
für das neue Jahr:
Viel Glück, Erfolg und
Gesundheit!

Wir hoffen, Sie auch
2012 bei uns begrüßen
und zufriedenstellen zu
dürfen.

Die größte Lebensmittelauswahl in NRW!
www.akzenta-wuppertal.de

Trotz Startschwierigkeiten blickt das Asphalt-Mischwerk-NRW auf ein gelungenes Jahr zurück.



Bodenbelag für die Straßen NRW

WO STEINE UND SAND ZU ASPHALT WERDEN

Wer von der Wittenerstraße in Wuppertal-Oberbarmen in den Uhlenbruch abbiegt, der merkt schon bei der Einfahrt auf das Firmengelände, dass sich hier alles um Straßenbelag dreht. Das Auto läuft sanft und geschmeidig über den Asphalt, der nur knappe hundert Meter entfernt hergestellt wird. Im Oktober 2010 wurde das Asphalt-Mischwerk NRW (AM-NRW) gegründet und hat im September 2011 sein erstes Werk eröffnet. Der erste Asphalt aus eigener Herstellung wurde direkt zur Platzbefestigung der Industrieanlage genutzt. Jetzt hat das Unternehmen Kunden aus ganz NRW.

Startprobleme mit den Nachbarn

Der Anfang war für das Unternehmen allerdings nicht leicht: Mit den Nachbarn des Industriegebietes gab es Auseinandersetzungen. Mitglieder des Vereins „leben wuppertal-nord“ haben Klagen gegen die Stadt Wuppertal erhoben und zielen damit auf die Aufhebung der Anlageneignung. Ihr Vorwurf: Es stinke und man fühle sich durch Lärm belästigt. Messungen und Nachbesserungen am Werk werden gefordert. Geschäftsführer Stephan Genuit antwortet darauf, dass an die Genehmigung und den Betrieb der Anlage zahlreiche umweltrechtliche Anforderungen gestellt werden. Nach Angaben des Geschäftsführers erfülle die Anlage diese Vorgaben und unterschreite die Emissionsgrenzwerte deutlich. Weitere

Messungen mache man auch aus eigenem Interesse. Die negative Aufmerksamkeit in den Medien wegen des Konflikts mit den Anwohnern freut den Diplom-Ingenieur nicht: „Ich wünsche mir, dass wir den Anwohnern deutlich machen können, dass keine Gesundheitsgefahren von der Anlage ausgehen und Industrieanlagen nicht nur in Wuppertal wichtige und zu akzeptierende Wirtschaftsfaktoren darstellen“, erklärt Genuit. Er habe sich die Beschwerden angehört und sei vom Verwaltungsgebäude aus zu den Anwohnern „quasi nach nebenan“ gefahren, um sich selbst ein Bild zu schaffen, erklärt er.

200 verschiedene Asphaltprodukte

„Das Werk und auch der Standort Wuppertal ist eine langfristige Ausrichtung und soll dauerhaft etabliert werden“, sagt Genuit. Zwei weitere Standorte in Nordrhein-Westfalen werden derzeit geprüft, wenn sich die Anlage in Wuppertal bewährt, will sich das Unternehmen vergrößern. Neben dem Geschäftsführer arbeiten auf dem Grundstück in Wuppertal-Nord sechs weitere Mitarbeiter. Sie sitzen gemeinsam im Verwaltungsgebäude der AM-NRW, in dem sich neben Büros und Küche ein Labor und die Steuerungsanlage für das Mischwerk befindet. Im Labor werden neben der Qualitätsüberprüfung auch neue Rezepturen getestet. 200 verschiedene Asphaltprodukte bietet das Unternehmen an, weil je nach Bedarf Körnung, Material und Elastizität variieren können. So gehören verschiedene Produkte zum Angebot, wie zum Beispiel

Asphalttragschichten, Splittmastixasphalte und Gussasphalte. Ein innovatives Produkt ist beispielsweise der lärmoptimierte Asphalt (LOA), der oft auch Flüsterasphalt genannt wird, weil er Fahrgeräusche reduzieren kann.

Asphalt: In Wuppertal ein Naturprodukt

Gesteuert wird die Arbeit vom Computer: Werksmeister Andreas Drygiel kann mit Maus und Tastatur die Produktion lenken und per Video überwachen. Verschiedene Rohstoffe, wie Splitte, Sande und Kies werden je nach Rezeptur ausgewählt. Dann werden sie über ein Fließband der Trockentrommel zugegeben, in dieser erhitzt und schließlich unter Zugabe des Bindemittels Bitumen im Mischwerk zu einer homogenen Masse vermengt. In den Verladesilos ist der hergestellte Asphalt zum Abtransport bereit. Bei der Produktion wird viel so genannter „Altasphalt“ recycelt, der bei der Reparatur und der Sanierung von Autobahnen anfällt.

Beschädigter Asphalt wird abgefräst, zerkleinert, gesiebt und dem Produktionsprozess wieder beigemischt. „Ein umwelt- und Ressourcen schonendes Verfahren ist uns sehr wichtig, deswegen ist unser Asphalt zu 100 Prozent recycelbar und besteht komplett aus Naturprodukten“, erklärt Genuit. Teil der Firmenphilosophie ist außerdem das so genannte integrierte Managementsystem. Dabei arbeiten verschiedene Bereiche wie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Qualitäts- und Produktionskontrolle eng zusammen, wodurch ein ganzheitlicher Ansatz realisiert werden soll. „Unser Unternehmen will nicht nur ökonomisch erfolgreich sein, und qualitativ hochwertige Straßenbaustoffe herstellen, sondern auch einen sinnvollen Beitrag zum Umwelt- und Gesundheitsschutz über das geforderte Maß leisten“, betont Genuit.

Raphaela Biermann



D'AVOINE TEUBLER NEU RECHTSANWÄLTE



Kompetent.

ATN – d'Avoine Teubler Neu in der Elberfelder Straße 39

ATN d'Avoine Teubler Neu – mit augenblicklich 18 Berufsträgern – ist eine der führenden Kanzleien des Bergischen Städtedreiecks und auch darüber hinaus bekannt und aktiv.

Unsere Philosophie ist die zielorientierte Beratung unserer Mandanten. Wir verstehen uns als Dienstleister, der mit Ihnen die bestmögliche Lösung zur Erreichung Ihrer Ziele erarbeitet.

Dr. Marc d'Avoine
Fachanwalt für Steuerrecht,
Handelsrecht und Gesellschaftsrecht

Oliver Teubler
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Peter Neu
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Dr. Christof Heußel

Robin Schmahl
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Alexander J. Fischer
Fachanwalt für Steuerrecht

Sven Danzeglocke

Thorsten Kapitza

Sven Wolf MdL
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Dennis Kreuzer

Peter Mazzotti

Martin Wagner, LL.M.
Master of Laws (LL.M.) für
Gewerblichen Rechtsschutz

Anke Ortmann

Claas Thien
Fachanwalt für Erbrecht

Ulrike Stark

Katharina Viktoria Mahnert

May-Britt Hammel

Markus Heeseler

Remscheid
Elberfelder Straße 39
42853 Remscheid
Telefon 02191 4 99 18 10
Telefax 02191 4 99 18 50

Wuppertal
Bembergstraße 2-4
42103 Wuppertal
Telefon 0202 24 50 70
Telefax 0202 24 50 77 7

Leverkusen
Brückenstraße 18-20
51379 Leverkusen
Telefon 02171 58 27 25
Telefax 02171 58 27 27

Solingen
Höhscheider Straße 116
42699 Solingen
Telefon 0212 8 80 21 80 00
Telefax 0212 8 80 21 80 99

Düsseldorf
Cecilienallee 59
40474 Düsseldorf
Telefon 0211 22 97 43 32
Telefax 0211 22 97 43 81

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.atn-ra.de

Boutique mit Reparaturservice

HANDTASCHEN- PARADIES AUF 30 QUADRATMETERN

Die Kunden der kleinen Elberfelder Lederboutique schätzen Inhaberin Joanna Hilland nicht nur für ihren klassisch-eleganten Stil, sondern auch für Beratung und Reparaturservice.

Ein neues Portemonnaie muss her, das alte ist bereits so abgegriffen, dass sich eine Neuanschaffung nicht mehr herauszögern lässt. Das liebgewonnene Exem-

plar aus weichem Leder muss ersetzt werden und wo ließe sich besser nach einer neuen Geldbörse suchen, als in einer „Lederboutique“? Joanna Hilland betreibt den gleichnamigen Laden in der Burgstraße. Auf nur 30 Quadratmetern hat sie ein gut sortiertes Sortiment an Lederwaren aller Art: Taschen, Koffer und Gürtel, aber auch Schirme und Rucksäcke. Wichtig ist der Geschäftsfrau, die sich 2007 mit der Lederboutique selbstständig gemacht hat, dass ihre Waren zeitlos sind. „Zu modisch soll es nicht sein“, sagt sie. Im März wird sie auf der Internationalen Lederwaren Messe in Offenbach wieder nach neuen Produkten Ausschau halten, die zum Stil ihrer Boutique passen. Dieser wird von der Kundschaft genau so geschätzt wie die ausgezeichnete Beratung. Viele Stammkunden kommen daher immer wieder zu der 43-Jährigen. Sie nimmt sich für die Kunden Zeit und geht auf ihre Bedürfnisse ein.

Inhabergeführte Boutique mit vielen Vorteilen

Und auch Reparaturen führt sie durch. Denn für viele Kunden sind die gekauften Taschen und Geldbörsen mehr als nur Gebrauchsgegenstände. Sie haben sie im Alltag immer bei sich, wissen an welchen Stellen das Leder abgegriffen ist oder vielleicht sogar einen kleinen

Riss hat. Während der eine diese kleinen Eigenheiten liebt und schätzt, mag der andere sie irgendwann nicht mehr sehen – und da kommt dann der Reparaturservice der Lederboutique ins Spiel. Das ist einer der Vorteile der kleinen inhabergeführten Boutiquen. Dass diese es zwar nicht immer leicht haben, war Hilland klar, aber: „Ängste dürfen nicht über der Begeisterung stehen.“

Die eigene Leidenschaft zum Beruf gemacht

Dass dies in der Lederboutique nicht der Fall ist, wird klar, wenn man die ehemalige Buchhalterin im Kundengespräch erlebt: Nie geht ihr die Geduld aus, ein Portemonnaie oder eine Aktentasche vorzuführen und Vor- oder auch Nachteile zu erläutern. „Lederwaren haben mich immer schon fasziniert“, erinnert sie sich. Ein Bekannter habe selbst Produkte aus Leder hergestellt - und als sich 2007 spontan die Möglichkeit bot, die Boutique in der Burgstraße zu übernehmen, war Joanna Hilland Feuer und Flamme. Heute beschäftigt sie dauerhaft eine Angestellte, während des Weihnachtsgeschäftes sogar vier und die eigene Tochter hilft auch aus. Bereut hat sie den Schritt in die Selbstständigkeit bis heute nicht – trotz der schweren Wirtschaftskrise, die auch im Handel seine Spuren hinterlassen hat.

Daniela Ullrich

Foto: Anna Schwartz



Die Kunden schätzen bei Joanna Hilland vor allem die individuelle Beratung.



Mit uns kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.

Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr internationales Netzwerk.



Ob Sie mit Ihrem Unternehmen international expandieren wollen oder Unterstützung bei Import-/Exportgeschäften suchen – als einer der größten Mittelstandsfinanzierer sind wir mit unseren globalen Kontakten und langjähriger Beratungskompetenz auf der ganzen Welt für Sie da. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Euro- und Staatsschuldenkrise bedroht die bergische Wirtschaft

Die Referenten und Teilnehmer der Veranstaltung zur Euro- und Staatsschuldenkrise am 6. Dezember in der IHK-Hauptgeschäftsstelle waren sich einig, dass die guten Exporterfolge der bergischen Wirtschaft durch die Euro- und Staatsschuldenkrise in Gefahr geraten. Das wurde auch in der anschließenden Podiumsdiskussion der von IHK-Vizepräsident Stefan Kirschsieper moderierten Veranstaltung deutlich. Norbert Matysik, Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf der Deutschen Bundesbank machte deutlich, dass Haushaltsdisziplin und die Einhaltung fiskalischer Regeln für eine funktionierende Eurozone unabdingbar seien. Der Ankauf von Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank oder die Einführung gemeinsamer Eurobonds führten hingegen zu einer Haftungsgemeinschaft mit gravierenden Folgen für die Stabilität des Euros. Professor Dr. Thomas Lange, Vorstandssitzender der Nationalbank AG Essen, befürwortete zwar die stärkere Regulierung des Kreditsektors, plädierte aber gleichzeitig für Augenmaß und richtiges Timing. Wegen des intensiven Wettbewerbs um Firmenkunden sieht er die regionale Unternehmensfinanzierung für die absehbare Zukunft als gesichert. Dr. Ilja Nothnagel, Referatsleiter beim DIHK Berlin für Grundsatzfragen der Außenwirtschaft, zeigte sich davon überzeugt, dass die Chancen für die Exportwirtschaft die durchaus gegebenen Risiken bei weitem überwiegen. Hierfür seien insbesondere die hohe Innovationskraft der deutschen Indus-



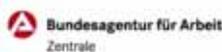
Fotos: Anna Schwartz

Viele bergische Unternehmer waren der Einladung der IHK gefolgt und diskutierten mit den Experten über die Exportchancen der heimischen Industrie.



trie sowie die Ausrichtung auf Investitionsgüter ursächlich. Zudem sei die deutsche Exportwirtschaft nicht nur in der Eurozone, sondern weltweit gut aufgestellt und werde durch ein funktionierendes Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern unterstützt.

Norbert Matysik, Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf der Deutschen Bundesbank, ging in seinem Vortrag auf die Unabdingbarkeit von Haushaltsdisziplin und die Einhaltung von fiskalischen Regeln für eine funktionierende Eurozone ein.



Die weitblick – personalpartner GmbH ist bundesweiter Träger von Personaltransfer- und Arbeitsmarktprojekten. Im Rahmen des EGF (Europäischer Globalisierungsfond) beraten und vermitteln wir in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit Fachkräfte aus dem Bereich Metall / Automotive:

15 Metallfachkräfte sofort verfügbar!

- 2 - Industriemeister Metall
- 3 - Qualitätsprüfer
- 1 - Betriebselektriker
- 1 - Betriebsschlosser
- 5 - Maschinenbediener
- 1 - Informationselektroniker
- 2 - Dreher / CNC

Alle Fachkräfte verfügen über langjährige Berufserfahrung und stehen dem Arbeitsmarkt sofort zur Verfügung. In Abstimmung mit der jeweiligen Arbeitsagentur können Sie als Unternehmen einen Zuschuss zu den Lohnkosten beantragen (EGZ) oder Ihren neuen Mitarbeiter arbeitsplatzbezogen über Mittel des EGF passgenau qualifizieren.

Sprechen Sie uns an – wir informieren Sie gerne über die einzelnen Profile und die jeweiligen Fördermöglichkeiten. Unsere Dienstleistungen sind für Sie kostenlos!

Ihr Ansprechpartner:
Herr Arnd Klischies
weitblick – personalpartner GmbH
Tel: 02041-83310-14
Email: klischies.arnd@weitblick-personalpartner.de

Wie Unternehmen sich bei Auszubildenden bewerben

Ende November lud die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid alle bergischen Ausbilderinnen und Ausbilder zum 1. Ausbilder-nachmittag in die Hauptgeschäftsstelle nach Wuppertal ein. Neben dem Austausch untereinander stand das Thema: „Aktuelle Herausforderungen und Chancen im zeitgemäßen Azubi-Marketing“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. „Dabei war die Resonanz mit über 120 Ausbildungsverantwortlichen überwältigend groß“, freute sich Carmen Bartl-Zorn, IHK Geschäftsbereichleiterin Aus- und Weiterbildung. Prof. Hans-Joachim Flocke, Fachhochschule

„Gute Mitarbeiter wird es auch in Zukunft geben – Ich muss sie nur für mein Unternehmen begeistern“. Felicia Ullrich, Geschäftsführerin des Solinger U-Form-Verlages, griff diese im zweiten Teil der Veranstaltung wieder auf. Sie warb bei den anwesenden Ausbildungsverantwortlichen für ein Umdenken bei der Rekrutierung von Auszubildenden. Die sinkenden Schulabgängerzahlen werden zunehmend für eine umgekehrte Situation auf dem Ausbildungsmarkt sorgen: Künftig müssten sich daher die Betriebe bei den Auszubildenden bewerben und nicht mehr die Auszubildenden bei



Fotos: Nico Herfgen

Prof. Hans-Joachim Flocke, Fachhochschule für Ökonomie und Management, führte mit seinem Vortrag „Employer Branding“ wissenschaftlich fundiert in das Thema ein.



für Ökonomie und Management führte mit seinem Vortrag „Employer Branding“ wissenschaftlich fundiert in das Thema ein. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung betonte Flocke, dass es nur Unternehmen, die sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, künftig gelingen werde, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei gehe es weniger um die Darstellung der eigenen Produktmarken, sondern vielmehr um eine arbeitnehmerfreundliche Unternehmenskultur. Seine These

den Betrieben. Den Betrieben müsse es daher gelingen zu kommunizieren, warum gerade sie als Ausbildungsbetrieb attraktiv sind. Dies sei auch schon bei den Stellenausschreibungen wichtig. Ullrich hob auch die Chancen hervor, die sich durch die intensive Nutzung des Internets und besonders der Möglichkeiten des Web 2.0 im Azubi-Recruiting ergeben. Beliebt bei den Jugendlichen seien soziale Netzwerke, wie Facebook. Sie stellen laut Ullrich eine gute Chance dar, bei der Ziel-

gruppe als Ausbildungsbetrieb wahrgenommen zu werden, sind gleichzeitig aber auch mit der Herausforderung verbunden ausreichend zeitliche Ressourcen für die Pflege bereit zu stellen.

Zum Abschluss der Veranstaltung standen die Themen e-Recruiting und Online-Testverfahren im Mittelpunkt. Neben der Abwägung von Vor- und Nachteilen vermittelte Ullrich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass ein zeitgemäßes Testverfahren auch ein Marketinginstrument ist. „Ein gutes Auswahlverfahren ist nicht nur die Grundlage für richtige Entscheidungen, sondern Ihre Chance sich guten Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren“, so die Geschäftsführerin des Solinger Verlages.

i Ein zweiter Ausbildernachmittag zum Thema „Doppelter Abiturjahrgang – Herausforderungen und Chancen“ ist bereits für den 18. Juni 2012 in Planung.



Firmenseminare & Coachings



Telefon: 0202 254 50 06

edVcate

-  Zertifizierte Dozenten
-  Professionelle Beratung
-  Individuelle Schulungspläne
-  Moderne Seminarräume
-  Support nach Kursabschluss

www.lernmalwas.de

Drei der besten Azubis kommen aus dem Städtedreieck



Foto: Jens Schicke

Der Bundestagsabgeordnete Jürgen Hardt (links) gratulierte den besten Azubis aus dem Städtedreieck: Norman Löschner, Andrea Schulz, Vanessa Siemann (v.l.n.r.).

DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann und Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler haben Mitte Dezember in Berlin Deutschlands beste Azubis 2011 in 218 IHK-Berufen ausgezeichnet. Driftmann beglückwünschte die Preisträger: „Sie sind die besten Azubis Deutschlands in Ihrem Beruf und haben sich unter mehr als 300.000 Teilnehmern an den IHK-Abschlussprüfungen in diesem Jahr durchgesetzt.“ Der DIHK-Präsident dankte außerdem den Ausbildungsbetrieben, Eltern und Berufsschullehrern für ihren erheblichen Anteil am Erfolg.

Drei der über 200 Top-Azubis kommen aus dem Bergischen Städtedreieck: Norman Löschner, Tiefbaufacharbeiter, August Dohrmann GmbH Bauunternehmung, Remscheid; Andrea Schulz, Sattlerin/Fachrichtung Feintäschnerie, Klaus Ueberholz GmbH & Co. KG, Solingen; sowie Vanessa Sie-

mann, Lacklaborantin, Dupont Performance Coatings GmbH, Wuppertal. Betreuende Berufskollegs waren das Berufskolleg Ost der Stadt Essen, das Berufskolleg des Zweckverbandes der Berufsbildenden Schulen Opladen und das Berufskolleg am Haspel der Stadt Wuppertal.

Duale Ausbildung in europäische Ausbildungspolitik einbringen

Driftmann mahnte in seiner Rede, die duale Ausbildung auch in die europäische Bildungspolitik einzubringen. „Für mich ist die Sache klar: Wer eine dreijährige Ausbildung absolviert hat, liegt in jedem Fall mit dem Abitur mindestens gleichauf“, so Driftmann. Zur aktuellen Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt betonte der DIHK-Präsident: „Die Betriebe suchen heute händeringend die Jugendlichen – und nicht mehr so sehr die Jugendlichen die Betriebe.“ Die Folge:

Immer häufiger können Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Das effektive Zusammenführen von Ausbildungsbetrieben und ausbildungsinteressierten Jugendlichen werde somit eine immer wichtigere Aufgabe. Anfang 2012 gehe daher die neue, gemeinsame Internet-Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern an den Start.

Auch Bundeswirtschaftsminister Rösler hob die Bedeutung des dualen Ausbildungssystems zur Sicherung des qualifizierten Fachkräftenachwuchses hervor: „Zusammen mit der Wirtschaft wollen wir das Bild einer erfolgreichen beruflichen Aus- und Weiterbildung mit vielen Karriereoptionen stärker verankern. Eine berufliche Aus- und Weiterbildung ist eine echte Alternative zum Studium.“

227 Jugendliche deutschlandweit ausgezeichnet

Insgesamt wurden in diesem Jahr 227 Bundesbeste in 218 verschiedenen Berufen ermittelt. Denn neunmal gab es zwei Beste im gleichen Beruf mit exakt der gleichen Punktzahl in der Abschlussprüfung. Fünf Absolventen konnten sogar mit unschlagbaren 100 Punkten aufwarten. Mehr als 1.000 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil – neben den Eltern der Besten auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete sowie IHK-Vertreter. Entertainerin Barbara Schöneberger führte erneut mit Humor und Schlagfertigkeit durch das Programm, das erstmals per Live-Stream im Internet übertragen wurde.

Auch der Bundestagsabgeordnete Jürgen Hardt gratulierte den bergischen Super-Azubis in Berlin ganz herzlich und nutzte die Chance zu einem kurzen Meinungsaustausch. Er wünschte ihnen für ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute.

Mess- & Regeltechnik – Steuerungsbau - Drucklufttechnik			
JUCHHEIM SOLINGEN Heju GmbH & Co. KG		<i>Temperatur Mess- & Regelgeräte Widerstands-Thermometer & Thermolemente</i>	
<i>Systemtechnik auf höchstem Niveau Ihr Partner für Präzision und Sicherheit Für jeden Einsatz Spezielle Standard – & Sonderanfertigungen</i>		<i>www.juchheim-solingen.de</i> Telefon: 0212 – 81 40 45 Fax: 0212 – 81 55 00	

Ergebnisse der IHK-NRW Industrienumfrage

Wie beurteilt die Industrie in Nordrhein-Westfalen die Standortbedingungen in Deutschland und die Politik der Bundesregierung? Dieser Frage ist die IHK NRW im Rahmen einer landesweiten Umfrage nachgegangen. 180 Industrieunternehmen in NRW beteiligten sich daran.

Nun liegen die Ergebnisse vor. Demnach beurteilt eine knappe Mehrheit der Unternehmen die Maßnahmen der Bundesregierung als positiv.

Rund 45 Prozent der befragten Unternehmen bewerten die Politik als „eher hemmend“ beziehungsweise „hemmend“. „Die Industrieunternehmen in NRW wünschen sich eine stärker auf die Belange der Wirtschaft ausgerichtete Politik“, lautet das Fazit von Paul Bauwens-Adenauer, Präsident der IHK NRW.

Wichtiges Thema für Unternehmer: Die Wettbewerbsfähigkeit

Die Stärken des Standorts Deutschland sind für die Industrie die Qualität der Fachkräfte, der soziale Frieden und die Verfügbarkeit von Zulieferern und Dienstleistern vor Ort.

Als Defizite nennen die Unternehmen die mangelnde Akzeptanz von industriellen Großprojekten, die Steuern und Abgaben sowie die Energiekosten.

Die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu halten, ist ein wichtiges Thema für NRWs Unternehmer. Um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, wird mehr als die Hälfte der Unternehmen stärker als bisher beziehungsweise erstmals in die Weiterbildung der Mitarbeiter investieren.

Auch die Erschließung neuer Absatzmärkte hat für mehr als 50 Prozent der Befragten Priorität. „Daneben zwingen die hohen Energie- und Rohstoffpreise die Unternehmen zu mehr Effizienz, um künftig bei Prei-

sen und Kosten mithalten zu können“, berichtet Bauwens-Adenauer. Konkrete Pläne, die Produktion ins Ausland zu verlagern, haben die meisten Unternehmen nicht. „Doch offenbar denken einige Unternehmen – insbesondere aus energieintensiven Branchen – angesichts der stetig steigenden Energiepreise hierzulande über Verlagerungen nach“, sagt Bauwens-Adenauer.

Konsolidierung öffentlicher Haushalte muss weitergehen

Großen Handlungsbedarf sehen die Unternehmen auf dem Gebiet der Finanz- und Wirtschaftspolitik, insbesondere bei der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und bei Erleichterungen bei der Unternehmenssteuer. Bauwens-Adenauer: „An erster Stelle kommt der Wunsch, den so genannten Mittelstandsbauch und die kalte Progression in der Einkommensteuer zu entschärfen.“

Energieversorgung muss gesichert werden

Vor dem Hintergrund der angekündigten Energie-Wende fordern die Unternehmen eine sichere Energieversorgung, den Ausbau der Netze und die forcierte Erforschung neuer Speichertechnologien. In der Arbeitsmarktpolitik wünscht sich die Industrie geringere Lohnzusatzkosten sowie flexiblere Regelungen bei Arbeitszeiten und Kündigungsschutz.

Mit großer Sorge betrachtet die Industrie in NRW die derzeitigen Finanzmarktregulierungen. „Die Unternehmen fürchten, dass die Banken künftig zurückhaltender bei der Kreditvergabe sein werden, wenn eine höhere Unterlegung der Kredite mit Eigenkapital gefordert wird“, sagte Bauwens-Adenauer.

Jetzt bewerben für den Ernst- Schneider-Preis

Journalisten aus den Bereichen Print, Hörfunk, Fernsehen und Internet können sich ab sofort für den 41. Ernst-Schneider Preis der Industrie- und Handelskammern bewerben, der jährlich herausragenden Wirtschaftsjournalismus auszeichnet. Bewerben können sich Autorinnen und Autoren, deren Beiträge besonders ideenreich und verständlich wirtschaftliche oder technische Themen darstellen und neue Einsichten vermitteln. Über die Preisvergabe entscheiden unabhängige Jurys, die jeweils aus drei Angehörigen der Medien und zwei Vertretern der Wirtschaft zusammengesetzt sind. Einsendeschluss ist der 20. Januar 2012.

i Weitere Infos zum Preis und Bewerbungsverfahren unter: www.ernst-schneider-preis.de.

Unternehmer besuchen Unternehmen

Know-how vor Ort. Unter diesem Motto nutzen auch in diesem Jahr die Fach- und Führungskräfte der Region wieder die Gelegenheit, bei namhaften Unternehmen einmal hinter die Kulissen zu schauen. Das Unternehmensbesuchsprogramm Profile bietet 2012 wieder erfolgreiche Unternehmen verschiedener Branchen an, die Ihre Tore zum Informations- und Erfahrungsaustausch öffnen. Dabei steht Profile 2012 ganz im Zeichen der Technologie und Innovation.

i Alle Termine finden Sie unter: www.wup-portal.ihk24.de, Dokument-Nr.: 71333.



EIGENE WELLPAPPEN- UND HOLZVERARBEITUNG

KISTEN / PALETTEN
FALTSCHACHTELN
FÜLLMATERIALIEN
VERPACKUNGSFOLIEN
ROLLEN - WELLPAPPE
KLEBBÄNDER

U.V.M.

DIEFENBACH
alles zum Verpacken!
KATALOG ANFORDERN!

DIEFENBACH VERPACKUNGEN GMBH • Postfach 190207 • 42702 Solingen • Tel.: 0212/38283-0 • Fax: /38283-79



Export in die BRIC-Staaten

GEDULD, ZEIT UND GUTE KONTAKTE

Die BRIC-Länder bieten bergischen Unternehmen spannende Märkte – sind jedoch nicht einfach zu erobern.

Mehr als zehn Jahre ist es her, dass mit dem „Paper No. 66“ von Goldman-Sachs-Banker Jim O’Neill ein neuer Abschnitt der Wirtschaftsgeschichte begann. Jim O’Neill sprach darin erstmals von den „BRICs“ (als Abkürzung für Brasilien, Russland, Indien und China) und prophezeite den vier Schwellenländern eine Rolle in der Weltwirtschaft, die die bisherige Machtbalance komplett neu gestalten würde. Er behielt Recht. Die BRIC-Staaten haben von 2002 bis 2010 zwischen 12 und 21 Prozent zum weltweiten Wachstum der Warenimporte beigetragen. „Bereits 2015 werden auf die BRIC-Staaten wohl fast 30 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung entfallen – die Euroländer kommen dann nur noch auf knapp 13 Prozent“, schätzt Christof Römer vom Institut der deutschen Wirtschaft.

Fußballweltmeisterschaft und Olympische Spiele lassen Exporte nach Brasilien wachsen

Längst profitieren auch Unternehmen aus dem Bergischen vom Handel mit den BRIC-Staaten. Die Wuppertaler Walter Kottmann GmbH & Co. KG ist seit 2007 in Brasilien aktiv. Als Spezialist für Meißel für Elektrohämmer fertigt das Unternehmen ganze Programme für seine Kunden und verkauft diese nach Brasilien. Stefan Kirschsieper, Geschäftsführer von Kottmann, weiß: „Der Aufbau der Kundenbeziehungen braucht Zeit und der persönliche Kontakt spielt eine entscheidende Rolle.“ Das bestätigt auch Oliver Döhne von der Germany Trade & Invest (GTAI), der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. „In Brasilien muss das persönliche Verhältnis stimmen, ein gutes Produkt reicht nicht.“ Vor allem Maschinen (26,5 Prozent), Kfz und Kfz-Teile (13 Prozent) und Elektrotechnik (7 Prozent) wurden aus Deutschland im Jahr 2010 eingeführt. Die Mehrheit der Experten geht davon aus, dass die brasilianische Wirtschaft weiterhin wächst und Deutschland davon profitiert. Brasilien hat mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 und den Olympischen

Spiele 2016 gleich zwei sportliche Wettkämpfe, die in den nächsten Jahren enorme Investitionen erfordern. Unternehmen, die Handelsbeziehungen mit Brasilien eingehen wollen, rät Kirschsieper, sich vorab gut zu informieren. „Die Bürokratie hat sich zwar deutlich verbessert, aber es gibt noch immer ein recht komplexes Zollsystem.“ Eine gute Gelegenheit erste Kontakte zu knüpfen, bietet das „Deutschlandjahr“, das 2013 in Brasilien stattfindet.

Russland - Ein spannender Markt vor allem für Automobilzulieferer

Auch in Russland ist ein Deutschlandjahr geplant – von Juni 2012 bis Juni 2013. Schon jetzt bestehen zwischen beiden Ländern enge, wirtschaftliche Kontakte. Im November 2011 ging die deutsch-russische AHK von einer weiteren Steigerung des bilateralen Handels aus. Nach eigenen Umfragen betrug die Handelsbilanz bis Ende August 47,7 Milliarden Euro, mehr als 60 Prozent der Unterneh-

men gingen von einem guten oder sehr guten Umsatz für 2011 aus. Den größten Anteil der Exporte nach Russland bildeten Maschinen und Anlagen, Kfz und Kfz-Teile sowie Erzeugnisse der pharmazeutischen und chemischen Industrie. Für das Bergische Land, das neben dem Maschinen- und Fahrzeugbau von der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie geprägt ist, bietet Russland einen vielversprechenden Markt. Auch im Hinblick auf die Automobilzulieferindustrie, die etwa 30 Prozent des Umsatzes im Kammerbezirk ausmacht. Laut GTAI boomt die russische Automobilindustrie. Zwischen Januar und September 2011 wurden in Russland 1,92 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft. Ein Plus von 45 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

Kontaktpflege ist in Russland das A und O

Nicht weniger beeindruckend: Der russische Maschinen- und Anlagenbau. In den Sommermonaten 2011 lag der Zuwachs bei rund 50 Prozent. Auch die Remscheider Helmut Kempkes GmbH Kuli Hebezeuge pflegt wirtschaftliche Beziehungen nach Russland: „Kürzlich haben wir ein Projekt in der Nähe von Moskau mit einem Maschinenbauer abgeschlossen und ein Zementwerk südlich von Moskau ausgestattet“, sagt Dr. Oliver Kempkes, geschäftsführender Gesellschafter. Das Land sei ein attraktiver Markt und die Chancen, bestehende Kontakte auszubauen, vorhanden. Allerdings brauche es Geduld: „In Russland sind Privatleben und Geschäftsleben stark miteinander verwoben, es ist wichtig, die Kontakte zu pflegen und Zeit zu investieren“, weiß Kempkes. Es ist nicht die einzige Parallele zu Brasilien: Auch hier steht mit den olympischen Winterspielen 2014 ein Großereignis bevor. Die deutsche Wirtschaft könnte davon dank ihrer Erfahrung profitieren.

Beim Export nach China prallen Welten aufeinander

China ist der mächtigste der vier BRIC-Staaten: Das Land ist laut AHK-Experten-Index zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen und für den deutschen Maschinenbau zum wichtigsten Exportmarkt avanciert – noch vor den USA. Doch während die Zeichen in der Vergangenheit fast ausnahmslos auf Wachstum standen, könnte sich dies für das Jahr 2012 ändern. Die GTAI rechnet aufgrund der erwarteten rückläufigen Weltwirtschaftskonjunktur für 2012 mit einer Wachstumsverlangsamung des chinesischen Außenhandels. Schon jetzt spürten die Unternehmen eine zunehmend schwächere Nachfrage, dennoch bleibe die Volksrepublik China laut GTAI für ausländische Maschinenbauer der mit Abstand wichtigste Markt. „Der Importbedarf bleibt gewaltig, im Maschinenbau wird ein zweistelliger Zuwachs erwartet“, heißt es in den Wirtschaftstrends 2012. Einen kleinen Anteil hat daran die Prüf- und Messgerätebau GmbH & Co. KG Karl Deutsch. China gehört zu den größten Märkten des Wuppertaler Unternehmens. „Allerdings sind das Verhandlungs- und Kaufverhalten für Europäer sehr fremd“, weiß Olaf Deutsch, Geschäftsführer von Karl Deutsch in China. Die rechtlichen Rahmenbedingungen seien eher feindlich gegenüber ausländischen Mittelstandsunternehmen. „China erfüllt die Auflagen der Welthandelsorganisation WTO immer noch nicht und die Rechtssicherheit ist nach wie vor mangelhaft“, führt er weitere Schwierigkeiten an. Um besser mit China verhandeln zu können, wünscht er sich ein gemeinsames Auftreten der EU-Staaten, „das ist jedoch Zukunftsmusik“.

Indischer Markt ist weiterhin im Kommen

Als „Zukunftsmusik“ lässt sich auch eine eindeutige Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung in Indien bezeichnen. Fakt ist: Die Konjunktur des Landes hat an Schwung verloren. Im Finanzjahr 2011/12 dürfte sich das Wachstum der indischen Ein- und Ausfuhren verlangsamen, wenn auch auf hohem Niveau. Aus Deutschland wurden 2010 vor allem Maschinen (34,2 Prozent), chemische Erzeugnisse (15 Prozent) und Elektrotechnik (8,6 Prozent) eingeführt. Die derzeitigen Prognosen der GTAI sehen

Bereits 2015 werden auf die BRIC-Staaten wohl fast 30 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung entfallen.

für den Bereich Maschinenbau eine Abschwächung der Industrieproduktion, ebenso bei chemischen Erzeugnissen. Ganz anders wurde die Lage noch 2010 von Unternehmen der Industrie- und Handelskammern in Deutschland beurteilt. Mit Abstand wurden Indien weltweit die besten Geschäftsperspektiven für die nächsten fünf Jahre bescheinigt. Auch Marius Klett, Assistent der Geschäftsleitung Vertrieb bei der Gedore Tool Center KG, sieht Indien nach wie vor „eindeutig als Wachstumsmarkt“. Im August 2011 eröffnete das Unternehmen seine erste Niederlassung im indischen Gurgaon, um das erhebliche Geschäftspotenzial im Land noch besser ausschöpfen zu können. Schon seit Jahren unterhält Gedore Geschäftsbeziehungen nach Indien. „Wir sind Mitglied der AHK Indien und haben die Pläne für unsere Niederlassung mithilfe eines Beratungsunternehmens entwickelt“, sagt Klett. Diesen Weg würde er auch anderen Unternehmern empfehlen. Hilfreich bei ersten Kontakten sind neben den AHK auch die Schwerpunkt-Länder der regionalen IHK. Weitere Infos finden sich unter www.info-weltweit.de. Die von NRW.International organisierten Unternehmerreisen bieten ebenfalls hilfreiche erste Eindrücke. Die nächste Indienreise im Februar ist fast ausgebucht.

Andrea Wiegmann

Einstiegsqualifizierungen bleiben unbefristet erhalten

Berlin. Die Einstiegsqualifizierungen sind gerettet! Im April 2011 überraschte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit dem Plan, die betrieblichen Einstiegsqualifizierungen (EQs) faktisch abzuschaffen. So sah es zumindest ein entsprechender Referentenentwurf vor. Der Bundestag beschloss dann im September 2011 zwar immerhin, die Förderung von EQs bis Ende 2014 zu befristen. Unverständlich blieb auch das, denn EQs sind nachgewiesen das erfolgreichste Instrument bei der Integration lernschwächerer Jugendlicher in Ausbildung. Der Einsatz der IHK-Organisation und des DIHK für den unbefristeten Erhalt der EQs hat sich gelohnt: Bundestag und Bundesrat einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, EQs als unbefristetes Förderinstrument zu erhalten.
Ansprechpartner: Pahl.thilo@dihk.de



Foto: Pixello

Mehr Haushaltsdisziplin

Berlin. Bund, Länder und Gemeinden fordert der DIHK-Vorstand in seinem jüngsten Beschluss auf, mehr Haushaltsdisziplin an den Tag zu legen. Die Politik muss sich dazu von der bisherigen Methode des „viel hilft viel“ verabschieden und die öffentlichen Ausgaben an messbare Ziele und Wirkungen binden. Nur wenn die zur Verfügung gestellten Summen für öffentliche Investitionen mit klaren Zielen und Kennzahlen verknüpft werden, ist ihre Wirkung zu überprüfen. Sinnvoll ist auch die flächendeckende Einführung der doppelten Haushaltsführung für Kommunalhaushalte. Vermögen und Verbindlichkeiten werden so transparent. Länder müssen Verantwortung übernehmen und die Haushaltsdisziplin ihrer Kommunen scharf kontrollieren.
Ansprechpartner: heller.robert@dihk.de

Geldwäschegesetz – weitere Bürokratielasten abgewendet

Berlin. Nach dem Willen der Bundesregierung sollten alle Unternehmen – darunter auch Händler, Immobilienmakler und Versicherungsvermittler – verpflichtet werden, ab 1. Januar 2012 einen Geldwäschebeauftragten zu bestellen. Das sah eine Verschärfung des Geldwäschegesetzes vor. Der DIHK konnte diese enorme bürokratische Belastung abwenden – nur noch im Finanzsektor und bei Spielbanken wird in Zukunft diese Pflicht bestehen. Darüber hinaus können

die Landesaufsichtsbehörden die Bestellung von Geldwäschebeauftragten zusätzlich in einigen „Risikobranchen“, wie KFZ-, Juwelen-, Kunst- und Antiquitätenhandel, anordnen. Alle Unternehmen müssen jedoch – auch ohne Beauftragten – ihre Präventionspflichten durch künftige Risikoanalyse, Mitarbeiterschulung und Meldung von Verdachtsfällen erfüllen.
Ansprechpartner: reppelmond.hildegard@dihk.de

Gesundheitswirtschaft auf Expansionskurs

Berlin. Der demografische Wandel beschert der Gesundheitswirtschaft Chancen, für die der DIHK in einem aktuellen Positionspapier sensibilisiert. „Er bedeutet neue Geschäftsfelder, einen boomenden Export sowie einen wachsenden, nicht von der Versicherung finanzierten, zweiten Gesundheitsmarkt“, betont DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann. Mit der Expansion steigt aber auch der Fachkräftebedarf. Um bestehende Reserven zu mobilisieren, fordert der DIHK alle Akteure der Gesundheitswirtschaft zu regionaler Vernetzung auf, denn sie ist der Weg, um strukturelle Hemmnisse zu überwinden. Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den oft weiblich geprägten Branchen, das Engagement der IHK-Organisation in der Pflegeausbildung sowie mehr betriebliche Gesundheitsförderung sind weitere Möglichkeiten zur Sicherung der Fachkräfte.
Ansprechpartnerin: zimmermann.anne@dihk.de

Europäische Kommission macht Ausnahme zur Regel

Brüssel. Die EU-Kommission will ab Januar 2012 Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern bei allen neuen Regelungsvorhaben grundsätzlich ausnehmen. Sollen sie doch einbezogen werden, muss das besonders begründet werden. Was nach einer Wohltat für kleine Betriebe aussieht, könnte sich nachteilig für alle anderen Unternehmen auswirken. Denn statt Richtlinien und Verordnungen generell auf ihre Wirtschafts-

verträglichkeit hin zu überprüfen, werden die Regelungen mit dem Feigenblatt der Ausnahme kaschiert. Sabine Hepperle, DIHK-Büroleiterin in Brüssel: „Damit wird der Gedanke von ‚Besserer Rechtsetzung‘ ins Gegenteil verkehrt.“ Darauf haben Eurochambres und DIHK die Kommission beziehungsweise die Bundesregierung und den Nationalen Normenkontrollrat hingewiesen.
Ansprechpartner: thomas.tobias@dihk.de

Demografie-Experte

PERSPEKTIVEN FÜR ÄLTERE MITARBEITER

Hans-Jürgen Dorr, Vorstandsvorsitzender des Demografie-Experten-Vereins, erzählt im Gespräch mit BW-Mitarbeiterin Andrea Wiegmann, was Unternehmen beim demografischen Wandel beachten müssen und gibt Tipps wie ältere Mitarbeiter besser eingebunden und gefördert werden können.

Herr Dorr, ist der demografische Wandel schon heute in den Unternehmen spürbar?

Ja, die Beschäftigten werden immer älter, aber der Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten ist noch nicht überall Thema. Früher war es selbstverständlich, dass viele vor der Rente den Betrieb verlassen – etwa durch Altersteilzeit. Heute müssen Unternehmen Lösungen finden, wie sie auch ältere Arbeitnehmer optimal einbinden. Hinzu kommt die Schwierigkeit, Fachkräfte zu finden und gute Azubis zu gewinnen.

Wie sieht es dann erst in Zukunft aus?

Es wird eher noch dramatischer.

Ist den Unternehmen das Problem bewusst?

Ja, immer mehr; aber es wird oft übersehen, dass es nicht nur um ältere Mitarbeiter geht, sondern auch um Jüngere. Wer sie halten will, muss ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dabei geht es nicht nur um Geld, sondern um Fördermöglichkeiten, Perspektiven, die Übernahme von Verantwortung und das Image des Unternehmens.

Wie lassen sich die Unternehmen für das Thema sensibilisieren?

Zum Beispiel durch Fachverbände und Multiplikatoren, wie IHK oder Handwerksorganisationen, die mit Beispielen deutlich machen, wie Unternehmen das Thema anpacken können.

Gibt es regionale Unterschiede?

Ja, große sogar. In Großstädten ist es

leichter, neue Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten als in ländlich geprägten Regionen. Es gibt Regionen, in denen die Zahl junger Menschen um bis zu 20 Prozent abnehmen wird.

Und wie sieht es zwischen den einzelnen Branchen aus?

Branchenunterschiede lassen sich weniger feststellen. Generell widmen sich größere Unternehmen der Thematik eher als kleinere.

Wie finden Unternehmen heraus, ob sie vom demografischen Wandel betroffen sind?

Zum Beispiel durch eine Altersstrukturanalyse. Dabei werden Alter, Geschlecht, Betriebszugehörigkeit, Fehlzeiten, Qualifikationen und weitere Daten in Relation gesetzt. Eine andere Möglichkeit ist eine Analyse der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten.



Hans-Jürgen Dorr,
Vorstandsvorsitzender des Demografie-
Experten Vereins

Privatfoto

Was folgt daraus?

Je nach Ergebnis lassen sich Schwerpunkte setzen. Immer geht es um Fragen wie: Wie sichere ich Arbeitsfähigkeit und Wissen der Mitarbeiter? Wie rekrutiere ich Fachkräfte und wie kann ich sie langfristig binden? Wie etabliere ich lebenslanges Lernen für alle Mitarbeiter? Wie führe ich ein betriebliches Gesundheitsmanagement ein?

Mit welchen Schritten sollten sich Unternehmen dem Thema nähern?

Wichtig ist eine gute Analyse der Ausgangssituation und die Bewertung durch Unternehmensleitung und Betriebsrat. Anschließend können Maßnahmen festgelegt und Handlungsfelder bestimmt werden. Werden sie umgesetzt, sollten die Mitarbeiter permanent eingebunden und informiert sein.

Was muss sich langfristig ändern?

Die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter – und hier meine ich alle Mitarbeiter – muss erhalten bleiben. Die Wertschätzung gegenüber älteren Beschäftigten muss erhöht werden. In vielen Betrieben sind oft mehr als 50 Prozent der Mitarbeiter älter als 50 Jahre. Wer heute 50 Jahre alt ist, hat aber noch fast 17 Arbeitsjahre vor sich. Das Unternehmen muss sicherstellen, dass diese Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden und es muss Rahmenbedingungen schaffen, damit dies möglich ist.

Das Gespräch führte Andrea Wiegmann.

Kaffeehaus

EIN HIMMLISCHES VERGNÜGEN IM HERZEN VON GRÄFRATH

Im „Kaffeehaus“ scheint die Zeit bei reich gedeckten Tischen und wohliger Ruhe stehen geblieben zu sein. Doch dieses Kaffeehaus liegt bei weitem nicht im Wien des 19. Jahrhunderts, sondern im beschaulichen Solingen. Dort thront es auf dem Gräfrather Marktplatz. Der historische Ortskern mit seinem alten Brunnen und Fachwerkhäusern lockt zur urigen Schieferfassade des unter Denkmalschutz stehenden Hauses.

Französisches Flair im Fachwerkhäus

Rote Wände tauchen den linken Teil des Restaurants in warmes Licht, unter den Füßen knarzen Holzdielen, Kronleuchter hängen von den Decken, an den Wänden opulente Bemalungen aus dem 18. Jahrhundert. Auf der rechten Seite: Spiegel wie in einer französischen Brasserie: „Das ist ein himmlisches Vergnügen“, schmunzelt Inhaber des Kaffeehauses Peter von der Heiden. Vor 28 Jahren hat der gelernte Maschinenbautechniker das



Während es außen mit Fachwerk und Schieferfassade typisch bergisch zugeht, herrscht im Inneren französische Gemütlichkeit.

Café mitten im Ortsteil Gräfrath eröffnet und zu dem gemacht, was es heute ist: Ein Szenelokal – über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. „Das war nicht einfach“, erinnert sich der Quereinsteiger. „Es hat acht Jahre gedauert, bis ich das Haus bekommen habe. Dann musste alles renoviert und restauriert werden.“ Die Mühen haben sich gelohnt: Zwischen Wiener Moderne und französischem Stil entstand ein Café der phantastischen Art. Dazu eine kleine Speisekarte mit kulinarischen Eindrücken der letzten Welt- und Europareisen, die von der Heiden als Vertriebsmann unternahm. „Zuerst war das nur ein Hobby. Ich habe immer gern mit Menschen gearbeitet.“

Da die Ausgestaltung des Cafés aber auch einen finanziellen Kraftakt bedeutete, sei der Austritt aus dem bekannten Berufsfeld erst nicht möglich gewesen. „Bis es richtig gut lief“, verrät der Kaffeehaus-Betreiber. Dann, nach anfänglicher Euphorie und Aufschwung in den Gründerjahren, die Katastrophe: Ein Kabelbrand, der einen Schaden von rund 500.000 DM verursachte. „Ich musste wieder von vorne anfangen“, so von der Heiden. Das Café wurde innerhalb weniger Wochen in den Ursprungszustand zurückversetzt.

Kaffeehaus, Cocktailbar oder Restaurant – ein wandelbares Lokal

Inzwischen ist das Kaffeehaus auch im ersten Stock des Gebäudes vertreten. Dort gibt es ein gemütlich eingerichtetes Restaurant im ländlichen Stil sowie eine moderne Cocktailbar. Die Speise-



Foto: Michael Strahlen

Peter Honnef ist seit acht Jahren Küchenchef im Kaffeehaus und sorgt für Gaumenfreuden bei den Gästen.

karte ist mit kommenden und gehenden Küchenchefs gewachsen. „Jeder hat seine Spuren hinterlassen“, so von der Heiden. Pasta, Exotisches, frische Salate nach California Art, Fisch, Saisonales, Suppen und Kuchen bestimmen das kulinarische Angebot. Daneben 20 verschiedene Weinsorten, marokkanische Spezialitäten und deftige Speisen, die neben vegetarischen Gerichten auf den Teller kommen. Fairtrade-Kaffee und großzügige Frühstücksbuffets munden am Morgen.

Derzeit gehören sechs Festangestellte und 20 Aushilfen zum Stammpersonal des Zweischichtbetriebs. Darunter Peter Honnef, der seit acht Jahren erfolgreich den Küchenlöffel im Kaffeehaus schwingt.

Carolin Seidel

K Kaffeehaus GmbH, Gräfrather Markt 7, 42653 Solingen, Telefon: 0212 - 59 33 22, Telefax: 0212 - 59 33 1, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag sowie Sonntag: 10 bis 1 Uhr, Freitag und Samstag: 10 bis 2 Uhr

Persönlich

DIE BERGISCHEN SIND EHRlich

In dieser Rubrik erzählen bekannte Persönlichkeiten aus dem Städtedreieck, warum sie so gerne hier leben und was sie mit dieser Region verbinden. Den Auftakt macht Sascha Poddey, Geschäftsführender Gesellschafter bei music4friends entertainment und Initiator der „I love Wuppertal“-Fanpage auf Facebook.

Name:

Sascha Poddey

Beruf/Unternehmen:

Geschäftsführender Gesellschafter der music 4friends entertainment GmbH. Wir begeistern mit unseren exklusiven Live-Musikern und DJs seit über zehn Jahren die Gäste unserer Kunden auf professionellen Events in ganz Europa.

Geheimtip in der Region:

Immer mal wieder ungewohnte Wege gehen (fahren) und entdecken, wie viel verborgene Schätze diese Region zu bieten hat!

1. Ich lebe und arbeite gerne im Bergischen, weil....

...Leben und Arbeit hier so ideal zusammenpassen. Leben, weil wir hier wirklich mit einer echten Vielseitigkeit von Natur, Kultur und Menschen gesegnet sind. Arbeiten, weil diese Region hier ein enormes Potenzial an kreativen Ideen und engagierten Mitarbeitern bietet. Die Lage und Verkehrsanbindung ist ideal, um von hier aus unsere Künstler zu Auftrittsorten in ganz Deutschland reisen zu lassen.



Privatfoto

Sascha Poddey, Geschäftsführender Gesellschafter der music4friends entertainment GmbH

2. Welche Eigenschaft der Bergischen schätzen Sie – oder auch nicht?

Die Bergischen sind ehrlich, geradeheraus und hinter jeder harten Schale findet man mit etwas Zeit einen guten Kern. Hier wird angepackt und gemacht. Manchmal könnte das bergische „Moppern“ vielleicht etwas mehr einem „Wir machen das zusammen“ weichen, aber dafür sind die Ideen, die sich am Ende sogar gegen die „Mopper“-Prüfung durchgesetzt haben, dann meistens wetterfeste Erfolgskonzepte „Made im bergischen Land“.

3. In meiner Freizeit findet man mich oft...

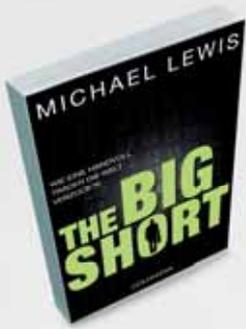
...auf dem Motorrad (auch durchs Bergische), auf der Sambatrasse beim Laufen, in den Cafés Wuppertals mit guter Lektüre und insgesamt auch gern ohne Auto und mit der Schwebbahn unterwegs in der Stadt. Neuerdings auch im Internet auf der Seite der wuppertal-fans.de.

4. Was treibt Sie an?

Ich habe das große Glück eines der vielleicht schönsten „Produkte“ zu verkaufen, das es gibt: Musik! Die über 100 Künstler, die für uns arbeiten, betreiben diese Kunst mit so viel Leidenschaft, Können und Zuverlässigkeit und begeistern immer wieder unsere Kunden. Diese Musiker gut zu vertreten und für viele Buchungen zu sorgen, das treibt mich an.

5. Welches Talent würden Sie gern besitzen?

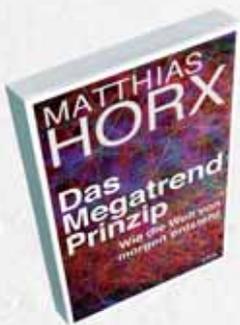
Für das was ich tue, bin ich eigentlich mit meinen Talenten ganz zufrieden. Vielleicht wäre das Talent zu mehr Geduld nicht schlecht: Ich habe aber gehört, dass kommt vielleicht noch in einem fortgeschritteneren Alter!



DIE WAHRE GESCHICHTE HINTER DER GROSSEN FINANZKRISE

Das ganze Geld ist nicht weg – es hat nur die Besitzer gewechselt. So lautet die These von Autor Michael Lewis in seinem Buch „The Big Short: Wie eine Handvoll Trader die Welt verzockte“. Der ehemalige Investmentbanker und heutige Bestsellerautor erzählt in seinem Buch auf eindrucksvolle Weise, was genau sich kurz vor der großen Finanzkrise hinter den Kulissen der Wall Street abspielte. In der wahren Geschichte über Gier und Maßlosigkeit im Herzen der Finanzwirtschaft legt er die zynischen Mechanismen der Märkte offen und erzählt von der Erfindung einer monströsen Geldmaschine.

Infos: Michael Lewis, „The Big Short: Wie eine Handvoll Trader die Welt verzockte“, Goldmann Verlag, 352 Seiten, 9,99 Euro ISBN: 978-3442157051.



WIE TRENDS UNSERE WELT BESTIMMEN

Megatrends markieren die großen Veränderungen der Gesellschaft. Sie wirken global, langfristig und tiefgreifend, wie die Globalisierung oder die Verschiebung der Altersstruktur. Matthias Horx beschreibt in seinem Buch „Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht“ die innere Dynamik dieser Treiber des Wandels und erläutert ihre Rolle für den Fortschritt in den komplexen Zusammenhängen der modernen Welt. Heutige Gesellschaften sind aufgrund ihrer Vielschichtigkeit und Vernetzung robuster und viel eher in der Lage, neue Wege einzuschlagen. Ideenreich und unterhaltsam verknüpft Horx die Analyse der Wandlungskräfte mit einem Blick auf die wichtigsten Megatrends unserer Zeit.

Infos: Matthias Horx, „Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht“, Deutsche Verlags-Anstalt, 336 Seiten, 22,99 Euro, ISBN-13: 978-3421044433



Foto: Universal Music

„KÜSSEN KANN MAN NICHT ALLEINE“ – MAX RAABE IN DER HISTORISCHEN STADTHALLE

Max Raabe & Palast Orchester präsentieren nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr nochmals ihr Programm „Küssen kann man nicht alleine“. Am Sonntag, 15. Januar, sind sie zu Gast in der historischen Stadthalle in Wuppertal und werden ihre Lieder in stilvollem Ambiente zum Besten geben. Die Lieder von Raabe & Palast Orchester balancieren so die Veranstalter auf einem schmalen Grat zwischen Witz und Wehmut. Sie amüsieren und schmeicheln dem Ohr und geben trotzdem eine Ahnung davon, wie sehr die Liebe weh tun kann, wenn die geliebte Person fehlt. Selbstverständlich dürfen im Konzertprogramm auch die bekannten Klassiker des Palast Orchesters nicht fehlen. Karten gibt es ab 28,70 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Mehr Infos zu Max Raabe unter: www.palast-orchester.de



Foto: Sväng

SVÄNG - FINNISCHE MUNDHARMONIKER IN SOLINGEN

Eine ungewöhnliche Band ist am Mittwoch, 18. Januar, ab 19.30 Uhr zu Gast im Forum Produktdesign in Solingen. Einzige Instrumente der finnischen Band Sväng: Die Mundharmonika. Dabei verkörpern die Finnen einen neuen Typ von Mundharmonika-Band. Mit außergewöhnlichem Repertoire und einer fesselnden Bühnenperformance haben sie sich in Finnland in Kürze in die Herzen des Publikums gespielt. Sväng verfügt laut Veranstalter über einen Tonumfang, der dem des Streichquartetts nahe kommt. Die Band präsentiert ein weites Repertoire von skandinavischer Volksmusik über Balkan Sounds bis Swing und Tango. Karten gibt es für 14,80 Euro beim Theater Solingen, weitere Infos unter: www.theater-solingen.de sowie www.svang.fi

Technik aus dem Tal

VORWERK - VIEL MEHR ALS NUR STAUBSAUGER

1883 als Barmer Teppichfabrik von den Brüdern Carl und Adolf Vorwerk gegründet, ist Vorwerk heute weltweit tätig und verkauft längst viel mehr, als den guten alten Kobold. Schwerpunkt ist nach wie vor der Direktvertrieb.

Weil Staubsauger in der Bevölkerung noch relativ unbekannt waren, entstand 1930 eine neue Idee für die Vorwerk bis heute Direktvertrieb.

Nahezu geräuschlos gleitet die kleine weiße und kreisrunde Maschine über den Teppichboden. Ein wenig erinnert sie dabei an ein außerirdisches Flugobjekt, das wie von Geisterhand gesteuert einmal durch das komplette Wohnzimmer schwebt. Zurück lässt es nichts als Sauberkeit. Was nun so mysteriös klingt und futuristisch anmutet, ist nichts weiter als die neueste Erfindung aus dem Hause Vorwerk, die das Putzverhalten einiger Menschen revolutionieren könnte. „Der erste Roboter mit Putzfimmel“ – so

wird der kleine Kobold VR100 angepriesen – erobert von der Ladestation aus völlig selbstständig und ohne Kabel jeden Raum, vermisst ihn mit innovativer Lasertechnologie und findet nahezu jeden Krümel. Dazu reicht eine kleine Programmierung und der Sauger düst jeden Tag einmal durch die Wohnung – egal, ob jemand da ist oder nicht.

Vom Grammophon zum Staubsauger

Diese Erfindung des weltweit bekannten Wuppertaler Unternehmens, ist gemeinsam mit einem nicht minder futuristisch anmutenden Akkustaubsauger, der neueste Schritt in der Evolutionsgeschichte der grünen Sauger. Begonnen hat diese bereits in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. 1883 wurde das Familienunternehmen als Barmer Teppichfabrik von den Brüdern Carl und Adolf Vorwerk gegründet. Schnell war das Unternehmen bekannt für seine Teppiche aber auch für die Motoren- und Maschinenkompetenz, die zunächst vor allem in Bau und Entwicklung eigener Webstühle gesteckt wurde. Wenig später wurde diese Kompetenz aber auch auf den Bau von

Grammophonmotoren übertragen. Ein Geschäftszweig, der lange Zeit erfolgreich war. Allerdings beendeten zwei Faktoren diese Erfolgsgeschichte Ende der 20er Jahre: „Das war auf der einen Seite natürlich die Weltwirtschaftskrise. Auf der anderen Seite kam während dieser Zeit das Radio auf. Da wollte natürlich kein Mensch mehr Grammophone haben“, erklärt Michael Weber, Leiter der Vorwerk Unternehmenskommunikation. Die Unternehmerfamilie Mittelsten Scheid, die bis heute alle Anteile am Unternehmen hält, entschied sich jedoch dazu, die Motorentechnik nicht so einfach aufzugeben, sondern sie in eine neue Erfindung zu stecken.

Der erste Kobold läutete eine Revolution ein

Der ehemalige Chef-Konstrukteur Engelbert Gorissen erfand so 1929 den ersten Staubsauger aus dem Hause Vorwerk – den Kobold. „Dabei war dieser Staubsauger einer der ersten, der dieses handliche Format hatte“, erzählt Weber. Zuvor waren Staubsauger sehr große Geräte,

YouTube 

Einblicke in die Produktwelt von Vorwerk gibt es bei IHK-TV. Zu sehen ist der Film wie immer direkt über unsere Internetseite www.wuppertal.ihk24.de sowie unter www.facebook.com/bergischeIHK und www.youtube.com/bergischeIHK



Mit Staubsaugern und Teppichen ist Vorwerk weltbekannt geworden. Der Kobold (vorn im Bild) ist nach wie vor das Lieblingsmodell der Deutschen. Während des Gesprächs mit Michael Weber von Vorwerk (links) lernte BW-Redakteurin Frauke Fechtner (rechts) auch das neueste Modell aus der Kobold-Familie kennen: Den Saugroboter.

die auf Pferdewagen durch die Straßen gefahren wurden. „Oft wurde dann ein Schlauch durchs Fenster gesteckt, um das Haus zu reinigen. Das ganze Prozedere war aufwendig und teuer und nur etwas für die Wohlhabenden“, erzählt Weber. Mit dem Kobold begann also eine kleine Revolution, denn er war der erste handliche Staubsauger, den sich damals mehr Leute leisten konnten. Allerdings hatte er auch ein Problem: Er stand zwar im Einzelhandel, wurde aber selten gekauft, da niemand so recht etwas mit diesem neuen Gerät anzufangen wusste. „Aus diesem Problem entstand 1930 eine neue Idee für die Vorwerk bis heute bekannt ist: der Direktvertrieb“, erklärt Weber. Beim Hausbesuch konnte sich jeder schnell von den Fähigkeiten der Vorwerk-Staubsauger überzeugen. Ein Erfolgsmodell – vor allem in den 50er, 60er, und 70er Jahren. Vorwerk gehörte schon damals zum guten Ton und war aus den deutschen Haushalten nicht

mehr wegzudenken. Die markante grüne Farbe erhielt der Staubsauger in den 40er Jahren und hat sie bis heute behalten. „Bei unseren beiden Produktinnovationen setzen wir allerdings vermehrt auf einen höheren Weißanteil und haben das grün etwas zurückgefahren“, erläutert Weber.

Acht Geschäftsfelder gehören heute zur Vorwerk-Gruppe

Inzwischen sind mehr als 600.000 Menschen für Vorwerk tätig, davon 22.000 Festangestellte. Das Unternehmen hat 60 Standorte weltweit und ist eine international agierende Unternehmensgruppe. Dazu gehören längst nicht mehr nur Staubsauger und Teppiche, sondern auch andere Produktbereiche wie beispielsweise das Küchengerät Thermomix, das für unglaublich viele Zubereitungsverfahren in der Küche geeignet ist. So zerkleinert und mixt die Maschine nicht nur, sondern kocht und gart die Zutaten direkt im Mixbehälter. Weitere Felder der Unternehmensgruppe sind unter anderem die akf Bank oder aber auch Jafra Cosmetics. Dabei handelt es sich um Kosmetikprodukte, die vor allem in Mexiko und den

USA erfolgreich sind und genauso wie Staubsauger und Thermomix über den Direktvertrieb erhältlich sind.

Neue Wege als Ergänzung zum Direktvertrieb

Das Unternehmen mit einem Markenbekanntheitsgrad, der laut eigenen Angaben in Deutschland bei 90 Prozent liegt, erfindet sich ständig neu. Anfang Dezember vergangenen Jahres eröffnete in Hamburg am Jungfernstieg der erste „Vorwerk Flagship Store“. Dort können alle Vorwerk-Produkte angesehen, ausprobiert und gekauft werden. Wird dieses Pilotmodell ein Erfolg, könnten weitere Shops in anderen deutschen Großstädten folgen. Zunehmend sollen auch die „Vorwerk Service Shops“ in Innenstadtlagen deutscher Großstädte ziehen und die Marke wieder ins Bewusstsein der Käufer rücken. Ein Wandel in der altbekannten Vorwerk-Strategie, der wie alle anderen Schritte auch wohlüberlegt war.

Frauke Fechtner



Lennep lebt und hat vom Wochenmarkt bis hin zu kleinen inhabergeführten Geschäften einiges zu bieten.



LENNEP: REMSCHEIDS PERLE WIRD POLIERT

Viele Initiativen engagierter Bürger, Vereine und Einzelhändler sorgen dafür, dass Remscheid-Lennep wieder attraktiver wird. Besonders in der Altstadt ist der Kampf gegen den Leerstand erfolgreich.

Kultur

Regelmäßig bietet die Interessengemeinschaft Remscheider Stadtführer begleitete Rundgänge durch Lennep an. Hier können die Besucher tief in die Historie des bergischen Kleinods eintauchen. Sie laufen über gepflastertes Kopfsteinpflaster entlang der für die Region typischen Schieferfassaden mit ihren grünen Fensterläden. Der Weg führt vorbei am Kulturzentrum Klosterkirche, das aus einem alten Minoritenkloster entstanden ist und heute gediegene Veranstaltungsräume, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und eine hervorragende Gastronomie beherbergt. Nur wenige Schritte sind es bis zum Deutschen Röntgen-Museum, dessen Ausstellung in den vergangenen Jahren grundlegend neu konzipiert wurde. In Erinnerung an den größten Sohn der Stadt schmückt sich Lennep gerne auch mit dem Namen „Röntgenstadt“. Über eine steile Treppe geht es ins Tuchmuseum, wo ein einst blühender Wirtschaftszweig beleuchtet wird. Kleinkunst, Kabarett und vielfältige Musikdarbietungen findet man im Rotationstheater, das in den ehemaligen Räumen einer Zeitungsrotation angesiedelt wurde. Malerisch gelegen ist weiterhin der Munsterplatz, der heute gerne in das Veranstaltungsprogramm unter freiem Himmel einbezogen wird.

Gastronomie

Nicht nur im historischen Stadtkern findet

man eine Vielzahl von Cafés, Bistros und Restaurants, die ein vielfältiges Angebot präsentieren. Wer die gut-bürgerliche Küche mit regionalen Schwerpunkten liebt, wird genauso fündig werden wie die Liebhaber von Pizza, Pasta sowie chinesischer und mongolischer Spezialitäten.

Einzelhandel

Ohne Frage: Auch Lennep hat mit Leerständen und sinkender Besucherfrequenz zu kämpfen. Schmerzlich ist bis heute das Aus der Warenhauskette Hertie, die in Lennep an zentraler Stelle ein Publikumsmagnet war. Weit mehr als 1.000 Kunden zählte das Kaufhaus täglich, die bei ihren Einkäufen auch die umliegenden Geschäfte berücksichtigten. Nach wie vor steht das denkmalgeschützte Gebäude leer und ist mehr und mehr dem Verfall preisgegeben. Ein neuer Investor ist bislang nicht in Sicht. Gleichwohl haben die Händler in Lennep den Kopf nicht in den Sand gesteckt. Und seit einiger Zeit ist zu beobachten, dass sich gerade in der Altstadt ein Wandel zum Besseren vollzieht. Ansiedlungen von neuen Geschäften haben für Belebung und eine Erweiterung des Angebots gesorgt. Vielfach sind dies genau die Läden, die in das aparte Ambiente passen. Anbieter von Kunstgewerbe, Dekoartikeln, ausgefallener Mode, Schmuck und Stoffen haben sich zum bestehenden Branchenmix hinzugesellt. Attraktiv sind weiterhin die Altstadt-Galerie mit moderner Kunst, ein Tee- und

Weinkontor, der Buchhandel und das Kreativangebot einiger Floristen. Auch in punkto Nahversorgung ist Lennep gut aufgestellt.

Aktion

Ein Aktivposten im Leben der Röntgenstadt ist die Vereinswelt, die über das Jahr zahlreiche attraktive Veranstaltungen mit Signalwirkung auf die Beine stellt. Angefangen vom alle zwei Jahre stattfindenden Altstadtfest über das Puppenspiel-Festival, Wein- und Winzerfest, Mittelaltermarkt, den Kinder- und Jugendtag, Oldtimer-Ausstellung unter freiem Himmel bis zum Oktoberfest und Weihnachtstreff gibt es eine Fülle von Events, die Jahr um Jahr professioneller aufgezogen werden, ohne das Flair der Gemütlichkeit zu verlieren. Nachhaltige Wirkung bürgerschaftlichen Engagements werden in der Weihnachtsbeleuchtung mit dem lichterglänzenden Kirchturm sichtbar. Und im Dezember 2011 wurde die neue Außenbühne auf dem Alter Markt eingeweiht, auf der künftig ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm stattfinden soll.

Fazit

Lennep ist einen Besuch wert. Manches könnte besser, aber vieles noch viel schlechter sein. An aussichtsreichen Initiativen engagierter Bürger, die Perle Lennep noch ein wenig mehr aufzupolieren, mangelt es jedenfalls nicht.

Stefanie Bona

Projekte für unsere Region

EIN BERGISCHER BLICK ZURÜCK

Ein neues Jahr hat begonnen und auf die Bergische Entwicklungsagentur (BEA) warten wieder spannende Aufgaben. Dies ist aber auch eine gute Gelegenheit, einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken: Was wurde angestoßen, wo gibt es Fortschritte und welche Projekte sind umgesetzt worden? Eine ganze Menge, wie sich hier zeigt.

Foto: BEA



Die Gründung des Bergischen Fachkräftebündnisses war eine Initiative aus einer ganzen Reihe von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in der Region (v.l.n.r.): Markus von Dreusche, Dr. Axel Fuhrmann, Bodo Middeldorf, Ute Ackerschott, Dr. Klaus-Peter Starke, Martin Klebe, Carmen Bartl-Zorn.

Mehr als 30 Projekte werden derzeit bei der BEA bearbeitet, dazu Fördermittelakquise betrieben, regionale Arbeitskreise geleitet und moderiert, überregionale Kooperationen gepflegt und für die Region kräftig die Werbetrommel gerührt – sei es auf überregionalen Messen wie der Expo-Real, den verschiedenen Tourismussmessen und Absolventenkongressen oder auf Veranstaltungen wie dem NRW-Tag. Auch bei regionalen Veranstaltungen ist die BEA aktiv dabei. So bei der Mittelstandsmesse

WIN, der Solingen Messe, dem Kongress „hundertprozentig.ERNEUERBAR“ und dem Jobkongress. Geschäftsführer Bodo Middeldorf ist zu Recht stolz auf sein 17-köpfiges Team: „Wir drehen hier ein ganz schön großes Rad, das Team ist unglaublich engagiert und motiviert.“ So gingen in den Büros oftmals erst spät am Abend die Lichter aus.

Stärkung und Unterstützung der Unternehmen

Den bergischen Unternehmen Angebote zu schaffen und sie zu unterstützen ist klares Ziel der Region, dem die BEA gerne nachkommt. Neben der Unterstützung bei Fördermittelanträgen gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Projekten und Angeboten hier eine Auswahl:

surface.net - Kompetenznetzwerk Oberflächentechnik

Ganz frisch ist die Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Oberflächentechnik im Bergischen Städtedreieck, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Kreis Mettmann. Bei der BEA ist Janin Dorloff neue Ansprechpartnerin. Sie wird die Weiterbildungsbedarfe in den Unternehmen ermitteln, um die Fachkräfteentwicklung in den relevanten Branchen zu optimieren. Zum Beispiel durch die Entwicklung eines Studiengangs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung der Bergische Universität Wuppertal und der Technischen Akademie Wuppertal. Telefon: 0212 88160674

Bergischer ThinkTank - Verknüpfung von Kreativwirtschaft und produzierenden Unternehmen

Eine echte Erfolgsstory. Ein 80-köpfiges Netzwerk, Produkte „made in bergisch“ kurz vor der Marktreife und eine erfolgreiche zweite Auflage des bergischen Ideenpreises unter dem Motto „Green Design“ – das waren die Highlights des Clusterprojekts in 2011. www.bergischer-thinktank.de

dreipunktnull - Das Fachkräfte-Nachwuchs-Programm für die Region

Erstmals ist das Städtedreieck auf großen nationalen Rekrutierungsmessen mit Stellenangeboten von bergischen Unternehmen vertreten. Firmenübergreifende Weiterbildungs- und Mentoringprogramme für Fachkräfte der Unternehmen kommen bei den Unternehmen an. www.dreipunktnull-fachkraefte.de.

Fachwerk - Innovations-Veranstaltungsreihe

Die zweite Runde der unkonventionellen Workshops, die Fragen rund um das Thema Innovation behandeln, ist gestartet. Nächster Termin: 25. Januar. www.bergische-agentur.de/de/fachwerk.

Service-Navigator Bergisches Städtedreieck - Angebote für die Wirtschaft

Endlich ein Internetportal, das den bergischen Unternehmen einen vollständigen



Foto: Tourismus NRW e.V.



Entwurf: mvmararchitekt+starkarchitektur



Foto: BEA/Kristina Malis

Die Bergischen Drei präsentierten sich auf der weltweit führenden Tourismusmesse, der ITB in Berlin. Im Bild NRW-Minister Harry K. Voigtsberger, Bodo Middeldorf und Holger Piwowar.

Mit dem Galileum Solingen werden die Sterne zum Greifen nah – im wahrsten und übertragenen Sinne.

Beim Start von bergisch.findig. ging es in verschiedenen Gruppen auf Stippvisite zu Veranstaltungsorten der Region, hier z. um Beispiel zum Balkhauser Kotten

und gut strukturierten Überblick über das vielfältige Serviceangebot von Projekten und Institutionen in der Region verschafft! Infos: www.service-navigator.net.

Fachkräfteoffensive – Aktiv in der Fachkräftesicherung

Die BEA hat einen regionalen Handlungsplan erarbeitet, der nach der Zusage des Landes nun Grundlage ist für die Förderung konkreter Projekte zur Sicherung des unternehmerischen Fachkräftedarfs. Mit im Boot ist hier natürlich das in diesem Jahr gegründete Bergische Fachkräftebündnis, in dem die arbeitsmarktpolitischen Akteure der Region eng zusammenarbeiten.

Touristische Destination

Wir wissen um die Reize unserer Mittelgebirgslandschaften, der erlebbaren Industriekultur und der zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Das touristische Profil ist nun geschärft und so treten „Die Bergischen Drei“ als Tourismusregion Remscheid Solingen Wuppertal jetzt selbstbewusst nach außen auf.

Masterplan 2.0 – Strategie für die Tourismusregion

Die lebendige, bergische Industriekultur ist das Alleinstellungsmerkmal. Die vier Produktlinien „Aktiv und bewegt“, „MICE“ (Messen, Kongresse etc.), „Industriekultur pur“ und „Städte und Kultur“ knüpfen allesamt daran an. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt, neue Flyer, Touren- und Wanderkarten sind fertiggestellt oder stehen kurz vor der

Veröffentlichung. Der Internetauftritt www.die-bergischen-drei.de wird in Kürze überarbeitet sein.

Industrie|Kultur|Landschaft – Auf Entdeckungsreise in einer erfinderischen Region

In diesem Zusammenhang ist die touristische Imagebroschüre für „Die Bergischen Drei“ erstellt worden. Herausgekommen ist dabei ein handliches Buch, das auf fast 100 Seiten mit zahlreichen, stimmungsvollen Bildern einen großen Gesamtüberblick gibt. Ein Auszug daraus für die breite Verteilung ist der Flyer „Wegweiser zum Entdecken und Staunen“: www.die-bergischen-drei.de (unter Service > Download).

bergisch.findig. – Wo Tagen nicht alltäglich ist

Das Portal für Veranstaltungsorte in der Region ging im Februar mit einer Großveranstaltung mit rund 300 Gästen online. Für Tagungen, Kongresse, Seminare und Familienfeiern muss keiner mehr aus der Region herausgehen. Passenderweise lassen sich alle Orte mit dem Thema Industriekultur verbinden. www.bergisch-findig.de.

Panorama-Radwege NRW – Gemeinsam hoch hinaus

Die BEA denkt über die Region hinaus: Mit einem neuartigen Radwegeverbund auf ehemaligen Bahntrassen im Bergischen Land, im Neanderland/Kreis Mettmann, im südlichen Ruhrgebiet sowie im Sauerland. Die gemeinsame Vermarktung

des 300 Kilometer langen Gesamtsystems startet 2012.

Großes für die Region

Alle Projekte, von denen hier nur eine Auswahl gezeigt werden kann, sind abgestimmt mit dem Regionalen Standortkonzept, der im Auftrag der Region erarbeiteten „Bibel“ für alle laufenden und zukünftigen Projekte im Städtedreieck. Sie wurde von den Räten aller drei Städte 2011 verabschiedet. Das Konzept steht auf den Seiten der BEA zum Download zur Verfügung.

Regional bedeutsame Projekte, die die BEA auch in diesem Jahr begleiten werden, sind natürlich der Antrag zum Weltkulturerbe Müngstener Brücke, das Galileum Solingen, das Sanierungskonzept Schloss Burg oder das regionale Gewerbeflächenkonzept. Soviel ist sicher, das Team der BEA wird auch in diesem Jahr kräftig durchstarten, um die Region ein Stück voran zu bringen. Alle Infos zu BEA unter: www.bergische-agentur.de.

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte im Bergischen Städtedreieck berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Entwicklungsagentur GmbH.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Christiane ten Eicken

Telefon: 0212 881606-67

E-Mail: presse@bergische-agentur.de

Neue Reihe: Ausbildungsbetriebe stellen sich vor

AUSBILDUNG MIT FAMILIENANSCHLUSS

20 Jugendliche beginnen jedes Jahr eine Ausbildung bei Akzenta in Wuppertal. Längst sind duale Ausbildungsmodelle und das duale Studium dort selbstverständlich. Doch nicht nur deshalb arbeiten die Jugendlichen gern bei dem Lebensmittelhändler

Janine Hanemann mag gerne Süßigkeiten. Bonbons, Schokolade und Kekse sind Leckereien, die sie am liebsten in Regale sortiert. „In der Süßwarenabteilung habe ich am liebsten Dienst“, sagt die 23 Jahre alte Wuppertalerin. Die junge Frau ist im dritten Lehrjahr. Ihre Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel macht sie bei einem Wuppertaler Traditionsunternehmen in der Lebensmittelbranche. Sie nennt es „Familie“ – denn sie arbeitet gerne bei Akzenta, das mit „lecker, günstig, nett“ wirbt – wenn man so will, dem Selbstverständnis des Lebensmittelhändlers. Als Tochterunternehmen gehört die Hans Löbbert GmbH und Co. KG. Akzenta zum Kölner Handelskonzern Rewe. Die Besonderheit der Handelsgruppe ist ihre genossenschaftliche Struktur mit selbstständigen Einzelhändlern. In Wuppertal ist das Firmengründer Hans Löbbert, der vor 35 Jahren

in Barmen den ersten Markt eröffnete. Noch heute ist der Markt am Unterdörnen das Akzenta-Stammhaus mit Sitz der Verwaltung. Auswahl, Qualität, Service und günstige Preise – und das in einer der am härtesten umkämpften Branchen: Akzenta mit seinen vier Lebensmittelmärkten in Barmen, Elberfeld, Steinbeck und Vohwinkel führt mit fast 60.000 Artikeln nach eigenen Angaben das größte Sortiment an Lebensmitteln in Nordrhein-Westfalen. Doch nicht nur die Auswahl ist in den Märkten einzigartig, sondern auch in Sachen Kundenzufriedenheit belegt Akzenta schon lange eine sehr gute Position – übrigens nicht nur in Wuppertal, sondern auch über Wuppertals Stadtgrenzen hinaus. Und damit das weiterhin so bleibt, bietet Akzenta jedes Jahr etwa 20 Ausbildungsplätze und eine große Zahl Schüler- und Berufspraktika an.

Das gute Image spricht für Akzenta

Aus diesem Grund steht Marcel Taube (22) an diesem Morgen nicht in der Backstube, sondern in der Obst- und Gemüseabteilung im Barmer Markt. Denn nach Abschluss seiner ersten Ausbildung entschied er sich, in den Lebensmittelhandel zu wechseln – zu Akzenta. Dem jungen Mann ist es wichtig, bei einem Arbeitgeber tätig zu sein, der mit einem guten Image, wie das bei Akzenta der Fall ist, besetzt ist. „Jeder Wuppertaler kennt Akzenta und schätzt seinen Markt im Stadtteil. Und auch in der Branche hat die Akzenta-Ausbildung einen sehr guten Ruf.“ Das wundert nicht, ist doch die Liste der Preise für die vier Lebensmittelmärkte lang: Die Auszeichnungen „Der goldene Zuckerhut“, „Supermarkt des Jahres“, „das Goldene Käsemesser“, „Beste Bedienungstheke Deutschlands“ und „Deutschlands beste Getränkeabteilung“ gingen an Akzenta. Darüber hinaus attestierten die Wuppertaler Verbraucher dem Lebensmittelhändler in einer Abstimmung die „freundlichsten Mitarbeiter im Tal“; und im Jahr 2006 ehrten die Stadtparkasse Wuppertal, die Wuppertal Marketing GmbH und Wuppertal Aktiv Geschäftsführer Hans Löbbert und seine Mitarbeiter mit dem Wirtschaftspreis in der Kategorie „Unternehmen des Jahres“.

Marcel Taube hat seine Ausbildung 2011 begonnen. Bei einem Discounter an der Kasse zu sitzen kann er sich nicht vorstellen. Bei Akzenta schätzt er den Kundenservice und die Beratung.



Fotos: Anna Schwartz

Duale Ausbildung? Bei Akzenta kein Problem

Seit mehr als drei Monaten gehört Marcel Taube fest zur Akzenta-Belegschaft. Was er am meisten an seiner Arbeit schätzt, sind die Gespräche mit den Kunden. „Ich berate sie gerne, wenn sie einen Artikel suchen – und führe sie gerne zu dem



Janine Hanemann ist inzwischen im dritten Ausbildungsjahr ihrer dualen Ausbildung bei Akzenta. Sie konnte sich gegen 300 weitere Bewerber durchsetzen, die sich Jahr für Jahr bei Akzenta für einen Ausbildungsplatz bewerben.

liche Ansprache vor allem, ein paar nette Worte vom Verkäufer und auch frische Produkte aus der Region. Das ist nichts Angestaubtes, sondern Ausdruck von Wertschätzung für den Kunden. Und das, was bei Konkurrenten in der Lebensmittelbranche aus Kostengründen aus den Märkten verbannt worden ist, bietet Akzenta, wie etwa die Bedienungstheken mit Fleisch-, Wurst- und Käseangebot. Das Ambiente ist modern, aber nicht kühl; die Mitarbeiter sind freundlich, arbeiten aber effizient. Auch die Bedienungstheken hat Janine Hanemann während ihrer Ausbildung durchlaufen. Akzenta bietet ihr und derzeit 48 weiteren jungen Leuten in allen vier Märkten sowohl das klassische Modell der dualen Ausbildung für die Berufe Verkäufer/-in, Einzelhandelskauffrau- oder -mann, Fleischereifachverkäufer/-in oder Fleischer/-in – als auch ein duales Studium des Handelsmanagements an einer Fachhochschule. Darüber hinaus organisiert die Personalabteilung für die Auszubildenden interne Schulungen und Betriebsführungen bei zahlreichen Zulieferern.

Auf 20 Stellen kommen jedes Jahr 300 Bewerber

Junge Kollegen stehen als Betreuer den Auszubildenden zur Seite – bei Problemen auf der Arbeit, aber auch im Privaten. Man ist füreinander da. Die Chancen, nach dem erfolgreichen Abschluss in eine feste Anstellung übernommen zu werden sind groß. „Wir übernehmen unsere Auszubildenden gerne ins Angestelltenverhältnis, weil wir sie

selbst ausgebildet haben. Bei ihnen können wir sicher sein, dass sie unsere Unternehmenskultur von Beginn ihres Berufslebens an verinnerlicht haben“, sagt Prokurist Ulrich Mazurek. Unsere Nachwuchskräfte sind in der Lage, mit dem vielfältigen Sortiment umzugehen, kennen die Lieferanten und sind im freundlichen Umgang mit den Kunden geschult.

Dass Akzenta ein beliebter Ausbildungsbetrieb ist, spiegelt auch die hohe Zahl an Bewerbern um einen Ausbildungsplatz wider. Bis zu 300 an der Zahl sind das für 20-25 Ausbildungsplätze pro Einstellungsrunde. Das Unternehmen sieht sich über die Suche nach den besten Azubis hinaus aber auch in der sozialen Verantwortung, jedes Jahr ein paar jungen Leuten, die es aufgrund ihrer Schulausbildung oder ihrer privaten Situation schwer hätten, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, eine Chance zu geben. Während eines Praktikums oder eines Aushilfsjobs bekommen alle Bewerber die Gelegenheit, sich zu empfehlen. „Wir vertrauen in erster Linie auf unsere Intuition“, sagt Mazurek. Überhaupt ist die Akzenta-Geschäftsführung um Hans Löbbert und seine Tochter Annegret Krüger bekannt für soziales Engagement in der Stadt. In Zeiten knapper kommunaler Kassen springen sie finanziell ein, um Projekte, wie etwa die Sanierung eines Spielplatzes am Arrenberg, möglich werden zu lassen. Nicht nur in Wuppertal ist Akzenta einzigartig – sondern auch in der gesamten deutschen Lebensmittelbranche..

Annkathrin Frind

Regal, in welchem sich das Gesuchte befindet“, sagt Taube. In anderen Supermärkten ist solch ein freundlicher Service keine Selbstverständlichkeit. Bei einem Discounter an der Kasse zu sitzen, kann sich der 22-Jährige nicht vorstellen. An dieser Stelle setzt das Geschäftsmodell Akzentas an: Den Verbrauchern ist - so scheint es - irgendwo im Discounter-Trend der Selbstbedienungswarenwelt etwas verloren gegangen. Die persön-

Tee Gschwendner

Schwanenstraße 46
42103 Wuppertal



Helmut Albrecht
Franchisepartner

Telefon 0202 - 45 21 19
Fax 0202 - 244 35 15

eMail:
wuppertal@teegschwendner.com

» MEHR NETTO!

Gewinnsteigerung unter Erhöhung des Nettolohnes der Mitarbeiter

wkk optimiert Verkaufs- und Beratungsleistungen, Personal-, Sach- und Dienstleistungskosten



Gesellschaft für Unternehmensentwicklung

Lise-Meitner-Straße 1-9
42119 Wuppertal
Telefon +49.202 3171 3171
info@wkk-unternehmensentwicklung.de
www.wkk-unternehmensentwicklung.de

Besuch aus Fernost

FÜNF LEHRER AUS CHINA LERNEN IN REMSCHIED

Schon zum zweiten Mal waren fünf Berufsschullehrer aus China zu Gast im Remscheider BZI, um im „Train-the-Trainer“-Programm didaktische Tricks und Kniffe für den eigenen Unterricht zu erlernen.

ein Programm zu erstellen und damit ein Werkstück zu fertigen. Eifrig diskutieren die Berufsschullehrer über die nächsten Schritte, tippen etwas auf der Tastatur ein und beobachten wie sich die Maschine hinter der großen Glasscheibe in Bewegung setzt. Keine Frage: Sie wollen und werden das Problem lösen und hinterher das fertig gedrehte Teil in den Händen halten. Und sie werden später wissen, wie sie selbst anderen das hoch komplizierte Verfahren vermitteln. Das duale System innerhalb der Berufsausbildung ist ihnen fremd. Dabei sei gerade die Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Übung für das Erlernen einer computergesteuerten Maschine unabdingbar, weiß Gerd Peter.

Didaktik steht im Mittelpunkt

Die Kooperation, die das von der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid und dem Arbeitgeberverband von Remscheid und Umgebung getragene Berufsbildungszentrum mit der berufsbildenden Schule in China eingegangen ist, stellt gerade die Didaktik in den Mittelpunkt. „Eine Facharbeiterausbildung gibt es dort nicht“, erklärt BZI-Geschäftsführer Michael Hagemann, der in diesem Jahr selbst nach China reisen und dort Vorträge zum Thema halten wird. Entweder gebe es die reinen Theoretiker aus der Wissenschaft oder die einfachen Arbeiter, die die Bedienung hoch komplexer Maschinen nicht leisten können. Im September 2011 wurde zum ersten Mal für chinesische Gäste ein „Train-the-Trainer“-Programm in Remscheid durchgeführt. Beim zweiten Durchgang im Dezember stellte sich bereits eine gewisse Routine ein, was vor allem den Umgang mit den Einreiseformalitäten wesentlich erleichterte. Als führender Entwickler auf dem Gebiet der CNC-Didaktik hat überdies die Wuppertaler Firma Keller maßgeblichen Anteil am Herstellen der Kontakte, aus der die erfolgreiche Zusammenarbeit hervorging. Die Organisation „China Window“ stellte mit Dr. Li Xiaoho weiterhin einen Übersetzer, um die Kommunikation zu erleichtern. Hoch modern ist außerdem der bilinguale Unterricht in den modernen Fachräumen des BZI. Hier können die Vorträge von Gerd Peter durch eine spezielle Software direkt ins Chinesische übersetzt und auf einen Bildschirm



Foto: Nico Hergtgen

Zhu Xinyan schwärmt: „Die Menschen sind sehr freundlich hier. Und die Luft ist so gut.“ Der Direktor einer technischen Berufsschule im chinesischen Taixing ist auf Deutschlandbesuch. Er führt eine Delegation von fünf Kollegen an, die im Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) richtig viel lernen wollen. Zwei Wochen lang waren die Lehrer aus dem Reich der Mitte im Bergischen und beschäftigten sich hier vor allem mit der Vermittlung der CNC-Technik. „In China ist die Verbindung von Theorie und Praxis nicht die Regel. Dies

zu verbinden, möchten wir hier erfahren“, sagt Zhu Xinyan.

Technikbegeisterung, Neugier und Wissendurst

Das gängige Klischee von den technikbegeisterten, wissbegierigen Menschen in Fernost bedient die Gruppe im besten Sinne vortrefflich. Wie Kinder vor einem Lego-Baukasten stehen die Männer mit leuchtenden Augen und voller Enthusiasmus vor der hoch modernen Maschine. CNC-Koordinator Gerd Peter hat ihnen eine Aufgabe gestellt: Es gilt

projiziert werden. Nun gibt es gerade in der deutschen Industrie die große Sorge, dass das wirtschaftlich aufstrebende Land den Rest der Welt in rasantem Tempo überholt. „Die deutschen Unternehmen profitieren enorm vom chinesischen Markt. Wenn wir unsere Produkte dort hin verkaufen wollen, geht es nicht ohne Wissenstransfer“, sagt Hagemann. Eine relative Offenheit sei also auf jeden Fall von gegenseitigem Nutzen. Das BZI sei auf einem guten Weg, sich langfristig als Weiterbildungseinrichtung in China einen Namen zu machen. Zhou Feng wird den Aufenthalt in Remscheid, der durch Museumsbesuche, Firmenbesichtigungen, Gespräche in weiterführenden Remscheider Schulen und ein Kulturprogramm bereichert wurde, sicher in guter Erinnerung behalten. Wie einen Schatz hält der Techniklehrer das von ihm gedrehte Werkstück in der Hand und strahlt über das ganze Gesicht.

Stefanie Bona

AUSBILDUNG

Schriftliche Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Koch/Köchin: Änderungen im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Aufgabenstellung im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde soll künftig mehr praxis- und berufsbezogene Inhalte umfassen. Es werden künftig mit circa fünf Aufgaben auch berufsbezogene Rechtsvorschriften geprüft. Es handelt sich dabei nicht um neue Prüfungsinhalte, sondern um Inhalte, die bereits im Prüfungsbereich Technologie prüfungsrelevant sind, wie zum Beispiel das Gaststättengesetz (Trinkzwangverbot, Koppelungsverbot usw.), die Deklarationspflicht, die Haftung des Schank- und Gastwirts, Bestimmungen über Fundsachen, die Verordnung über Preisangaben, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit, sowie die Gema. Diese Inhalte können in den oben genannten Prüfungsbereichen geprüft werden. Allerdings sind inhaltliche Überschneidungen beider Prüfungsbereiche in der schriftlichen Abschlussprüfung desselben Prüfungstermins ausgeschlossen. Prüfungszeiten und Anzahl der Aufgaben in den beiden betroffenen Prüfungsbereichen ändern sich nicht. Der Themenkreis zu den Sperrzeiten wurde gestrichen. Die geänderten Prüfungsinhalte werden erstmals in der Abschlussprüfung Winter 2012/13 geprüft.

K Patricia Janssen, Telefon: 0202 2490 833, E-Mail: p.janssen@wuppertal.ihk.de



Mercedes-Benz

Seit mehr als 20 Jahren
Ihr fairer Partner
für Verkauf und Service

Mercedes-Benz

SCHÖNAUEN
Autoservice Mercedes-Benz Verkauf und Service

42281 Wuppertal · Winchenbachstr. 23-25
Tel. 0202/75065-0 · Fax 0202/75065-46
42109 Wuppertal · Uellendahlweg Straße 447
Tel. 0202/758079-0 · Fax 0202/758079-5
www.schoenauen.de

Wuppertaler Tage der Ausbildung



„Wir brauchen ein vielfältiges Angebot für alle Bereiche der beruflichen Praxis. Deshalb arbeiten wir mit der TAW zusammen. Denn die bringt unsere Mitarbeiter **WEITER DURCH BILDUNG.**“

Ausbildung der Ausbilder / Ausbilderinnen

Berufsbegleitender Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK nach der neuen AEUVO
15.2.-16.5.2012 in Wuppertal

Betriebliche Ausbildung aktuell

Was genau ist zu tun, wenn Sie erstmals ausbilden möchten?
9.5.2012 in Wuppertal

Die Beurteilung von Auszubildenden

22.5.2012 in Wuppertal

Auswahlverfahren für Auszubildende

23.5.2012 in Wuppertal

Arbeitsrecht für Ausbilder

24.5.2012 in Wuppertal

Fit in die Ausbildung

Gesundheitsmanagement für Auszubildende
19.6.2012 in Wuppertal

Weitere Seminare zum Thema Arbeitsrecht und Personalmanagement finden Sie unter: www.taw.de

Technische Akademie Wuppertal e.V.

Weiterbildungszentren in:
Wuppertal · Altdorf b. Nürnberg · Berlin · Bochum ·
Cottbus · Wildau b. Berlin
Hubertusallee 18 · 42117 Wuppertal · Tel. 0202 / 7495 - 0

Verkehr

IHKS FORDERN MEHR GELD FÜR DIE SCHIENE

Staus gibt es nicht nur auf deutschen Straßen. Auch auf der Schiene geht immer öfter gar nichts mehr. Und die Zukunft verheißt keine Besserung: Nach Schätzung von Experten wird der Schienengüterverkehr im Rheinland bis 2025 um 55 Prozent zunehmen.



Foto: Rainer Sturm

„Angesichts knapper Finanzmittel müssen die Projekte mit dem höchsten und schnellsten verkehrlichen Nutzen zuerst realisiert werden. Deshalb müssen verkehrsreiche Regionen wie das Rheinland stärker als bisher bei der Mittelvergabe durch den Bund berücksichtigt werden“, betonte Dr. Herbert Ferger, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Köln, beim „Rheinischen Schienengipfel“ der IHKS in Köln. „Das Schienennetz im Rheinland hat bereits heute seine Kapazitätsgrenzen erreicht. Wachsende Nachfrage im Personennahverkehr sowie die von der EU eingeführte Vorrangpolitik für die Schienengüterverkehre verschärfen die Situation“, erläuterte Kurt Schmitz-Temming, Projektleiter Verkehr der IHK-Initiative Rheinland und stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Weil Nah-, Fern- und Güterverkehr häufig ein und dasselbe Gleis benutzen und sich dadurch gegenseitig behinderten, seien Verteilungskämpfe

an der Tagesordnung. Auf der Prioritätenliste der IHKS ganz oben stehen beispielsweise der Ausbau der Bahnlinie Oberhausen-Emmerich (Betuwe-Linie) und die Fortführung des „Eisernen Rheins“, der Bahnstrecke von Duisburg bis zum Hafen Antwerpen. Aber auch die Sanierung der Müngstener Brücke ist im Forderungspapier der IHKS enthalten. Derzeit fließen aber nur knapp 1,5 Prozent der bis 2020 für Schienenverkehrsprojekte eingeplanten Mittel von circa acht Milliarden Euro nach NRW. Und das trotz der Funktion des Landes als europäische Verkehrsdrehscheibe und Logistikstandort, kritisierte NRW-Verkehrsstaatssekretär Horst Becker. Ein Grund hierfür seien unter anderem auch die derzeitigen Bewertungskriterien für Schienenprojekte, ergänzte Verkehrsexperte Michael Holzhey von der Berliner KCW GmbH: „Statt Maßnahmen zu fördern, die schnell eine Entlastung für das Gesamtnetz und den Güterver-

kehr bringen, investiert man seit Jahren vor allem in Prestigeprojekte und eher untergeordnete Strecken.“ Das bekannteste Beispiel hierfür seien Stuttgart 21 und der dazugehörige Neubau der ICE-Strecke Stuttgart-Ulm.

„Um alle Bedarfsplanmaßnahmen fristgerecht umsetzen zu können, fehlen der Bahn bereits heute jährlich über 600 Millionen Euro, und zwar über die jedes Jahr vom Bundeshaushalt bereit gestellten Mittel in Höhe von 1,2 Milliarden Euro hinaus“, machten die IHK-Vertreter deutlich. Ohne die Auflösung dieses strukturellen Defizits könnten viele volkswirtschaftlich sinnvolle Projekte nicht realisiert werden oder würden auf die lange Bank geschoben.

Das seit langem viel zu wenig Geld in die Verkehrsinfrastruktur investiert wird, bestätigte auch Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. „Für die nächsten Jahre haben wir deshalb deutlich mehr Mittel für die Infrastruktur erkämpft: 600 Millionen Euro mehr für die Straße, 300 Millionen Euro mehr für die Wasserstraße und 100 Millionen Euro für die Schiene.“ Und mit dem Finanzierungskreislauf Schiene werde bis 2015 eine Milliarde Euro extra für besonders dringende Schienenprojekte bereitgestellt. Damit könne man vor allem den Ausbau wichtiger Güterstrecken voranbringen. Mit seiner Einschätzung, dass dies ausreichend sei, stand der Staatssekretär in Köln jedoch allein. Thomas Wängler

i Das Forderungspapier der Rheinischen IHKS zum Schienenverkehr gibt es im Internet unter www.wuppertal.ihk24.de.

**VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI) FÜR DIE LEBENSHALTUNG
IM MONAT NOVEMBER 2011** Warenkorb 2005

Gebiet, Position	Basisjahr	Index	Änderung in Prozent gegen Vormonat Vorjahr	
Deutschland (VPI)				
	2005	111,1	0,0	2,4
Nordrhein-Westfalen (VPI)				
	2005	110,4	-0,1	2,1
	2000	118,8		
	1995	126,9		
	1991	142,3		
	1985	156,1		
	1980	188,2		
	1976	221,4		
	1970	309,8		
	1962	382,6		

Achtung! Zum 1. Januar 2008 wurde der Preisindex auf das Basisjahr 2005 umgestellt.

Die Indizes für das frühere Bundesgebiet und der Index „4 Personen-Arbeitnehmer-Haushalt Nordrhein-Westfalen“ sind ab Januar 2003 ersatzlos weggefallen. Neuverträge sollten nur noch auf den „Verbraucherpreisindex (VPI)“ (früher: „Alle privaten Haushalte“) Deutschland oder Nordrhein-Westfalen abgestellt werden. Altverträge sind entsprechend anzupassen.

Die Zuständigkeit für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln liegt seit dem 01.01.1999 bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn. Aktuelle Preisindizes finden Sie unter www.wuppertal.ihk24.de, Dokumenten-Nummer 1269.

**„EIN ARBEITSPLATZ,
DER SICHER IST.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer seinen Mitarbeitern Sicherheit gibt, bekommt Vertrauen zurück. Und mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand finden Sie schnell und umfassend die richtigen Lösungen für diese Sicherheit. So halten Sie sich jederzeit den Rücken frei und können sich auf Ihr eigentliches Ziel konzentrieren: mit Ihren Angestellten am Erfolg zu arbeiten. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf vr-nrw.de

**Mehr Zukunft
für Ihre Mitarbeiter:
Der VR-FinanzPlan
Mittelstand.**

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Einzelhandel engagiert sich

ISG ALLEE- STRASSE GEGRÜNDET

Mit der ISG wollen die Händler gegen den Leerstand auf der Alleestraße ankämpfen und für eine positive Entwicklung sorgen.

Am 1. Dezember 2011 informierte Ralf Wieber, Vorsitzender des Remscheider Marketingrats Innenstadt e. V., geladene Hauseigentümer und Gewerbetreibende im Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium über die Möglichkeiten einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) in der Alleestraße. WDR-Reporter Horst Kläuser moderierte die Veranstaltung und führte mit Leidenschaft für seine Heimatstadt durch den Abend. Dr. Daria Stottrop, Referentin für Handel und Dienstleis-

tungswirtschaft der Industrie- und Handelskammer, erläuterte den Anwesenden die rechtlichen Rahmenbedingungen einer ISG. Veranschaulicht wurden die Erfolgsfaktoren einer ISG durch einen Vortrag von Heinz-Jörg Ebert. Der Schuhhändler und Immobilienbesitzer aus der Gießener Innenstadt konnte von fünf erfolgreichen ISG-Jahren berichten. Mit einer Vorher-Nachher-Präsentation zeigte er die guten Ergebnisse auf, die die privatwirtschaftlichen Initiativen

für den Gießener Einzelhandelsstandort brachten. Diese waren für die Gießener Immobilieneigentümer so überzeugend, dass eine neue, fünfjährige Laufzeit geplant und ohne eine einzige Gegenstimme eingeläutet werden konnte. Ralf Wieber erhofft sich für die Entwicklung der Alleestraße ähnlichen Erfolg durch das Engagement der ansässigen Eigentümer und Kaufleute. Er verteilte unter den Anwesenden den Entwurf einer Vereinssatzung und lud sie dazu ein, nach ausführlichem Studium der Satzung eine Woche später in der Tanzschule Wieber wieder zusammenzukommen und den Verein gemeinsam zu gründen. Dies geschah schließlich wirklich eine Woche später am 8. Dezember 2011. Neun der über 20 Anwesenden gründeten den Verein ISG Alleestraße, dessen Ziel es sein soll, die privatwirtschaftliche Initiative für die Fußgängerzone in Remscheid auf die Beine zu stellen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung unterstützt die IHK die Gründungsbemühungen der ISG mit 2.000 Euro.

Foto: Nico Hertgen



Die neu gegründete ISG Alleestraße will wieder für neues Leben auf Remschilds ehemals stark frequentierter Einkaufsstraße sorgen.

EINZELHANDEL

Was ist eine Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG)?

Eine ISG ist ein Instrument aus Nordamerika, welches dort und auch hierzulande erfolgreich zur Steuerung privater Initiativen eingesetzt wird, die auf die Stärkung und Revitalisierung von Stadt(teil-)zentren abzielen. Grundeigentümer und Kaufleute eines abgegrenzten Bereichs entwickeln ein Maßnahmen- und Finanzierungskonzept, um den Standort aufzuwerten und für Kunden, Einzelhandelsbetriebe und Mieter wieder attraktiver zu gestalten. Auf Betreiben der Immobilieneigentümer erlässt die Stadt eine maximal fünf Jahre geltende Satzung, die auf das entsprechende Grundvermögen eine Sonderabgabe zur Umsetzung des Maßnahmenkonzepts erhebt. Vorteil ist die relativ geringe Belastung des Einzelnen durch Verteilung der Lasten auf alle Schultern.

i Weitere Unterstützer werden gesucht und können sich an Ralf Wieber, Telefon: 02191-927663, E-Mail: info@tanzschule-wieber.de wenden.

KURZ NOTIERT

Deutsche Unternehmen stellen trotz insgesamt weniger Aufträgen weiter ein, im September beschäftigen sie knapp 5,2 Millionen Personen, 178.000 mehr als im Vorjahresmonat; eine DIHK-Umfrage unter 28.000 Unternehmen zeigt, dass jede fünfte Firma auch im kommenden Jahr neue Jobs schaffen will.+++ **Der Ifo-Geschäftsindex** ist im November 2011 überraschend gestiegen, er beruht auf einer Umfrage unter rund 7.000 Unternehmen und verbesserte sich leicht um 0,2 Punkte. Vor allem Firmen aus dem Bau und Großhandel blicken wieder optimistischer in die Zukunft.+++ **Die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer** hat sich deutlich verbessert, zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft und der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft; demnach sind Sonderrechte für ältere Arbeitnehmer überflüssig.+++

RECHT

Elternzeit kann leichter verlängert werden

Will eine Arbeitnehmerin ihre festgelegte Elternzeit nachträglich verlängern, muss der Arbeitgeber über den Antrag nach billigem Ermessen entscheiden. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall einer Arbeiterin entschieden, die kurz vor Ablauf ihrer auf ein Jahr festgelegten Elternzeit um eine Verlängerung der Elternzeit um ein weiteres Jahr bat und dabei zur Begründung auf ihren Gesundheitszustand verwies. Der Arbeitgeber lehnte den Antrag ab und erteilte eine Abmahnung wegen unentschuldigtem Fehlen, als die Arbeiterin nach Ablauf der Elternzeit nicht am Arbeitsplatz erschien. Die Arbeiterin klagte auf Zustimmung zu der verlangten Elternzeitverlängerung und Entfernung der Abmahnung aus der Personalakte. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der Arbeitnehmer grundsätzlich bei Inanspruchnahme der Elternzeit verbindlich erklären muss für welche Zeiten innerhalb von zwei Jahren er Elternzeit nehmen will. Bei nachträglicher Änderung müsse eine Zustimmung des Arbeitgebers vorliegen (vergleiche Paragraph 16 Absatz 1, Satz 1 Bundeserziehungsgeldgesetz). Darüber könne der Arbeitgeber allerdings nicht frei bis zur Grenze des Missbrauchs entscheiden. Vielmehr habe er nach billigem Ermessen zu entscheiden, was eine gerichtlich überprüfbare Interessenabwägung zwischen den Belangen der Arbeiterin und den schutzwürdigen betrieblichen Interessen erforderlich mache. Zur weiteren Sachaufklärung und Entscheidung wurde der Rechtsstreit an die Vorinstanz zurückverwiesen (Urteil des Bundesarbeitsgerichts – BAG – vom 18. Oktober 2011; Aktenzeichen: 9 AZR 315/10).



Jetzt überall im
gutsortieren Buch- und
Zeitschriftenhandel oder direkt
beim Verlag 4,20 Euro incl. Porto
Per Telefon: 0202 45 16 54
Per E-Mail: info@bvg-menzel.de
bestellen!

Umwelt und Energie

WER STILLT DEN ENERGIE-HUNGER?

Große Chancen, große Risiken: Der DIHK macht das Thema „Energie und Rohstoffe für morgen“ zu seinem Jahresthema 2012

Die Energiewende ist beschlossene Sache. Doch auf dem Weg dorthin gilt es für Deutschland noch etliche Hürden zu überwinden: Gelingt der Schritt ins Zeitalter der erneuerbaren Energien, ohne dabei die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu gefährden?

Werden versprochene und zwingend notwendige Milliardeninvestitionen in den Ausbau der Stromnetze, Speicher und Kraftwerke tatsächlich getätigt? Und gelingt es zeitgleich, die Energieeffizienz weiter zu erhöhen und so nicht nur einen spürbaren Effekt für den eigenen Geld-

beutel, sondern auch für die Umwelt zu erzielen?

Für viele Unternehmen ist die Preisentwicklung von zentraler Bedeutung.

Mit dem Atomausstieg bis zum Jahr 2022 hat sich die Bundesregierung ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, das auch die Wirtschaft vor große Herausforderungen stellt. Für viele deutsche Unternehmer sind die Entwicklungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt von zentraler Bedeutung. Grund genug für den DIHK, das Thema „Energie und Rohstoffe für morgen“ im Jahr 2012 in besonderem Maße zu beleuchten. Auf diversen Schwerpunkt-Veranstaltungen in ganz Deutschland sollen Chancen aufgezeigt und Risiken erörtert werden, angefangen mit der Auftaktveranstaltung am 17. Januar 2012 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin, auf deren Tagesordnung die Themen „Energie für morgen – Sichere Stromversorgung nach der Energiewende“ und „Rohstoffe für morgen – Aufgaben von Wirtschaft und Politik“ stehen.

Rheinland-Kammern starten Onlineumfrage

Die Energiewende ist zugleich globales, nationales und regionales Thema. Nordrhein-Westfalen ist Deutschlands Wiege der Stahlindustrie – diese Branche steht in besonderem Maße unter dem Einfluss instabiler Energie- und Rohstoffpreise. Auch im Bergischen Land sind viele eisen- und stahlverarbeitende Betriebe zuhause. Um sich einen Überblick über Fragen, Bedürfnisse und Probleme der betroffenen Unternehmen zu verschaffen, starten die Rheinland-Kammern im Januar eine Online-Befragung, bei der zentrale Punkte wie Rohstoffbezug, Sicherung der Rohstoffversorgung, Substitution und Effizienz behandelt werden. Auch für Anregungen und Forderungen an die Politik soll Platz sein.

Um bei den brisanten Themen Raum für einen Austausch der Fachbereiche zu schaffen, planen die IHKs gemeinsam mit der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) im April eine NRW-weite politische Veranstaltung zum Thema Rohstoffe in der Mercatorhalle in Duisburg. Möglicherweise soll im Jahresverlauf eine zweite



Foto: Dirostahl

UMSATZSTEUER-UMRECHNUNGSKURSE FÜR DEN MONAT NOVEMBER 2012

Australien	1 EUR =	1,3414 AUD	1 AUD =	0,7455 EUR
Brasilien	1 EUR =	2,4210 BRL	100 BRL =	41,3052 EUR
Bulgarien	1 EUR =	1,9558 BGN	1 BGN =	0,5113 EUR
China (VR)	1 EUR =	8,6154 CNY	10 CNY =	1,1607 EUR
Dänemark	1 EUR =	7,4412 DKK	100 DKK =	13,4387 EUR
Großbritannien	1 EUR =	0,85740 GBP	1 GBP =	1,1663 EUR
Hongkong	1 EUR =	10,5495 HKD	100 HKD =	9,4791 EUR
Indien	1 EUR =	68,8330 INR	100 INR =	1,4528 EUR
Indonesien	1 EUR =	12214,99 IDR	10000 IDR =	0,8187 EUR
Israel	1 EUR =	5,0521 ILS	10 ILS =	1,9794 EUR
Japan	1 EUR =	105,02 JPY	100 JPY =	0,9522 EUR
Kanada	1 EUR =	1,3897 CAD	1 CAD =	0,7196 EUR
Korea, Republik	1 EUR =	1537,42 KRW	1000 KRW =	0,6504 EUR
Kroatien	1 EUR =	7,4923 HRK	10 HRK =	1,3347 EUR
Lettland	1 EUR =	0,7015 LVL	1 LVL =	1,4255 EUR
Litauen	1 EUR =	3,4528 LTL	100 LTL =	28,9620 EUR
Malaysia	1 EUR =	4,2756 MYR	1 MYR =	0,2339 EUR
Mexiko	1 EUR =	18,5646 MXN	1 MXN =	0,0539 EUR
Neuseeland	1 EUR =	1,7584 NZD	1 NZD =	0,5687 EUR
Norwegen	1 EUR =	7,7868 NOK	100 NOK =	12,8422 EUR
Philippinen	1 EUR =	58,743 PHP	100 PHP =	1,7023 EUR
Polen	1 EUR =	4,4324 PLN	100 PLN =	22,5611 EUR
Rumänien	1 EUR =	4,3560 RON	1 RON =	0,2296 EUR
Russland	1 EUR =	41,8082 RUB	100 RUB =	2,3919 EUR
Schweden	1 EUR =	9,1387 SEK	100 SEK =	10,9425 EUR
Schweiz	1 EUR =	1,2307 CHF	100 CHF =	81,2546 EUR
Singapur	1 EUR =	1,7476 SGD	100 SGD =	57,2213 EUR
Südafrika	1 EUR =	11,0547 ZAR	100 ZAR =	9,0459 EUR
Thailand	1 EUR =	41,969 THB	100 THB =	2,3827 EUR
Tschechien	1 EUR =	25,464 CZK	100 CZK =	3,9271 EUR
Türkei	1 EUR =	2,4565 TRY	1 TRY =	0,4071 EUR
Ungarn	1 EUR =	309,15 HUF	1000 HUF =	3,2347 EUR
USA	1 EUR =	1,3556 USD	1 USD =	0,7377 EUR

UMWELT UND ENERGIE

Beschleunigung bei der Einführung von Elektrofahrzeugen

Die Europäische Union, die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan haben sich im November vergangenen Jahres auf eine engere Zusammenarbeit zur weltweiten Angleichung der Technikstandards für Elektrofahrzeuge geeinigt. Zwei informelle Arbeitsgruppen sollen sich über momentane und künftige Initiativen austauschen und so die Grundlage für gemeinsame Vorschriften erarbeiten. Die Arbeitsgruppen sollen sich zum einen mit den Sicherheitsaspekten von Fahrzeugen sowie deren Bauteilen, zum anderen mit Umweltschutzaspekten von Vorschriften für Elektrofahrzeuge befassen. So sollen unnötige Unterschiede zwischen Regelungsansätzen vermieden und nach Möglichkeit gemeinsame Anforderungen in Form globaler technischer Regelungen erarbeitet werden. Teilnehmen können alle 32 Staaten, die dem Übereinkommen über globale technische Regelungen im Automobilsektor von 1998 beigetreten sind, darunter auch Indien, Korea und China. Die Angleichung der Vorschriften soll Autoherstellern, die Elektroautos bislang nur in Kleinserien produzieren, eine kostengünstigere Produktion ermöglichen und zu einer Wirtschaftsbelebung im Sektor beitragen.

Veranstaltung in Ostwestfalen stattfinden. „Wir wissen von unseren Unternehmen, dass die steigenden Rohstoffpreise und Energiekosten ein riesiges Problem für heimische Firmen sind, insbesondere in der metallverarbeitenden Industrie“, sagt Volker Neumann, IHK-Referent für den Bereich Innovation und Umwelt.

Es herrscht also Redebedarf, auch wenn sich viele Betriebe der Entwicklung machtlos gegenübersehen, wie Daniel Krebs, Geschäftsführer des Solinger Stahlhandelshauses Stahl Krebs, weiß. „Gegen schwankende Preise kann man sich als Firma kaum absichern. Werden die Legierungselemente für Edelstahl - Chrom, Nickel, Titan, Molybdän und Niob - an der Börse teurer gehandelt, so steigen die Preise auch für uns und unsere Kunden. Das müssen wir so hinnehmen.“ Einen Wertstoffwechsel zu vollziehen kommt

für sein Unternehmen nicht in Frage. „Substitution ist ein aufwändiger und langwieriger Prozess. Da müssten schon deutliche Einsparungen möglich sein, und die sehe ich derzeit nicht“, betont der Solinger. Was in der Theorie gut klingt, muss also längst nicht für jeden – vor allem mittelständischen – Betrieb machbar und wirtschaftlich sinnvoll sein.

Energie und Rohstoffe auch in Zukunft bezahlbar, zuverlässig und effizient zu machen, ist eine Vision, der Weg dorthin lang und steinig. Erste Schritte sind bereits eingeleitet und erfolgversprechend. Die Bundesregierung fördert die energetische Gebäudesanierung jährlich mit einem Milliardenbetrag, ebenso fließt Geld in den Bau fossiler Kraftwerke. Bilaterale Rohstoffpartnerschaften, wie es sie mit der Mongolei und möglicherweise bald auch mit Kasachstan gibt,

sollen den ungehinderten Zugang zu den internationalen Rohstoffmärkten langfristig sichern. Wie die Betriebe im Bergischen Städtedreieck konkret von den politischen Maßnahmen profitieren und welchen Beitrag sie selbst zur Energiewende leisten können, darüber wird im Schwerpunktjahr 2012 viel diskutiert werden – und Worten sollen Taten folgen.

Svenja Dahlhaus

INFO

Einen ausführlichen Artikel von Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie eine Stellungnahme von DIHK-Präsident Dr. Hans Heinrich Driftmann finden Sie bei uns im Internet unter: www.wuppertal.ihk24.de.

Online/IT

WIRTSCHAFT ABHÄNGIG VOM INTERNET

Bei etwa 50 Prozent der deutschen Unternehmen sind die Geschäfte inzwischen stark vom Internet abhängig. Demgegenüber stehen 18 Prozent, die noch komplett offline sind; für ein knappes Drittel (32 Prozent) deutscher Unternehmen spielt das Internet derzeit nur eine geringere Rolle. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) und des Hightech-Verbands Bit-Kom. Grundlage ist eine repräsentative Umfrage, bei der die Geschäftsmodelle von rund 2.500 Firmen untersucht wurden. Danach investieren internetabhängige Unternehmen überdurchschnittlich viel in Forschung und Entwicklung, machen einen größeren Umsatzanteil mit Marktneuheiten und beschäftigen mehr Akademiker als andere Firmen. „Für die deutsche Wirt-

schaft ist das Web die Dampfmaschine des 21. Jahrhunderts: Es treibt die Konjunktur an und öffnet die Tür zu völlig neuen Geschäftsfeldern“, sagt Prof. Michael Hüther, Direktor des IW Köln. Die Untersuchung zeigt, wie stark das Internet inzwischen fast alle Wirtschaftsbereiche bestimmt. Damit das Web seine Potenziale für Wachstum und Beschäftigung voll entfalten könne, brauche es geeignete Rahmenbedingungen. Neben dem weiteren Breitbandausbau oder der Eingrenzung des Fachkräftemangels zählen dazu rechtliche Voraussetzungen, zum Beispiel beim Datenschutz oder im Urheberrecht. Aus Sicht des Bit-Kom sollten weitere Schritte unternommen werden. Neben der Digitalisierung der Wirtschaft müsse jetzt der Fokus auf die Modernisierung der Infrastruktur gelegt werden.

RECHT

Entfernung einer unberechtigten Abmahnung aus Personalakten

Erteilt ein Arbeitgeber eine Abmahnung und ist darin eine unrichtige Tatsachenbehauptung oder eine falsche rechtliche Bewertung enthalten, kann der Arbeitnehmer die Entfernung der Abmahnung aus der Personalakte verlangen. Das hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz in einem Prozesskostenhilfverfahren entschieden. Der Arbeitgeber hatte einem Arbeitnehmer eine Abmahnung wegen vollständiger Arbeitsverweigerung an einem Dezentertag erteilt. Der Arbeitnehmer erklärte, dass er aufgrund der Witterungsverhältnisse mit eingestelltem Busverkehr und da er selbst kein Fahrzeug besitze, die Arbeitsstelle nicht habe erreichen können. Darüber habe er den Arbeitgeber telefonisch informiert. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass eine Beseitigung der Abmahnung verlangt werden könne, wenn sie unrichtige Tatsachenbehauptungen oder unzutreffende rechtliche Bewertungen enthalte. Da der Sachvortrag des Arbeitnehmers einer Beweisaufnahme zugänglich sei und bei Bestätigung die Abmahnung zu Unrecht ergangen sei, bestehe ein Anspruch auf Prozesskostenhilfe für die beabsichtigte Rechtsverfolgung (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Rheinland-Pfalz vom 26. August 2011; Aktenzeichen: 6 Ta 164/11).

RECHT

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot gilt auch bei Hinderungsgründen

Ist in einem Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Karenzentschädigung mit nachträglichem Wettbewerbsverbot vereinbart, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Entschädigung nicht deshalb, weil der ehemalige Arbeitnehmer aus persönlichen Gründen an der Konkurrenzfähigkeit gehindert ist. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln im Fall eines Arbeitnehmers entschieden, dessen Arbeitsverhältnis durch Prozessvergleich ohne eine Ausgleichsklausel beendet worden war. Als der Arbeitnehmer die vertraglich geschuldete monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 2.022 Euro verlangte, weigerte sich der Arbeitgeber. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der gerichtlich festgestellte Vergleich keine Ausgleichsklausel enthalte, die zum Wegfall der Karenzentschädigung führe. An der Zahlungsverpflichtung ändere sich auch nichts durch die längere Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers. Es sei unerheblich, dass er aufgrund seiner gesundheitlichen Verfassung subjektiv nicht in der Lage sei, eine Konkurrenzfähigkeit aufzunehmen. Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot gelte auch bei persönlichen Hinderungsgründen (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Köln vom 17. März 2011; Aktenzeichen: 6 Sa 1413/10).

KURZ NOTIERT

Die laufende **Haushaltsführung in jedem EU-Land** soll künftig von einem unabhängigen Gremium überwacht werden, zudem sollen die EU-Staaten in Zukunft jedes Jahr im Herbst ihre Haushaltsentwürfe der EU-Kommission zur Prüfung vorlegen. Hierzu hat die EU-Kommission Ende November zwei Gesetzentwürfe vorgelegt.+++ Erstmals haben sich zum aktuellen **Wintersemester** über eine halbe Million Studienanfänger an deutschen Universitäten eingeschrieben. Damit stieg die Zahl der **Erstsemester** im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent.+++

KONJUKTURELLE ENTWICKLUNG DEZEMBER 2011

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten)					
Jan. bis Okt. 2011	+12,9 %	+11,6 %	+16,0 %	+13,6 %	+12,6 %
Jan. bis Okt. 2010	+7,3 %	+0,6 %	+11,2 %	+7,0 %	+3,8 %
Exportumsatz der Industrie					
Jan. bis Juli 2011 geg. Jan. bis Okt. 2011	+ 13,1 %	+13,0 %	+15,1 %	+13,8 %	+12,8 %
Exportquote Jan. bis Juli Okt. 2010	52,2 %	38,6 %	51,5 %	48,8 %	43,2 %
Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk					
Jan. bis Okt. 2011 geg. Jan. bis Okt. 2010					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	+17,6 %		e) Metallerzeugung:		+22,0 %
b) Maschinenbau:	+19,8 %		f) Nahrungsmittel:		+ 6,7 %
c) Elektroindustrie:	+5,6 %		g) Chemieindustrie:		+ 7,0 %
d) Fahrzeugbau:	+ 7,5 %		h) Kunststoffindustrie:		+ 30,3 %
Arbeitsmarktdaten					
	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote ² im Nov. 2011	10,7 %	7,6 %	7,9 %	9,3 %	7,6 %
Arbeitslose, Änderung					
Nov. 2011 geg. Vorjahresmonat	- 1,1 %	- 10,5 %	- 16,4 %	- 5,9 %	-6,2 %
darunter: Männer	- 2,7 %	- 12,4 %	- 17,9 %	- 7,5 %	- 7,0 %
Frauen	+ 0,5 %	- 8,3 %	- 14,7 %	- 4,0 %	- 5,1 %
Nov. 2011 geg. Vormonat	- 0,7 %	- 0,3 %	+ 0,3 %	- 0,5 %	- 1,5 %
darunter: Männer	- 0,7 %	+ 0,2 %	+ 1,3 %	- 0,2 %	- 1,1 %
Frauen	- 0,7 %	- 1,0 %	- 0,7 %	-0,7 %	-2,1 %
Verbraucherpreisindex für NRW August 2011 gegenüber Vorjahresmonat:					+ 2,1 %

¹ Vorläufige Angaben; die Daten beziehen sich auf die Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten. Anzahl der Industriebetriebe im IHK-Bezirk mit mindestens 50 Beschäftigten: Mai 2011: 231; Mai 2010: 228

² bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 71691.

RECHT

Abmahnung wegen respektloser Äußerungen

Tätigt ein Arbeitnehmer gegenüber Vorgesetzten unangemessene und respektlose Äußerungen, kann er hierfür abgemahnt werden. Das hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz im Fall eines Schichtleiters und Vorsitzenden des Betriebsrats entschieden, der mehrfach seinen Vorgesetzten ein „Scheisswochenende“ oder ein „beschissenes“ Wochenende gewünscht hatte. Die dafür vom Arbeitgeber erteilten Abmahnungen wollte er nicht akzeptieren und verlangte deren Beseitigung aus der Personalakte. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass eine Beseitigung der Abmahnung nur verlangt werden könne, wenn sie formell nicht ordnungsgemäß sei, unrichtige Tatsachenbehauptungen enthalte, auf einer unzutreffenden rechtlichen Bewertung beruhe, unverhältnismäßig sei, kein schutzwürdiges Interesse des Arbeitgebers am Verbleib in der Personalakte mehr bestehe oder die Abmahnung nur pauschale Vorwürfe enthalte. Vorliegend habe es sich um unangemessene und respektlose Äußerungen gehandelt, die unter keinem denkbaren Gesichtspunkt zu akzeptieren seien. Die Abmahnungen seien daher gerechtfertigt gewesen, ein Beseitigungsanspruch bestehe nicht (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Rheinland-Pfalz vom 23. August 2011; Aktenzeichen: 3 Sa 150/11).

KURZ NOTIERT

Die **Steuereinnahmen** von Bund und Ländern steigen weiter, trotz Eintrübung der Konjunktur. So nahmen die Finanzministerien im Oktober 2011 8,5 Prozent mehr ein als im Vormonat.+++ Erste Schritte auf dem Weg zu einer **Eurasischen Wirtschaftsunion** haben die drei Länder Russland, Weißrussland und Kasachstan unternommen. Sie unterzeichneten Mitte November ein Abkommen zur Errichtung einer Eurasischen Wirtschaftskommission, die die ökonomische Integration der Länder vorantreiben soll.+++

Wuppertal**NEUEINTRAGUNGEN**

12.10.2011 HRA 23319 Klaus Weskott Betriebsverpachtung e.K. (Wittensteinstr. 37, 42285 Wuppertal). Gegenstand: Die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Maschinen und Anlagen zur Textilveredlung. Inhaber: Weskott, Klaus-Werner, Wuppertal, *27.02.1960.

20.10.2011 HRA 23323 Mette Automaten, Inhaber Hans Werner Mette e.K. (Erbschlöer Str. 114, 42369 Wuppertal). Inhaber: Mette, Hans-Werner, Wuppertal, *23.09.1944. Die Niederlassung ist von Titisee-Neustadt (bisher Amtsgericht Freiburg HRA 700760) nach Wuppertal verlegt.

28.10.2011 HRA 23327 MSL Modellbahnstudio Lenzen e. K. (Alfred-Dobbert-Str. 57, 42111 Wuppertal). Inhaber: Lenzen, Jürgen, Wuppertal, *13.04.1940.

07.10.2011 HRB 23802 Kolar GmbH (Bremkamp 20, 42329 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 29.09.2011. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Taschen, Koffern, Bekleidung und Accessoires. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Kolar, Andreas, Neubiberg, *26.08.1964; Wolff, Erik, Wuppertal, *08.04.1967. Einzelprokura: Wolff, Christine, Wuppertal, *17.08.1964.

10.10.2011 HRB 23803 Feynburg GmbH (Am Jagdhaus 95, 42113 Wuppertal). Gegenstand: Der Vertrieb von und der Handel mit Accessoires und Merchandisingprodukten sowie Consultingleistungen im Bereich Produktionsentwicklung und Design. Stammkapital: 51.000,00 DM. Geschäftsführer: Groß, Volker Hans, Schwetzingen, *07.09.1960. Gesellschaftsvertrag vom 18.04.1994, mehrmals geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 31.08.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Sitzverlegung von Mannheim (bisher Amtsgericht Mannheim HRB 6370) nach Wuppertal beschlossen.

10.10.2011 HRB 23804 Matthey Holz und Baubeschlag Großhandel GmbH, Wuppertal (Carl-Benz-Str. 9,

53879 Euskirchen). Gesellschaftsvertrag vom 18.05.2011 mit Änderung vom 21.06.2011. Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 2 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr) und § 4 Ziffer 3 (Geschäftsführung) und mit ihr die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 65707) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Der Handel mit Holz, Baubeschlägen und Bauprodukten aller Art, insbesondere für den Großhandel, sowie sämtliche hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Rosenbaum, Fritz-Bert, Bornheim-Walberberg, *23.07.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Matthey-Ringel, Martina, Wuppertal, *21.10.1963. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Ringel, Frank, Wuppertal, *15.03.1966.

10.10.2011 HRB 23806 Ketterle Personal Solutions GmbH (Bembergstr. 20, 42103 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 19.09.2011. Gegenstand: Die Vermittlung ausländischer, vornehmlich indonesischer Arbeitskräfte ins arabische, persische und afrikanische Ausland. Gegenstand des Unternehmens kann es ferner sein, Organ im Rahmen eines steuerlichen Organverhältnisses zu sein. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Ketterle, Andreas, Remscheid, *20.12.1963.

11.10.2011 HRB 23807 WupperInvest GmbH (Dickmannstr. 47, 42287 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 04.10.2011. Gegenstand: der Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 44.000,00 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Grüneberg, Christoph, Wuppertal, *21.04.1971; Müller, Thomas, Wuppertal, *18.08.1969.

13.10.2011 HRB 23810 B & B Top-Zulassungsservice GmbH (Obere Lichtenplatzer Str. 302, 42287 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2011. Gegenstand: Der Kfz.-Zulassungsservice, sowie der Verkauf von Versicherungs-Doppelkarten (Kurzzeit und Ausfuhr) und von Kfz.-Kennzeichen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Bouchiba, Faissal, Velbert, *27.09.1992.

14.10.2011 HRB 23811 Sitara GmbH

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

(Ostersbaum 57 a, 42107 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 10.03.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 02.08.2011/13.10.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Sitzverlegung von Gevelsberg (bisher Amtsgericht Hagen HRB 8462) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Marketing, Werbung, PR, Multimedia, Kommunikations-Management, Texte, Design, Eventkonzeption, Raumkonzepte und -design, Fashionproduktion und -verkauf, Verlag, Yoga, Consulting, Training, Coaching. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Krensel, Sandra, Gevelsberg, *15.08.1975.

17.10.2011 HRB 23812 E.I.S. UG (haftungsbeschränkt), Wuppertal (Kühneplatz 2, 44799 Bochum). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.09.2011. Gegenstand: Softwareentwicklung, Vertrieb und Beratung. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Geschäftsführer: Nowak, Markus, Bochum, *23.07.1977.

17.10.2011 HRB 23814 Zenit Bau UG (haftungsbeschränkt) (Schwelmer Str. 107, 42389 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.09.2011. Gegenstand: Die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung, insbesondere als Bauträger, und zwar jeweils insbesondere im Bereich von Fertigbauten und innovativem Bau. Die Gesellschaft darf insbesondere Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene/fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbenden, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten und von Bewerbern um Erwerbs- und Nut-

zungsrecht vorbereiten und durchführen. Stammkapital: 500,00 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Akyigit, Mehmet, Bochum, *01.01.1966.

18.10.2011 HRB 23816 BreadBid UG (haftungsbeschränkt) (Hinsbergstr. 27, 42287 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2011. Gegenstand: Die Erstellung, Betreuung, Bereitstellung und Verkauf von Informationen, Webseiten und Datenbanken im Internet für eigene Zwecke und für Dritte sowie die Produktion von Filmen und Bildmaterial. Stammkapital: 3.000,00 Euro. Geschäftsführer: Gericke-Krumme, Jörg, Wuppertal, *21.12.1971.

20.10.2011 HRB 23824 Lobomob UG (haftungsbeschränkt) (Hagenauer Str. 30, 42107 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 02.09.2011. Gegenstand: Die Architektur, der Messebau und der Verkauf und Vertrieb mobiler Bauten. Stammkapital: 500,00 Euro. Geschäftsführer: El Fezazi, Mohamed, Wuppertal, *19.02.1976.

21.10.2011 HRB 23826 Gesellschaft zur Förderung von Qualität UG (haftungsbeschränkt) (Neue Nordstr. 37, 42105 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.06.2011/17.10.2011. Gegenstand: Die Vermarktung und die Lizenzvergabe von Marken und anderen Immaterialgüterrechten im Bereich der Durchführung von Kundenbefragungen, Vergabe und Überwachung von Kundensiegeln sowie Internetdomains. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Geschäftsführer: Krefit, Volker, Wuppertal, *23.05.1959.

26.10.2011 HRB 23828 ViB GmbH (Luisenstr. 27, 42103 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 15.11.2010.



Karoline Flüchter,
Geschäftsführerin



Die Gesellschafterversammlung vom 05.09.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr), § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 65044) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Die Verwaltung von Immobilien, deren An- und Verkauf sowie deren Vermittlung hierzu, die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen, die Brandsanierung, der Abbruch von Gebäuden und die Entsorgung von Bauschutt, der Trockenbau, die Asbestsanierung, die Metallentgratung und -entsorgung, die Gebäudereinigung, der Schrotthandel und die Schrottentsorgung, die Entkernung von Gebäuden und die Verlegung von Oberböden, insbesondere von Laminat- und Parkettböden. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Kiosse, Sofia, Duisburg, *11.11.1984. Bestellt als Geschäftsführer: Cay, Pinar, Duisburg, *24.02.1986.

02.11.2011 HRB 23836 Rrag Rhein-Ruhr-Anlagentechnik-Gesellschaft m.b.H. (Heinz-Fangmann-Str. 2, 42287 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 12.08.2011. Gegenstand: Der Vertrieb von technischen Gasanlagen, Umrüstungen von PKW und LKW auf Gas, bzw. Mischbrennstoffe, Entwicklung technischer Bauteile für Emissionsreduzierungen bei Fahrzeugen aller Art, Vertrieb von Gastanlagen und Gaslieferungen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Schnakenberg, Luzie, Wuppertal, *22.10.1962.

02.11.2011 HRB 23838 iTec UG (haftungsbeschränkt) (Goldammerstr. 7, 42281 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25.06.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 12.08.2011/10.10.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1) und Ziffer 2) und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes und die Sitzverlegung von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg HRB 128557 B) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Die Vermittlung von PKW, LKW und Baumaschinen sowie der Bau und die Renovierung. Stammkapital: 500,00 Euro. Geschäftsführer: Seine, Raivis, Wuppertal, *09.07.1977.

VERÄNDERUNGEN

06.10.2011 HRA 12491 Essmann + Schaefer GmbH + Co. KG (Remscheid-Str. 71, 42369 Wuppertal). Nach Änderung der Vertretungsbefugnis Persönlich haftender Gesellschafter: Essmann & Schaefer & Co. Beteiligungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HR B 5697).

06.10.2011 HRA 22234 Z P Z Zierfische - Pflanzen - Zubehör - Teichbau Ltd. & Co. KG (Mollenkotten 70, 42279

Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 28.09.2011 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IE 4/11). Gemäß § 143 Absatz 1 Satz 3 HGB von Amts wegen eingetragen.

10.10.2011 HRA 13351 Fritz Wellershaus (Mühlengrund 25, 42369 Wuppertal). Werkzeugfabrik Wellershaus e.K. Geschäftsanschrift: Paul-Deffke-Str. 30, 42369 Wuppertal. Nicht mehr Inhaber: Schmidt, Friedrich Heinz, Wuppertal, *01.10.1946. Nunmehr Inhaber: Remy, Giovanna, Wuppertal, *05.05.1969. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist beim Erwerb des Geschäfts durch den neuen Inhaber ausgeschlossen.

10.10.2011 HRA 16918 Hectas Gebäudedienste GmbH & Co. KG (Am Diek 52, 42277 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Koenen, Jens Michael, Meerbusch, *20.05.1966.

10.10.2011 HRA 22983 recast IT GmbH & Co. KG (Anhalter Str. 8, 42389 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Stephanstr. 24, 42119 Wuppertal.

13.10.2011 HRA 15388 Paul Siepermann, Wuppertal (Rolshoverstr. 398, 51105 Köln). Die Niederlassung ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRA 28702) verlegt.

14.10.2011 HRA 14582 BöCO Bödecker & Co. GmbH & Co. KG (Flieth 9, 42327 Wuppertal). Prokura erloschen: Dettki, Ulf, Unna, *25.06.1961.

17.10.2011 HRA 8724 KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG (Oberkamper Str. 13, 42349 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Dr. Eckert, Wilhelm Johannes, Geislingen, *25.06.1960.

20.10.2011 HRA 13924 Konrad Arnold GmbH & Co. KG (Nützenberger Str. 359, 42115 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal.

21.10.2011 HRA 17390 Rämer Kommunikations- u. Sicherheitstechnik e.K. (Reifarhstr. 54, 42349 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Götzerth 10, 54483 Kleinich. Die Niederlassung ist nach Kleinich (jetzt Amtsgericht Wittlich HRA 40619) verlegt.

21.10.2011 HRA 23116 Nölle Profi Brush Bürsten- und Pinseltechnik e.K. (Briller Str. 2, 42103 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Simonshöfchen 30, 42327 Wuppertal.

DRUCKEREI HITZEGRAD

WERBEDRUCKE

Fax 304045 ISDN 3703081

DTP-Service
Belichtungen
Offsetdruck
Stanzungen u. Prägen
DTP-Scans Repro
ISDN-Datentransfer

42117 Wuppertal
Fr.-Ebert-Str. 102

0202

☎ 304044

Kompressoren

Trockner · Rohrleitungsbau
Zubehör
Beratung · Kundendienst · TÜV
☎ (0202) 26 04 63-0 · Fax 66 41 44

Neu und gebraucht
mit Garantie

Druckluft-Anlagen
HECKHOFF
GmbH

Ind.-Geb. Nächstebreck · Bochumer Str. 7 · 42279 Wuppertal

Rademacher

Verpackungsmittel

Hausanschrift: Rademacher GmbH
Vorm Eichholz 3
42349 Wuppertal

Tel.: (02 02) 4 05 88
Fax: (02 02) 40 22 58
eMail: info@verpackung-rademacher.de
www.verpackung-rademacher.de

KACHELOFEN & KAMINSTUDIO

M. Riesenberg · Meisterfachbetrieb
Wittensteinstr. 163-165
42285 Wuppertal-Unterbarmen
Planung & Bau individ. Einzelstücke
Kaminöfen · Edelstahl-Schornsteine
Tel. 0202-8 10 81
Fax 0202-8 19 97

www.kamine-riesenberg.de
ec-cashcard · Parkplätze hinter dem Haus
Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr. 9.00-13.00 Uhr u. 14.00-18.00 Uhr
Mi. 9.00-13.00 Uhr u. 14.00-20.00 Uhr
Sa. 9.30-13.00 Uhr

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

SERVICE

FÜR ALLE FABRIKATE

GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30 · 59174 KAMEN
TEL. 02307 / 208-150 · FAX 208-111
info@gabelstapler-center-kamen.de

www.gabelstapler-center.de

H. W. Cremer

Schrottgroßhandel GmbH

Containerdienst
Eisen- und Metallhandel
Übernahme von
Industrieabbrüchen

42283 Wuppertal
Gewerbegebiet Loh
Telefon (0202) 848 10
Telefax (0202) 860 40

25.10.2011 HRA 15742 Bobotex Hans Ladwig GmbH & Co. KG (Spitzenstr. 35, 42389 Wuppertal). Nach Ergänzung der Vertretungsregelung: Persönlich haftender Gesellschafter: Bobotex Verwaltungsgesellschaft mbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HR B 9305). Prokura erloschen: Ech, Michael, Ennepetal, *23.06.1965.

25.10.2011 HRA 23062 SVB UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (Dönberger Str. 91, 42111 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Hönnetalstr. 1, 58802 Balve. Der Sitz ist nach Balve (jetzt Amtsgericht Arnsberg HRA 7213) verlegt.

27.10.2011 HRA 14996 Cronenberger Steinindustrie Franz Triches GmbH & Co. KG (Korzertter Str. 18, 42349 Wuppertal). Aufgrund Änderung der Vertretungsbefugnis nunmehr Persönlich haftender Gesellschafter: Cronenberger Steinindustrie Franz Triches Verwaltungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 6323).

28.10.2011 HRA 15060 Ewald Kellermann KG (Ritterstr. 58 + 62 - 64, 42285 Wuppertal). Persönlich haftender Gesellschafter: Stock, Burkhard Gottward, Solingen, *22.12.1953.

06.10.2011 HRB 3827 AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung Wuppertal (Korzert 15, 42349 Wuppertal). Der mit der WSW Wuppertaler Stadwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 20118) am 28./29.11.2007 abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 20.07.2011 in § 3 Abs. (1) neu gefasst worden. Die Gesellschafterversammlung vom 20.07.2011 hat der Änderung zugestimmt.

06.10.2011 HRB 21437 New Media Supporters GmbH, Wuppertal (Unter Käster 14 - 16, 50667 Köln). Der Sitz ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRB 73639) verlegt.

06.10.2011 HRB 22866 RUH Rund ums Haus UG (haftungsbeschränkt) (Lise-Meitner-Str. 13, 42119 Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 29.09.2011 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 92/11). Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

07.10.2011 HRB 21789 MHR GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952.

07.10.2011 HRB 21796 Kondor Wessels Projektentwicklung GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952. Prokura erloschen: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952; Janzen, Dieter, Düsseldorf, *27.01.1965.

07.10.2011 HRB 21887 Engineering Park Wuppertal GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952.

07.10.2011 HRB 23151 AZ Agentur für Zwangsversteigerungsinformationen GmbH (Döppersberg 37, 42103 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Turmhof 6, 42103 Wuppertal.

10.10.2011 HRB 8908 Hectas Gebäudemangement Verwaltungsgesellschaft mbH (Am Diek 52, 42277 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Böcker, Markus, Krefeld, *08.09.1966.

10.10.2011 HRB 9604 proTeam direct GmbH (Platz der Republik 6 - 8, 42107 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Rogusch, Daniel, München, *16.06.1978.

10.10.2011 HRB 10126 ELKSYS GmbH (Voigtstr. 2, 42277 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Raental 72, 42289 Wuppertal. Bestellt als Geschäftsführer: Meßbarius, Ingo,

Wuppertal, *27.10.1956. Nicht mehr Geschäftsführer: Meßbarius - auch: Messarius, Sigrid, Wuppertal, *20.12.1966.

10.10.2011 HRB 10185 aurego GmbH (Steinbecker Meile 1, 42103 Wuppertal). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Steinbecker Meile 1, 42103 Wuppertal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Beeck, Jan Christoph, Wuppertal, *21.12.1985.

10.10.2011 HRB 19865 Kondor Wessels Grundstücksverwaltung NRW GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952.

10.10.2011 HRB 21614 Kaufmännische Dienstleistungen Wuppertal GmbH (Platz der Republik 6 - 8, 42107 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Abel, Frank, Wuppertal, *06.01.1967.

10.10.2011 HRB 21795 rheinbau invest GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952. Prokura erloschen: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952.

10.10.2011 HRB 22671 WEC GmbH Wuppertal (Wesedonkstr. 18, 42103 Wuppertal). Nunmehr Liquidator: Lang, Hans-Joachim, Bergheim, *05.04.1957. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

10.10.2011 HRB 22700 recast Beteiligungs GmbH (Anhalter Str. 8, 42389 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Stephanstr. 24, 42119 Wuppertal.

12.10.2011 HRB 9976 AL Aviation Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Robert-Daum-Platz 1, 42117 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 04.10.2011 hat eine

Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 10 (Jahresabschluss) beschlossen.

12.10.2011 HRB 22221 Höhlschen Spedition + Logistik GmbH (Otto-Hahn-Str. 42, 42369 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Schmelcher, Petra, Wülfrath, *08.03.1963.

14.10.2011 HRB 9432 FORTUNE - Vermögensverwaltung Beteiligungs GmbH (Oberbergische Str. 52, 42285 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung hat am 05.10.2011 beschlossen, das Stammkapital 50.000,00 DM auf Euro umzustellen, es von dann 25.564,59 Euro um 435,41 Euro auf 26.000,00 Euro zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 4 (Stammkapital) zu ändern. Weiterhin wurde der Gesellschaftsvertrag in § 2 (Gegenstand) Abschnitt (1) geändert. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Verwaltung eigenen oder fremden Vermögens, die Übernahme von Treuhandgeschäften (soweit sie nicht nach § 34 c GewO oder anderen Rechtsvorschriften einer behördlichen Erlaubnis bedürfen), sowie die Übernahme der persönlichen Haftung an Kommanditgesellschaften.

14.10.2011 HRB 17360 VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH (Deutscher Ring 10, 42327 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Treptow, Karsten, Wuppertal, *12.12.1961.

14.10.2011 HRB 20215 Olifan GmbH (In der Fleute 144, 42389 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 06.10.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: a) der Vertrieb von Palettensicherungsanlagen wie Palettenwickel- und Umreifungsmaschinen sowie Sondermaschinen, b) der Vertrieb von Verbrauchsmaterial in diesem Zusammenhang, c) die Durchführung von Serviceleistungen im Bereich Palet-



Wach- und Schließ-Gesellschaft Wuppertal





Hauptverwaltung Wuppertal
Deutscher Ring 88
42327 Wuppertal
Telefon 02 02 / 2 74 57-0
Fax 02 02 / 2 74 57-47

Niederlassung Remscheid
Lenneper Str. 47-49
42855 Remscheid
Telefon 021 91/93 12 91
Fax 021 91/3 10 59







Ihr leistungsstarker Partner für Sicherheit & Schutz – rund um die Uhr

tenwickel- und Umreifungsmaschinen sowie Sondermaschinen. Nicht mehr Geschäftsführer: Führer, Stefan, Remagen, *28.01.1964.

14.10.2011 HRB 21001 Autohaus Am Brögel GmbH (Am Brögel 13, 42285 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Westendorp, Monika, Wuppertal, *13.11.1954.

14.10.2011 HRB 23535 caratgas GmbH (Dieselstr. 88, 42389 Wuppertal). Mit der Westfalen Aktiengesellschaft mit Sitz in Münster (Amtsgericht Münster HRB 186) als herrschendem Unternehmen ist am 29.06.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 19.09.2011 zugestimmt.

17.10.2011 HRB 5659 Schwiebert Kundendienst GmbH, Wuppertal (Kiebitzdeich 244, 21037 Hamburg). Änderung zur Geschäftsanschrift: Kiebitzdeich 244, 21037 Hamburg. Nunmehr bestellt als Liquidator: Schwiebert, Dagmar, Hamburg, *29.05.1950. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

18.10.2011 HRB 9305 Bobotex Verwaltungsgesellschaft mbH (Spitzenstr. 35, 42389 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 04.10.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

18.10.2011 HRB 10662 BONG GmbH (Industriestr. 77, 42327 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Ehrmann, Peter, Aitrach, *11.06.1968; Mayer, Ottmar, Heimerdingen, *26.11.1969; Pils, Alfred, Obergünzburg, *01.10.1961; Stiefel, Michael Arnold, Wuppertal, *01.08.1969.

18.10.2011 HRB 20227 PHÖNIX Beteiligungsgesellschaft mbH (Jägerhofstr. 131 b, 42119 Wuppertal).

18.10.2011 HRB 21365 Global2OL GmbH (Cronenberger Str. 321, 42119 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 12.07.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und § 4 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 2.778,00 Euro auf 27.778,00 Euro beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde insgesamt neu gefasst. Neuer Unternehmensgegenstand: der Handel und der Vertrieb von Normalien und technischer Produkte für Formwerkzeuge der Metall- und Kunststoffverarbeitung.

18.10.2011 HRB 22389 Packaging Partners GmbH (Rauer Werth 5, 42275 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Zum großen Busch 44, 42327 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Wiese, Jörg, Solingen, *30.03.1960.

19.10.2011 HRB 6071 ROBERT SCHLEUTERMANN GMBH (Schwabhausen 53, 42349 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Wilhelmring 7, 42349 Wuppertal.

18.10.2011 HRB 22189 BUCS IT GmbH (Hofaue 53, 42103 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Hermann-Enters-Str. 1, 42287 Wuppertal.

20.10.2011 HRB 3819 Emil Willi S c h r ö d e r Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Nützenberger Str. 359, 42115 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal.

20.10.2011 HRB 8279 Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal (Neumarkt 1, 42103 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Biermann, Lars, Petershagen, *27.11.1968. Nicht mehr Geschäftsführer: Brand, Stefan Johannes, Wuppertal, *11.05.1961; Linke, Georg, Großhandelskaufmann, Dinslaken, *18.10.1958.

20.10.2011 HRB 9759 Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH, (Oberkamper Str. 37 - 39, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Heydorn, Jürgen, Wuppertal, *05.11.1946.

20.10.2011 HRB 9774 „METAFRANC“ Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH (Oberkamper Str. 37 - 39, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Heydorn, Jürgen, Wuppertal, *05.11.1946.

20.10.2011 HRB 10818 GASCH GmbH (Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal.

20.10.2011 HRB 20234 down up! Einzelfallpädagogik gGmbH (Bensenbruchstr. 13, 42285 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 12.10.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 8 (5) (Gesellschafterbeschlüsse) und § 10 (Tod eines Gesellschafters, Ausscheiden eines Gesellschafters) beschlossen. Bestellt als Geschäftsführer: Junghans Garmhausen, Gundula, Neunkirchen-Seelscheid, *09.03.1960.

21.10.2011 HRB 4811 Karl Stüben & Co. GmbH (Buchenstr. 21 - 33, 42283 Wuppertal). Prokura erloschen: Stüben, Bernhard, Wuppertal; Stüben, Hildegard, Wuppertal, *16.09.1932.

21.10.2011 HRB 6666 Schultes Microcomputer-Entwicklungsgesellschaft mbH (Bayreuther Str. 50 b, 42115 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Schultes, Sebastian, Wuppertal, *16.05.1985.

21.10.2011 HRB 8396 Spedition Vogel Transport Logistik GmbH

Sie wählen richtig



Wuppertal

120 JAHRE-HEIZOEL-VORST

Deutscher Ring 69 · 42327 Wuppertal · Telefon 744035

plexiglas
makrolon

KREIDEWISS GmbH

Ringstr. 15 · 42553 VELBERT

Tel.: 02053 / 93 20 0 · Fax: 02053 / 93 20 24
info@kreideweiss-kunststoffe.de

GROTE & FROWEIN
Verpackungsmittel

Bayreuther Str. 72-74
42115 Wuppertal

Tel.: 0202 / 30 40 08
Fax: 0202 / 31 88 32

E-Mail: grote.frowein@t-online.de

GEORG PLATH SIEBDRUCK

Plakate · Etiketten · Werbegeschenke · Fahnen · T-Shirts · Taschen

Clausenstrasse 19 Tel. 02 02 / 44 44 84
42285 Wuppertal Fax 02 02 / 49 36 98
www.siebdruck-plath.de

"one face to the customer"
Maschinenbau Kooperation Wuppertal



Derken 15 · 42327 Wuppertal
Telefon +49 (0) 202 94791-20 · Telefax +49 (0) 202 94791-210
E-Mail info@maschinenbau-kooperation.de
www.maschinenbau-kooperation.de

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

(Waldeckstr. 21, 42289 Wuppertal). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 IN 87/00) vom 10.10.2011 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. Die Gesellschaft bleibt aufgelöst.

21.10.2011 HRB 9776 Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH (Oberkamper Str. 37 - 39, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Heydorn, Jürgen, Wuppertal, *05.11.1946.

21.10.2011 HRB 10502 Kfz.-Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Westendorp GmbH (Friedrich-Engels-Allee 343, 42283 Wuppertal). Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (145 IN 578/10) vom 11.08.2011 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

21.10.2011 HRB 16919 Akzo Nobel Pensions GmbH (Kasinostr. 19 - 21, 42103 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals von 3.620.000,00 Euro um 10.000,00 Euro auf 3.630.000,00 Euro zum Zwecke der Übernahme eines Teils des Vermögens der International Farbenwerke G.m.b.H. mit Sitz in Börnsen (AG Lübeck HRB 548 GE) (nämlich deren Verbindlichkeiten aus betrieblicher Altersvorsorge gegenüber ihren ehemaligen Mitarbeitern sowie die zur Deckung dieser Verpflichtungen bestimmten Vermögenswerte) im Wege der Ausgliederung beschlossen.

21.10.2011 HRB 16919 Akzo Nobel Pensions GmbH (Kasinostr. 19 - 21, 42103 Wuppertal). Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24.08.2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 24.08.2011 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 24.08.2011 Teile des Vermögens der International Farbenwerke G.m.b.H. mit Sitz in Börnsen (Amtsgericht Lübeck HRB 548) (nämlich deren Verbindlichkeiten aus betrieblicher Altersvorsorge gegenüber ihren ehemaligen Mitarbeitern sowie die zur Deckung dieser Verpflichtungen bestimmten Vermögenswerte) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die

Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers.

21.10.2011 HRB 19530 SG Equipment Finance International GmbH (Robert-Daum-Platz 5, 42117 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: André, Cecile, Wuppertal, *04.09.1966. Bestellt als Geschäftsführer: Ducholet, Marie-Christine, Rueil-Malmaison, *31.12.1963; Frachon, Eric, Paris, *01.12.1957.

21.10.2011 HRB 20014 down up! Flexible Hilfen GmbH (Besenbruchstr. 13, 42285 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 06.10.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 11 (Tod eines Gesellschafters, Auseinandersetzung, Wettbewerbsverbot) beschlossen.

21.10.2011 HRB 20300 XDOC Gesellschaft für Wirtschaftsinformatik und Dokumentenmanagement mbH (Neuer Weg 19 a, 42111 Wuppertal).

24.10.2011 HRB 3525 Pronto-Werkzeuge GmbH (Oberkamper Str. 37 - 39, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Heydorn, Jürgen, Wuppertal, *05.11.1946.

24.10.2011 HRB 8039 Peter Müller GmbH (Hatzfelder Str. 215, 42281 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Janzen, Jörg, Fröndenberg, *08.11.1963. Nunmehr Einzelprokura: Janzen, Jörg, Fröndenberg, *08.11.1963.

24.10.2011 HRB 8723 E + S Grundstücks-gesellschaft mbH (Remscheid-er Str. 71, 42369 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung hat am 11.10.2011 beschlossen, das Stammkapital 50.000,00 DM auf Euro umzustellen, es von dann 25.564,59 Euro um 5,41 Euro auf 25.570,00 Euro zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 4 (Stammkapital) zu ändern. Weiterhin wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst.

24.10.2011 HRB 9855 Meister Werkzeuge GmbH (Oberkamper Str. 37 - 39, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Heydorn, Jürgen, Wuppertal, *05.11.1946.

24.10.2011 HRB 17038 Riedel Communications International GmbH (Uellendahler Str. 353, 42109 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Bingel, Uwe, Nidda, *24.09.1964.

24.10.2011 HRB 20525 Manufaktur Media GmbH (Kothener Schulstr. 6, 42285 Wuppertal). Bestellt als Liquidator: Sondermann, Ulrich, Wuppertal, *08.03.1963. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

24.10.2011 HRB 21771 rheinbau entwicklung GmbH (Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952. Prokura erloschen: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952.

25.10.2011 HRB 8573 Die Brille 21 Burkhard Dietz GmbH (Schuchardstr. 21, 42275 Wuppertal).

25.10.2011 HRB 21696 MaWi United UG (haftungsbeschränkt) (Dellbusch 264, 42279 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 18.10.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (2) und mit ihr die Änderung der Firma, eine Änderung in § 5 (Vertretung und Geschäftsführung) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: MAWI United UG (haftungsbeschränkt). Änderung zur Geschäftsanschrift: Marienburger Str. 26, 42277 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Johenneken, Manfred, Wuppertal, *06.07.1946. Bestellt als Geschäftsführer: Hammes, Willi, Wuppertal, *19.05.1979.

25.10.2011 HRB 23431 SVB Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) (Dönberger Str. 91, 42111 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Hönnetalstr. 1, 58802 Balve. Der Sitz ist nach Balve (jetzt Amtsgericht Arnsberg HRB 9758) verlegt.

27.10.2011 HRB 10117 InterMer-ce GmbH (Schützenstr. 87, 42281 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Schützenstr. 87, 42281 Wuppertal.

27.10.2011 HRB 14696 AIBIC Beratungs - GmbH (Kleiner Werth 34, 42275 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Gleichmann, Thomas, Groß-Umstadt, *23.10.1961.

27.10.2011 HRB 17107 „SOURIAU GERMANY GmbH“ (Kleine Klotzbahn 23, 42105 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 20.10.2011 hat den Gesellschaftsvertrag in § 7 Ziff. 1 (Geschäftsjahr) neu gefasst.

27.10.2011 HRB 22675 HOPFGARTEN G4 GmbH (Friedrichstr. 51, 42105 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 23.08.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) und § 2 (Gegenstand) und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde

insgesamt neu gefasst. Neue Firma: Projekt Ohligsmühle Verwaltungs-gesellschaft mbH. Geschäftsanschrift: Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Projekt Ohligsmühle GmbH & Co. KG, derzeit noch firmierend unter Horus vier GmbH & Co. KG. Nicht mehr Geschäftsführer: von Gahlen, Tanja, Wuppertal, *16.05.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Hegeman, Laurentius A., Kleinmachnow, *09.08.1957; Mathias, Marno, Düsseldorf, *22.07.1983. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Biela, Britta, Wesel, *07.05.1974; Simon, Mark, Düsseldorf, *02.04.1979.

28.10.2011 HRB 2676 Gemeinnützige Eisenbahn-Wohnungsbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wuppertal (Stephanstr. 24, 42119 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Koch, Christian, Oberursel, *17.02.1971. Bestellt als Geschäftsführer: Bohn, Karim, Essen, *30.11.1971.

28.10.2011 HRB 5120 Schilling & Co. GmbH (Kipdorf 31, 42103 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Ostersbaum 53, 42107 Wuppertal. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (145 IN 842/11) vom 30.09.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

28.10.2011 HRB 6560 COROPLAST Verwaltungs GmbH (Wittener Str. 271, 42279 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Berns, Wolfram, Wermelskirchen, *17.09.1968; Kämmerer, Torben, Hagen, *21.07.1978.

28.10.2011 HRB 20799 LAS GmbH (Otto-Hausmann-Ring 107, 42115 Wuppertal). Mit der EAL GmbH Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 21821) als herrschendem Unternehmen ist am 05.09.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 05.09.2011 zugestimmt.

28.10.2011 HRB 21476 GRAVINA BAUunternehmung GmbH (Fröbelstr. 1, 42117 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 14.10.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 1 (Firma) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: GravinaMatic GmbH. Geschäftsanschrift: Hofaue 54, 42103 Wuppertal.

28.10.2011 HRB 22375 SKZ-Spezitions GmbH (Otto-Hausmann-Ring 107, 42115 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Fleute 53, 42389 Wuppertal.

31.10.2011 HRB 8416 VSG Verkehrs-SERVICE Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Deutscher Ring 10, 42327 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Treptow, Karsten, Wuppertal, *12.12.1961. Dem Registergericht ist eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrates eingereicht worden.

31.10.2011 HRB 8656 Feider & Holle GmbH (Nietzsche Str. 30, 42327 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Feider, Dirk, Wuppertal, *28.11.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Feider, Ingrid, Wuppertal, *12.05.1949.

31.10.2011 HRB 9119 Cleanic-Service Dietrich GmbH (Möddinghofe 20, 42279 Wuppertal). Nunmehr Liquidator: Dietrich, Thomas, Wuppertal, *17.04.1959. Nicht mehr Geschäftsführer: Dietrich, Thomas, Wuppertal, *17.04.1959. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

31.10.2011 HRB 15139 INOVATRONIC elektronische Systeme GmbH (Auf der Kante 16, 42349 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Auf der Kante 16, 42349 Wuppertal. Nunmehr Liquidator: Schmidt, Bernd Willy, Wuppertal, *12.09.1944. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt, Bernd, Solingen, *12.09.1944. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

31.10.2011 HRB 19334 RSTE Objekt-gesellschaft Wohnanlagen für Chemnitz mbH (Stephanstr. 24, 42119 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Koch, Christian, Oberursel, *17.02.1971. Bestellt als Geschäftsführer: Bohn, Karim, Essen, *30.11.1971.

31.10.2011 HRB 22031 DEWIS GmbH (Heinz-Fangmann-Str. 2, 42287 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Schubert, Patrick Paul, Oer-Erkenschwick, *08.07.1976.

31.10.2011 HRB 22592 hotelme-diapark GmbH Onlinemarketing für

Hotels (Mollenkotten 80, 42279 Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 25.10.2011 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 757/11). Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

02.11.2011 HRB 2367 WSW Energie & Wasser AG (Bromberger Str. 39 - 41, 42281 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen: Brinkmann, Andreas, Bochum, *09.03.1966.

02.11.2011 HRB 20128 WSW mobil GmbH (Bromberger Str. 39 - 41, 42281 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schulten, Bernd, Wuppertal, *15.08.1959.

02.11.2011 HRB 23751 GEBA Immobilien III GmbH (Königsberger Str. 5, 42277 Wuppertal). Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Hagenkötter, Michael, Wuppertal, *16.10.1991.

LÖSCHUNGEN

19.10.2011 HRA 17509 IsoTronik GmbH & Co. KG (Derken 12, 42327 Wuppertal). Die Firma ist erloschen.

21.10.2011 HRA 8750 Emil Luhn-Korbach (Döppersberg 35, 42103 Wuppertal). Die Firma ist erloschen.

24.10.2011 HRA 13681 Artur Picard (Lohsienestr. 29 A, 42369 Wuppertal). Die Firma ist erloschen.

02.11.2011 HRA 17145 Bodo Bochnig e.K. (Werth 94, 42275 Wuppertal). Die Firma ist erloschen.

02.11.2011 HRA 21623 Lingosmart GmbH & Co. KG, Wuppertal (Erftr. 17, 40670 Meerbusch). Die Firma ist erloschen.

02.11.2011 HRA 22438 mold-tec Limited & Co. KG (Hohenstein 90, 42283 Wuppertal). Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: mold-tec Limited, Berkshire/Großbritannien (Companies House of Cardiff Nr. 6044717). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

06.10.2011 HRB 10742 K & K Heizung - Sanitär GmbH (Düsseldorfer Str. 102, 42115 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

11.10.2011 HRB 8878 SES-Umwelt-Technik GmbH (Kleiner Werth 20, 42275 Wuppertal). Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden ALBHA West GmbH (Amtsgericht Essen, HRB 20623) am 04.10.2011 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

11.10.2011 HRB 19496 Zen Immobilien GmbH (Winklerstr. 40, 42275 Wuppertal).

13.10.2011 HRB 6545 Drees GmbH (Herzkemper Str. 34, 42281 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

20.10.2011 HRB 21364 Lichting-hagen und Arns Beteiligungs GmbH (Einern 37, 42279 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

21.10.2011 HRB 20790 Afimex GmbH (Deutscher Ring 44, 42327 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

26.10.2011 HRB 9932 Hacoba Spultechnik GmbH (Hatzfelder Str. 161, 42281 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

31.10.2011 HRB 20622 formatbau Projektentwicklungsgesellschaft mbH

(Am Jadhhaus 118, 42113 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

02.11.2011 HRB 8165 Salitec chem.-med. Produkte GMBH (Remscheid Str. 216, 42369 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

02.11.2011 HRB 21096 WITTE Handelsgesellschaft mbH (Magdalenenstr. 34, 42111 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGSANKÜNDIGUNGEN

06.10.2011 HRA 14869 Pumplün GmbH & Co. KG (Schusterstr. 49, 42105 Wuppertal). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Firma von Amts wegen nach §§ 31 Abs. 2, 6 HGB, § 393 FamFG zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzu-legen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

27.10.2011 HRA 17067 HSG Gerüstbau GmbH & Co. KG (Wilhelm-Muthmann-Str. 16, 42329 Wuppertal). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Firma von Amts wegen nach §§ 31 Abs. 2, 6 HGB, § 393 FamFG zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

27.10.2011 HRB 8573 Die Brille 21 Burkhard Dietz GmbH (Schuchardstr. 21, 42275 Wuppertal). Das Register-

MONHOF & CO. GmbH



- Kartonagen
- Papier
- Pappen
- Füllstoffe
- Wellpappen
- Paletten
- Klebebänder
- Umreifung
- PE-Folie
- PE-Beutel
- Versandtaschen
- Hygienepapiere

Sie suchen die richtigen Verpackungsmittel?

WIR BERATEN SIE GERN!

Lager 2:
Otto-Hahn-Straße 53

Nibelungenstraße 54-56
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 97 40 14-0
Fax (02 02) 97 40 14-29
info@monhof-verpackung.de



gericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzu-legen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

26.10.2011 HRA 17181 Ingrid Dykgers Immobilien e.K. (Alter Markt 10, 42275 Wuppertal). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

06.10.2011 HRB 8505 Heinrich Köndgen Elberfeld GmbH (Wegenerstr. 36, 42275 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

06.10.2011 HRB 19496 Zen Immobilien GmbH (Winklerstr. 40, 42275 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

18.10.2011 HRB 8795 H.S. Textilnähservice GmbH (Obere Sehlhofstr. 5, 42289 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

18.10.2011 HRB 9545 Schmidt-Bau GmbH, Wuppertal (Höhenweg 20, 45549 Sprockhövel). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

18.10.2011 HRB 10670 WEDICO Modellbautechnik GmbH (Wartburgstr. 21, 42285 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

18.10.2011 HRB 10800 LogSpedService GmbH (Schillweg 17, 42109 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß

§ 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

19.10.2011 HRB 7500 Siegfried Koch GmbH (Essener Str. 60, 42327 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

21.10.2011 HRB 5204 H. H. Berning GmbH (Friedrich-Engels-Allee 135, 42285 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

21.10.2011 HRB 8334 EKB Massivhaus GmbH Wuppertal (Hauptstr. 74, 42349 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

21.10.2011 HRB 10793 EuroMed GmbH (Obergrünwalder Str. 10, 42103 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 141 a Absatz 1 FGG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

25.10.2011 HRB 9780 Lange Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Kruppstr. 128, 42113 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

25.10.2011 HRB 12516 Mobiletti Gesellschaft für IT-Konzepte und Lösungen mbH (Wormserstr. 3, 42119 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

28.10.2011 HRB 12516 Mobiletti Gesellschaft für IT-Konzepte und Lösungen mbH, Wuppertal (Wormserstr. 3, 42119 Wuppertal).

02.11.2011 HRB 21116 ULANOV AG, Wuppertal (Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

BERICHTIGUNGEN

19.10.2011 HRB 23803 Feynburg GmbH (Am Jagdhaus 95, 42113 Wuppertal). Nach Änderung des Wohnortes nunmehr: Geschäftsführer: Groß, Volker Hans, Köln, *07.09.1960.

Solingen

NEUEINTRAGUNGEN

19.10.2011 HRA 23322 WILHELM MÜTTER Werkzeugfabrik Inhaber Armin Mütter e.Kfm. (Brühler Str. 67 a, 42657 Solingen). Gegenstand: Der Betrieb einer Werkzeugfabrik. Inhaber: Mütter, Armin Gerhard, Solingen, *26.08.1958. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma des nicht eingetragenen Vorinhabers Mütter, Johann Wilhelm, Solingen fortgeführt.

07.10.2011 HRB 23800 AutConsult Engineering GmbH (Weyerstr. 289, 42719 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 29.09.2011. Gegenstand: Die Betreuung von Projekten, Planung, Beratung und Dokumentation im Bereich der Elektrotechnik, Aus- und Weiterbildung. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Baccari, Giuseppe, Köln, *20.04.1976; Heimann, Ingo, Solingen, *27.07.1972.

19.10.2011 HRB 23820 Windpark Solingen GmbH (Mankhauser Str. 7 a, 42699 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 07.10.2002, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Bad Fallingbostel (bisher Amtsgericht Walsrode HRB 5696) nach Solingen beschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.10.2011 hat beschlossen den Gesellschaftsvertrag in § 7 (Geschäftsjahr) zu ändern. Gegenstand: Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen und aller artverwandter Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Fiebes, Guido, Bergisch Gladbach, *12.06.1968. Mit der Hurrikan-Power Funding Holding GmbH mit Sitz in Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 20631) als herrschendem Unternehmen ist am 11.05.2007 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage zugestimmt.

21.10.2011 HRB 23825 Nonon-Kits UG (haftungsbeschränkt) (Klemens-Horn-Str. 15, 42651 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19.09.2011. Gegenstand: Die Entwicklung und die Herstellung von sowie der Handel mit elektronischen Komponenten und

Baugruppen. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Weil, David, Solingen, *24.09.1964.

21.10.2011 HRB 23827 ROHA Beteiligungsgesellschaft mbH (Rehpfad 13, 42659 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 26.05.2011. Gegenstand: Das Halten von Beteiligungen und Verwertung und Verwaltung von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Harneid, Rolf, Solingen, *23.11.1953.

28.10.2011 HRB 23831 Fedo GmbH (Obenitterstr. 45, 42719 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 17.06.2011 mit Änderung vom 27.09.2011. Gegenstand: Der Export von Waren aller Art, insbesondere von Sonderposten mit Haushaltswaren. Stammkapital: 250.000,00 Euro. Geschäftsführer: Fedotov, Vitalii, Novovolynsk/Ukraine, *24.04.1974.

28.10.2011 HRB 23832 PASI-FIC Trading GmbH (Weyerstr. 260, 42719 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 13.11.2009 mit Änderung vom 19.05.2011. Gegenstand: Der internationale Handel mit elektronischen Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Aytekin, Mustafa, Solingen, *28.02.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Turgut, Hüseyin, Solingen, *25.09.1970.

28.10.2011 HRB 23833 CaToBi UG (haftungsbeschränkt) (Börsenstr. 123 B, 42657 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.10.2011. Gegenstand: Der Großhandel mit Sporträdern und Zubehör sowie Freizeitartikeln verschiedener Art, Sales & Marketing Unterstützung und Beratung für Hersteller, Service-Partner und Einzelhändler sowie Dienstleistungen im Freizeitbereich. Stammkapital: 2.500,00 Euro. Geschäftsführer: Prehn, Nadine, Solingen, *14.12.1972.

02.11.2011 HRB 23834 Büro Knipper Handels GmbH (Schorberger Str. 35 - 39, 42699 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 14.10.2011. Gegenstand: Der Großhandel mit Büromaschinen, Büromöbeln und Büromaterialien aller Art. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Knipper, Bernd, Solingen, *19.05.1950; Knipper, Guido, Solingen, *19.08.1977.



Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0



seit 75 Jahren

02.11.2011 HRB 23837 Budmax UG (haftungsbeschränkt) (Kiefernstr. 6 b, 42699 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18.07.2011. Gegenstand: Die Erbringung von Baudienstleistungen, Bauservice, Annahme und Vergabe von Aufträgen, insbesondere Hausmeister-tätigkeiten. Stammkapital: 10.000,00 Euro. Geschäftsführer: Narbut, Bozena, Solingen, *08.05.1978.

VERÄNDERUNGEN

06.10.2011 HRA 23316 Bröbke & Koch OHG (Locher Kotten 49, 42719 Solingen). Aufgrund Änderung nunmehr: Neue Firma: Bröbke u. Koch GmbH & Co. KG. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Bröbke, Rosemarie, Solingen, *26.04.1937; Koch, Annette, Lindewitt, *07.10.1959. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Bröbke & Koch Verwaltungs GmbH, Solingen (Wuppertal HRB 23768).

13.10.2011 HRA 21988 Maklerfuchs e.K., Solingen (Engerstr. 192, 32051 Herford). Die Niederlassung ist nach Herford (jetzt Amtsgericht Oeynhausen HRA 8062) verlegt.

21.10.2011 HRA 19382 Präzisions-Haarschneidemaschinenfabrik „Bismarck“ August Müller (Beethovenstr. 195, 42655 Solingen). Nach Firmenänderung und Inhaberwechsel nunmehr: Neue Firma: Bismarck, Inhaber Hans-Werner Wolfertz e.K.. Nunmehr Inhaber: Wolfertz, Hans-Werner, Solingen, *07.03.1956. Nicht mehr Inhaber: Wolfertz, Werner, Ingenieur, Solingen.

06.10.2011 HRB 14961 R S G Rostfrei-Schneidwerkzeuge Gesellschaft mit beschränkter Haftung, (Löhndorfer Str. 169, 42699 Solingen). Nach Änderung der konkreten Vertretungsbefugnis Geschäftsführer: Mügge-Dewey, Sandra, Solingen, *30.10.1972.

11.10.2011 HRB 14007 PLANBAU Solingen GmbH (Weyerstr. 184, 42719 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Flinz, Gerald, Dortmund, *30.08.1956.

13.10.2011 HRB 10369 Rossa Handelsvertretungen GmbH (Gernotweg 3, 42653 Solingen). Änderung zur Geschäftsanschrift: Gernotweg 3, 42653 Solingen.

13.10.2011 HRB 14892 kogag Agentur für Live-Kommunikation GmbH (Schorberger Str. 66, 42699 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Splitthoff, René, Solingen, *13.10.1959.

13.10.2011 HRB 15716 GBB Gesellschaft für Berufliche Bildung mbH (Goerdelerstr. 47, 42651 Solingen). Nach Erweiterung der Vertretungsbefugnis Geschäftsführer: Studthoff, Ursula, Bad Honnef, *08.01.1949.

13.10.2011 HRB 15923 Friedrich Engels & Cie. GmbH (Hochstr. 29 - 31, 42697 Solingen). Aufgrund Namensänderung nunmehr: Geschäftsführer: Kraemer, Ina, Solingen, *31.10.1959.

13.10.2011 HRB 20312 IPS clean GmbH (Grimmstr. 23, 42655 Solingen). Änderung zur Geschäftsanschrift: Grimmstr. 23, 42655 Solingen. Prokura erloschen: Becker, Brigitte, Solingen, *25.08.1961.

13.10.2011 HRB 22414 Walbusch Auslandsbeteiligungen GmbH (Martinstr. 18, 42646 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Schmidt, Cord Henrik, Münster, *02.06.1967.

14.10.2011 HRB 14830 Walbusch Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Martinstr. 18, 42646 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Schmidt, Cord Henrik, Münster, *02.06.1967. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schiller, Anja, Meerbusch, *31.05.1971.

14.10.2011 HRB 15117 St. Lukas Klinik GmbH (Schwanenstr. 132, 42697 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Hellmons, Gregor, Münster, *11.04.1957.

14.10.2011 HRB 21888 JS Netzwerk GmbH (Burger Landstr. 55, 42659 Solingen). Geschäftsanschrift: Rübzahlstr. 10, 42655 Solingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Junga, Uwe Michael, Solingen, *20.08.1965; Stefanic, Anita Elisabeth, Solingen, *08.05.1967. Bestellt als Liquidator: Kunz, Hans-Peter, Solingen, *26.08.1955. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

17.10.2011 HRB 15185 Katholische Senioreneinrichtungen Kplus GmbH (Schwanenstr. 135, 42697 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Hellmons, Gregor, Münster, *11.04.1957.

17.10.2011 HRB 21228 Hurrikan Endeholz Windparkbetriebsgesellschaft mbH (Mankhauser Str. 7 a, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 13.10.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 7 (Geschäftsjahr) beschlossen.

19.10.2011 HRB 22956 B & B Finanzierungshilfe deutschlandweit GmbH (Badstr. 87, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 08.08.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffern (2) und (3) und mit ihr die Sitzverlegung nach Wuppertal beschlossen. Geschäftsanschrift: Küllenhahner Str. 37, 42349 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Bell, Patrick Alexander, Solingen, *01.10.1981. Bestellt als Geschäftsführer: Schelle, Hans Joachim, Wuppertal, *14.09.1956.

21.10.2011 HRB 16616 REO AG (Brühler Str. 100, 42657 Solingen). Die

Sie wählen richtig

Solingen

WWW.SCHUHMACHER-STANDORT-ENTWICKLUNG.DE

RIESS
...BAUT, BEGRÜNT UND PFLEGT!

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Schaberfeld 33-35 · 42659 SOLINGEN
Tel. 02 12/24 22 00 · Fax 02 12/24 22 022

Ältestes Fachunternehmen Solingens,
anerkannter Ausbildungsbetrieb / Ing.-Büro

**Metallbau:
Schlosserei
1 03 20**

**Wintergärten – Solarveranden
Lorsbach Metallbau**

42651 Solingen
Wupperstraße 40–44
☎ (02 12) 1 03 20 · Fax 20 88 22

BERGISCHE KARTONAGENFABRIK

Kartonagen
☎ (02 12) 31 11 31
Fax (02 12) 31 63 02

Fredy Maurer
Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

- Überzogene Kartonagen
- Faltschachteln
- Halbtetris mit Seidenfütterung
- Stanzverpackungen
- oder mit tiefgezogenen Einlagen
- Schiebgeschachteln
- mit Voll- oder Klarsichtdeckel
- Wellpappkartons
- Versandkartons
- Buchschuber

50 Jahre Qualität made in Germany
gewa Jetzt mit Solar!
Systemhallen
LKW-Garagen · Überdachungen
☎ (0 27 53) 66 - 100
www.gewa-hallen.de

Seit 1870
Stanz- und Ziehteile

Eigener Werkzeugbau
Gebr. Knoth
GmbH & Co

42653 Solingen · Lindgesfeld 11–13
Telefon (02 12) 59 30 09
Fax (02 12) 59 17 15



dvs Jahncke

Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG.

Gasstr. 10 · 42657 Solingen - Tel. 02 12 / 81 05 26

Wir verpacken für Sie!

▮ Ihre Artikel SB-gerecht
z. B. Messer und Dosenöffner

▮ Wir erstellen Blisterhauben, Schiebblister und Tiefziehteile
z. B. als Einsatz für Werkzeuge

▮ Wir skinnen Messer jeder Art und u.v.m.

▮ Eigener Werkzeugbau, Mastercam & CNC Fräse

www.dvs-jahncke.de

Hauptversammlung vom 17.10.2011 hat die Änderung der Satzung in § 8 Ziffer 1 (Zusammensetzung) und § 9 Ziffer 2 (Vertretungsbefugnis) beschlossen.

21.10.2011 HRB 19119 Q-Medien GmbH Medienkonzept und Produktion, Solingen (Martin-Luther-Str. 34, 42853 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 28.06.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Remscheid beschlossen.

25.10.2011 HRB 10385 Valentino Handels-GmbH (Löhndorfer Str. 12, 42699 Solingen). Einzelprokura: Lettermann, Stephanie, Solingen, *07.03.1980.

25.10.2011 HRB 15182 Kai Europe GmbH (Löhndorfer Str. 51, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 30.06.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000.000,00 Euro auf nunmehr 1.500.000,00 Euro beschlossen.

25.10.2011 HRB 15581 BSS Bohnenberg GmbH (Ahrstr. 1 - 7, 42697 Solingen). Bestellt als Geschäftsführer: Gräb, Martin, Schwerte, *24.11.1965. Prokura erloschen: Gräb, Martin, Schwerte, *24.11.1965.

25.10.2011 HRB 16169 Wirtschafts-förderung Solingen Verwaltungs GmbH (Grünwalder Str. 29 / 31, 42657 Solingen). Nach Änderung der konkreten Vertretungsberechtigung Geschäftsführer: Schmidtberg, Fritz-Rainer, Solingen, *15.11.1946.

25.10.2011 HRB 21166 Fabriano GmbH (Löhndorfer Str. 12, 42699 Solingen). Einzelprokura: Lettermann, Stephanie, Solingen, *07.03.1980.

26.10.2011 HRB 14853 BSH Präzisions-Stahlrohrhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Adolfstr. 9, 42655 Solingen). Einzelprokura: Fröhlich, Detlef, Leichlingen, *07.09.1962.

26.10.2011 HRB 15148 Diefenbach Verpackungen GmbH (Rosenkamper Str. 40 / 46, 42719 Solingen). Prokura erloschen: Weber, Holger, Solingen, *10.08.1961.

26.10.2011 HRB 16902 Reifenteam Solingen GmbH (Merscheider Str. 99, 42699 Solingen). Geschäftsanschrift: Kasparstr. 25, 42697 Solingen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (145 IN 424/05) vom 20.07.2010 ist das Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt. Die Gesellschaft bleibt aufgelöst.

27.10.2011 HRB 23702 ZWILLING J.A. Henckels Retail GmbH (Grünwalder Str. 14 - 22, 42657 Solingen). Be-

stellt als Geschäftsführer: Dr. Schiffers, Erich, Köln, *13.01.1965. Mit der ZWILLING J.A. Henckels Aktiengesellschaft mit Sitz in Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 21733) als herrschendem Unternehmen ist am 20.10.2011 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 20.10.2011 zugestimmt.

28.10.2011 HRB 21249 Bente & Boltong GmbH Industriefahrzeuge (Lüneschloßstr. 10, 42657 Solingen). Änderung zur Geschäftsanschrift: Lüneschloßstr. 10, 42657 Solingen.

28.10.2011 HRB 21635 PT Holding GmbH (c/o aeos energy GmbH Mankhauser Str. 7 a, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 18.07.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Artikel 3.2 (Stammkapital) beschlossen. Artikel 4 (Beschlussfassung) wurde neu eingefügt. Alle folgenden Artikel des Gesellschaftsvertrages wurden entsprechend neu nummeriert und sämtliche Verweise entsprechend geändert.

02.11.2011 HRB 21752 Ticope Verwaltung UG (haftungsbeschränkt) (Grünwalder Str. 29 - 31, 42657 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Walusch, Michael, Solingen, *17.06.1967.

LÖSCHUNGEN

14.10.2011 HRA 19717 Eugen Linder (Tannenstr. 21, 42653 Solingen). Die Firma ist erloschen.

24.10.2011 HRA 23109 Wupper Holz e.K. (Goerdelerstr. 49, 42651 Solingen). Die Firma ist erloschen.

31.10.2011 HRA 22221 Curt Luchtenberg GmbH & Co. KG (Wiesenstr. 8 - 10, 42719 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

28.10.2011 HRB 15170 Dieter Kückelhaus GmbH (Steinstr. 5, 42697 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

02.11.2011 HRB 16795 SOKOM Internetprojekte GmbH (Hauptstr. 24, 42651 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGSANKÜNDIGUNGEN

06.10.2011 HRB 16406 La Gelateria PORTOFINO GmbH (Ohliger Tor 5, 42651 Solingen). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch

zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

17.10.2011 HRB 21708 Gül Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt) (Lützowstr. 4, 42653 Solingen). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

24.10.2011 HRA 19648 Friedrich Metzger GmbH & Co. KG (Schaberger Str. 11, 42659 Solingen). Die Firma ist erloschen: von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

13.10.2011 HRB 15455 Hans Mebus GmbH (An den Eichen 11, 42699 Solingen). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

19.10.2011 HRB 16692 Mike Ostermann GmbH (Tersteegenstr. 33, 42653 Solingen). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

28.10.2011 HRB 16385 Kump GmbH (Wiefeldick 7 g, 42699 Solingen). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

06.10.2011 HRA 23318 AFH-OHG (Nordstr. 23 - 25, 42853 Remscheid). Gegenstand: Der Handel mit Bauelementen, Montage von Bauelementen und Photovoltaikanlagen sowie die Herstellung und Konzeption von Werbeanlagen und Beschriftungen, der Import und Export sowie Dienstleistungen rund ums Haus. Nunmehr: Offene Handelsgesellschaft. Nach Änderung der Firma und des Rechtsformzusatzes: Geschäftsanschrift: Nordstr. 23 - 25, 42853 Remscheid. Nicht mehr Inhaber: Ghafournia, Nasser, Wermelskirchen,

*12.09.1958. Nunmehr: Persönlich haftender Gesellschafter: Ghafournia, Nasser, Wermelskirchen, *12.09.1958. Eingetreten als: Persönlich haftender Gesellschafter: Plock, Michael, Remscheid, *05.09.1962. Die Niederlassung ist von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg HRA 43993 B) nach Remscheid verlegt.

14.10.2011 HRA 23320 JoBa Hanau Grundstücks-GmbH & Co. KG (Alte Str. 19, 42857 Remscheid). Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien sowie die Erbringung von Dienstleistungen für solche Immobilien und für Immobilien Dritter. Persönlich haftender Gesellschafter: JoBa Hanau Verwaltungs-GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 23801).

25.10.2011 HRA 23325 CAPICARD GmbH & Co. KG (Hasteraue 9, 42857 Remscheid). Persönlich haftender Gesellschafter: C. A. Picard GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 11042).

07.10.2011 HRB 23801 JoBa Hanau Verwaltungs-GmbH (Alte Str. 19, 42857 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 29.09.2011. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der JoBa Hanau Grundstücks-GmbH & Co. KG mit Sitz in Remscheid. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Einert, Frank, Remscheid, *26.12.1955.

11.10.2011 HRB 23808 Getränke Hüttemann GmbH (Maxstr. 3, 42857 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 28.09.2011. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Getränken sowie der Betrieb eines Kiosks. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Bohnen, Michael, Solingen, *03.01.1962.

12.10.2011 HRB 23809 ICR Idee, Concept und Realisation von Immobilienvorhaben GmbH (Albert-Schmidt-Allee 58, 42897 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 01.07.1991 mit mehreren Änderungen. Die Gesellschafterversammlung vom 08.08.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Satz 2 und mit ihr die Sitzverlegung von Köln (bisher Amtsgericht Köln HRB 21774) nach Remscheid beschlossen. Gegenstand: der An- und Verkauf von Immobilien aller Art, die Planung und Realisation von eigenen Immobilienvorhaben, die Verwaltung von Immobilien und Objektbewachung. Stammkapital: 410.000,00 Euro. Geschäftsführer: Lichterfeld, Petra, Solingen, *22.11.1966.

18.10.2011 HRB 23817 Or. Ke. Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt) (Schützenstr. 56,

42853 Remscheid). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.07.2011. Gegenstand: Der Betrieb einer Gaststätte einschließlich des Betriebs von Glücksspielautomaten. Stammkapital: 300.00 Euro. Geschäftsführer: Myulbekher, Valentina, Remscheid, *03.04.1948.

19.10.2011 HRB 23821 INJOY Remscheid GmbH (Haddenbacher Str. 38 - 42, 42885 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 29.09.2011. Gegenstand: Der Betrieb eines Fitnessclubs sowie die Erbringung von Dienstleistungen im selbigen Bereich. Stammkapital: 25.500,00 Euro. Geschäftsführer: Klindera, Michael, Grevenbroich, *05.06.1964; Tautor, Brigitte, Grevenbroich, *05.01.1962.

19.10.2011 HRB 23822 Nitsch Geschäftsführungs- und Beteiligungs-UG (haftungsbeschränkt) (Buchenstr. 19, 42855 Remscheid). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2011. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma „Autohaus Nitsch UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG“ mit Sitz in Remscheid, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRA 17836. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Nitsch, Karl-Heinz, Remscheid, *30.01.1931; Nitsch, Hans Heinrich, Remscheid, *30.12.1959.

02.11.2011 HRB 23835 Dincol UG (haftungsbeschränkt) (Hindenburgstr. 8, 42853 Remscheid). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29.08.2011. Gegenstand: Der Betrieb einer Spielhalle sowie die Aufstellung und Unterhaltung von Spielautomaten, sowohl von Geldspielgeräten, als auch von Unterhaltungsautomaten und anderen Spielgeräten. Stammkapital: 1,00 Euro. Geschäftsführer: Yildir, Nermin Dincol, Ilvesheim, *26.06.1981.

VERÄNDERUNGEN

24.10.2011 HRA 17533 Carl & Gustav Böcker GmbH & Co. KG. (Ueberfelder Str. 11, 42855 Remscheid).

24.10.2011 HRA 17836 Nitsch GmbH & Co. KG (Buchenstr. 19, 42855 Remscheid). Neue Firma: Autohaus Nitsch UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Persönlich haftender Gesellschafter: Nitsch Geschäftsführungs- und Beteiligungs-UG (haftungsbeschränkt), Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 23822). Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Auto

Nitsch GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 11565).

25.10.2011 HRA 22542 ARRI-Grund GmbH & Co. KG (Johann-Scheibler-Str. 21, 42897 Remscheid). Prokura erloschen: Rosahl, Andreas, Remscheid, *17.03.1953.

28.10.2011 HRA 17627 Carl Aug. Picard GmbH & Co. KG (Hasteraue 9, 42857 Remscheid). Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Lübke, Volker, Remscheid, *11.06.1968.

06.10.2011 HRB 22889 Edscha Holding GmbH (Hohenhagener Str. 26 - 28, 42855 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 25.07.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln von 25.000,00 Euro um 34.491.000,00 Euro auf 34.516.000,00 Euro beschlossen.

06.10.2011 HRB 23006 Edscha Engineering GmbH (Hohenhagener Str. 26 - 28, 42855 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 25.07.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 4.728.540,00 Euro auf 4.753.540,00 Euro aus Gesellschaftsmitteln beschlossen.

06.10.2011 HRB 23430 Schütt Verwaltungs-GmbH (Glockenstahlstr. 1, 42855 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 29.09.2011 hat den Gesellschaftsvertrag in § 7 (Gesellschafterversammlung, Beschlüsse) geändert. Bestellt als Geschäftsführer: Winkler, Tanja, Remscheid, *30.07.1974.

07.10.2011 HRB 18848 R.K.I. GmbH (Friedrichstr. 95, 42897 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 23.09.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital-Stammeinlagen) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 500.000,00 Euro auf 3.000.000,00 Euro beschlossen.

10.10.2011 HRB 20108 Alexander-Solia GmbH (Hastener Str. 136 - 138, 42855 Remscheid). Bestellt als Geschäftsführer: Wilhelm, Johannes, Meiben, *16.03.1962.

11.10.2011 HRB 21894 Erkens + Partner GmbH (Elberfelderstr. 102, 42853 Remscheid). Nunmehr Liquidator: Schönfelder, Hans, Remscheid, *20.02.1950. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

11.10.2011 HRB 22889 Edscha Holding GmbH (Hohenhagener Str. 26 - 28, 42855 Remscheid). Bestellt als Geschäftsführer: Greiner, Torsten, Witten, *26.08.1965.

Sie wählen richtig



Remscheid

Lohmann
ELEKTROMOTOREN

Ersatz-/Gebrauchteilager
E-Werkzeuge aller Firmen
Fachhändler Jung-Pumpen
Servicepartner BOSCH
Vertragswerkstatt FEIN

Vertrieb • Reparatur • Service
Rosenhügeler Str. 25 42859 Remscheid
Tel. 021 91 / 34 20 38 / 39 Fax 021 91 / 3 47 80
www.lohmann-elektromotoren.de info@lohmann-elektromotoren.de

Getriebe
Magnete
Gebläse
Pumpen



Maschinenbau

HAAS
Spezialmaschinen

Haas Maschinenbau GmbH
Glockenstahlstr.3 · 42855 Remscheid

☎ 82100

Wir stellen in Ihrem Betrieb Automaten auf für:

- Heiß- und Kaltgetränke
- Verpflegung
- Zigaretten

Automaten
Günter + Roger

Schibisch
einschl. Befüllung und Wartung

42857 Remscheid · Güldenwerth 57 · ☎ (021 91) 70261



KÜSTER Schrott- u. Metall-Großhandel

An- und Verkauf von Eisen- und Stahlschrott, NE- und legierten Metallen, Containerdienst

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 Uhr 12.15 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sa. 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Lenneper Str. 57
42855 Remscheid
www.wilhelm-kuester.de

Tel.: (02191) 31080 oder 31089
Fax: (02191) 386763
info@wilhelm-kuester.de

Ihre Ansprechpartner für die Anzeigenwerbung in der „Bergische Wirtschaft“

tel.: 0202 45 16 54
fax: 0202 45 00 86
info@bvg-menzel.de
www.bvg-menzel.de

12.10.2011 HRB 12014 Körner & Güney GmbH (Remscheider Str. 143, 42899 Remscheid).

12.10.2011 HRB 19485 H2P Industrial Development GmbH (Hindemithstr. 13, 42857 Remscheid). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Hindemithstr. 13, 42857 Remscheid. Nunmehr Liquidator: Dr.-Ing. Hanisch, Michael, Remscheid, *28.12.1949. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

12.10.2011 HRB 22575 Alexander Verwaltungs-GmbH, Remscheid (Wellershausen 3, 42929 Wermelskirchen). Bestellt als Geschäftsführer: Grapentin, Viktor Ewald, Wuppertal, *06.11.1957.

13.10.2011 HRB 10993 GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid (Hochstr. 1 - 3, 42853 Remscheid). Die Hauptversammlung vom 31.08.2011 hat die Änderung der Satzung in § 3 Abs. 1 (Grundkapital und Aktien) und die Ergänzung der Satzung um § 16 Abs. 4 (Jahresabschluss) beschlossen.

13.10.2011 HRB 12384 Wolfgang Hock Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Alleestr. 50, 42853 Remscheid). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Alleestr. 50, 42853 Remscheid. Nicht mehr Geschäftsführer: Hock, Wolfgang, Flensburg, *28.09.1926. Bestellt als Geschäftsführer: Hock, Dagmar, Remscheid, *22.08.1951; Hock, Torsten, Hamburg, *29.08.1962, jeweils einzelvertretungsberechtigt, für alle Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber einer anderen Gesellschaft vornehmen, an der sich die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin beteiligt, insbesondere auch beim Abschluss des jeweiligen Gesellschaftsvertrages, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

14.10.2011 HRB 12168 HORUS AG, Remscheid (Friesenstr. 50, 50670 Köln). Der Sitz ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRB 73691) verlegt.

14.10.2011 HRB 22942 stahl-kor GmbH (Uhlandstr. 2 a, 42853 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Heimann-Jesudason, Kerstin, Remscheid, *26.05.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Steffens, Barbara, Wegberg, *11.03.1969.

20.10.2011 HRB 11299 Frantzen Discomatic GmbH (Parkstr. 21, 42853 Remscheid). Einzelprokura: Schulz, Kristina, Remscheid, *04.01.1982; Schulz, Markus, Remscheid, *27.09.1972.

20.10.2011 HRB 11481 sgp GmbH Gesellschaft für Kommunikation und Marketing (Vieringhausen 135, 42857

Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Frangenberg, Micha, Radevormwald, *01.06.1959. Bestellt als Geschäftsführer: Raffelsieper, Beate, Remscheid, *10.10.1968.

20.10.2011 HRB 22084 Arnz Flott GmbH Werkzeugmaschinen (Vieringhausen 131, 42857 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 07.10.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 9 Ziffer 2, 4 e) und 4 f) (Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen.

21.10.2011 HRB 11060 Vaillant Verwaltungs-GmbH (Berghäuser Str. 40, 42859 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt, Kurt Gerald, Tiefenbronn, *13.04.1965.

21.10.2011 HRB 22545 Nomolas UG (haftungsbeschränkt) (Hoffeldstr. 1 a, 42859 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 11.10.2011 hat eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis nunmehr: Geschäftsführer: Salomon, Mike, Remscheid, *06.08.1977.

24.10.2011 HRB 11614 Böcker Verwaltungs-GmbH (Ueberfelder Str. 11, 42855 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Böcker, Klaus, Remscheid, *08.06.1930.

26.10.2011 HRB 22735 Fliesen Behmenburg UG (haftungsbeschränkt) (Rheingoldstr. 5, 42859 Remscheid). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 18.10.2011 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 795/11). Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

27.10.2011 HRB 17033 MT International GmbH (Mühlenstr. 7, 42897 Remscheid). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 IN 720/07) vom 24.10.2011 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. Die Gesellschaft bleibt aufgelöst.

28.10.2011 HRB 12552 Elo-Erosion GmbH, Remscheid (Industriestr. 6, 42929 Wermelskirchen). Der Sitz ist nach Wermelskirchen (jetzt Amtsgericht Köln HRB 73787) verlegt.

31.10.2011 HRB 11775 Vaillant GmbH (Berghäuser Str. 40, 42859 Remscheid). Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Stelzer, Carsten, Wuppertal, *21.09.1960.

02.11.2011 HRB 11773 Automobilscharniere Hasten Verwaltungs-GmbH (Büchelstr. 24 - 26, 42855 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung hat am 27.07.2011 beschlossen, das Stammkapital 75.000,00 DM auf Euro umzustellen, es von dann 38.346,89 Euro um 1.653,11 Euro auf 40.000,00 Euro zu erhöhen und

den Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) und § 10 Abs. 4 (Gesellschafterbeschlüsse) zu ändern.

02.11.2011 HRB 11775 Vaillant GmbH (Berghäuser Str. 40, 42859 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Limbach, Ralf-Otto, Düsseldorf, *04.08.1962.

LÖSCHUNGEN

07.10.2011 HRA 18227 Johann Albert Freund GmbH & Co. KG (Alte Pulvermühle 20, 42855 Remscheid). Die Firma ist erloschen.

10.10.2011 HRB 23105 EBS – GmbH (Mattheystr. 4, 42853 Remscheid). Geschäftsanschrift: Hackländerstr. 31, 50825 Köln. Der Sitz ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRB 73594) verlegt.

12.10.2011 HRB 12375 B. Motte GmbH (Klauser Feld 3 a, 42899 Remscheid). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

14.10.2011 HRB 22933 ip Ingenieurgesellschaft mbH (Kolpingstr. 19, 42857 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Sülberg, Alexander, Remscheid, *08.06.1977. Bestellt als Liquidator: Sülberg, Alexander, Remscheid, *08.06.1977. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

31.10.2011 HRB 12348 logvision GmbH (Berghäuser 1, 42859 Remscheid). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGSANKÜNDIGUNGEN

12.10.2011 HRB 20246 QuMoTec Verwaltungs GmbH (Leverkuser Str. 65, 42897 Remscheid). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

13.10.2011 HRB 11038 GLT Gesellschaft für Luft- und Wassertechnik mit beschränkter Haftung (Freiheitstr. 79, 42853 Remscheid). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der

Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

24.10.2011 HRB 16859 M. L. GmbH (Bliedinghauser Str. 36, 42859 Remscheid). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

06.10.2011 HRA 17913 Friedrich Hesselbach GmbH + Co. KG (Freiheitsstr. 79, 42853 Remscheid). Die Firma ist erloschen: von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

13.10.2011 HRB 12365 ITC International Trading & Consulting GmbH (Am Bruch 21 - 23, 42857 Remscheid). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

13.10.2011 HRB 14685 Ankor Tours GmbH Remscheid, (Mintropferstr. 3, 40215 Düsseldorf). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

VORGÄNGE OHNE EINTRAGUNG

07.10.2011 HRB 11917 Dohrmann Golfplatz Aktiengesellschaft (Salemstr. 19, 42853 Remscheid). Dem Registergericht ist eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrates eingereicht worden.

26.10.2011 HRB 11334 Karl Heinz Voß Verwaltungsgesellschaft mbH (David-Dominicus-Str. 43, 42857 Remscheid). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei dem

Amtsgericht Wuppertal, Eiland, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen. Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichtes abgegeben werden. Der Widerspruch muss spätestens innerhalb der gesetzten Frist nach der schriftlichen Bekanntgabe der Verfügung bei dem Amtsgericht Wuppertal eingegangen sein.

BERICHTIGUNGEN

31.10.2011 HRB 23006 Edscha Engineering GmbH (Hohenhagener Str. 26 - 28, 42855 Remscheid). Aufgrund Berichtigung des Wohnortes nunmehr Geschäftsführer: Greiner, Torsten, Witzen, *26.08.1965.

Insolvenzen

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

26.10.2011 Lidia Stetinger, Marklandstr. 118, 42279 Wuppertal, Kiosk, Tankstellenshop, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Andreas Schoß, Wuppertal.

31.10.2011 Christa Diener, Am Freudenberg 95, 42119 Wuppertal, Restaurant, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Marco Kuhlmann, Wuppertal.

31.10.2011 IBIS - GmbH, Völklinger Str. 18, 42285 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Jörg Bornheimer, Wuppertal.

31.10.2011 Hans-Jörg Rosenthal, Im Hoelken 11, 42279 Wuppertal, Spielhallen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Rainer Frölich, Wuppertal.

01.11.2011 Wied & Schumacher Steuerberatungsgesellschaft mbH, Elberfelder Str. 39, 42853 Remscheid, Insolvenzverwalter: Wirtschaftsprüfer Henner Klein, Wuppertal.

03.11.2011 Bicer Sahbaz, Lilienthalstr. 12, 42719 Solingen, Vermietung von Kraftwagen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Robin Schmahl, Solingen.

03.11.2011 G B Baugesellschaft mbH, Weyerstr. 150, 42719 Solingen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal.

10.11.2011 Autohaus Dornseifer GmbH, Lünenschloßstr. 9, 42657 Solingen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen.

14.11.2011 Bozena Gozdz, Frankenstr. 65, 42653 Solingen, Fingernagelstudio, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen.

15.11.2011 Nana Adelaide Tresp-Raber, Agnes-Miegel-Str. 11, 42279 Wuppertal, Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln, Elektronik und elektronischen Erzeugnissen und Zubehör, Sonderposten, Restposten, Insolvenzverwalter: Rechtsanwältin Eva Klein, Wuppertal.

16.11.2011 Keller Assekuranz GmbH, Lempstr. 24, 42859 Remscheid, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Friedrich-Wilhelm Klein, Wuppertal.

17.11.2011 Sevdija Kukic, Lothringer Str. 2, 42107 Wuppertal, Vermittlung von Bausparverträgen, Treuhänder: Holger Syldath, Wuppertal.

17.11.2011 Tierklinik Wuppertal UG (haftungsbeschränkt), Friedrich-Engels-Allee 105, 42285 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Jörg Bornheimer, Wuppertal.

18.11.2011 WD&P Unternehmensberatung mbH, Schulstr. 16, 42653 Solingen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Hahn, Wuppertal.

18.11.2011 Doeden Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Im Hölken 13A, 42279 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stephan Ries, Wuppertal.

21.11.2011 Greis & Pfau Gaststättenbetriebs GmbH, Rathausplatz 3, 42651 Solingen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen.

21.11.2011 VEAC GmbH & Co. KG, Rückertweg 25, 42115 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Rainer Frölich, Wuppertal.

23.11.2011 VEAC Mediengesellschaft mbH, Rückertweg 25, 42115 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Rainer Frölich, Wuppertal.

30.11.2011 GEWIE Metallwaren GmbH, Im Bökel 46 n, 42369 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Hahn, Wuppertal.

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse <http://www.insolvenzenbekanntmachungen.de> zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

www.isk-verpackungen.de




Kronprinzenstraße 34 D
42857 Remscheid

Telefon: 02191 / 93365-0
Telefax: 02191 / 93365-39

!! TOTALER WAHNSINN !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Wittener Str. 9 - 13, 68199 Mannheim
Tel: 0800 - 77 11 77 3 gebührenfrei (24 h)



WORTMANN
VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG

Schlachthofstr. 1
42897 Remscheid

Tel. 0 21 91/96 36 93
Fax 0 21 91/6 82 78

Kartonagen
Paletten
Verpackungsmittel

www.wortmannverpackungen.de

HALLEN



Industrie- und Gewerbehallen



... von der Planung bis zur schlüsselfertigen Halle

wolf SYSTEM

WolfSystem GmbH
94486 Osterhofen,
Tel. 09932/37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224 | 60599 Frankfurt/Main
Spendenkonto 488 888 0 | BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69.707 997-0 | Fax: +49 69.707 997-20



WIRTSCHAFTSSATZUNG DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WUPPERTAL-SOLINGEN-REMSCHIED FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid hat gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHK) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juli 2011 (BGBl. I S. 1341), in ihrer Sitzung vom 24. November 2011 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2012 (1. Januar bis 31. Dezember 2012) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan (Plan-GuV)
 - mit der Summe der Erträge in Höhe von 8.928.800 Euro
 - mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 9.716.500 Euro
 - mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 787.700 Euro
2. im Finanzplan
 - mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 0 Euro
 - mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 135.500 Euro
 - mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 0 Euro
 - mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 440.800 Euro

festgestellt.

II. BEITRAG

1. IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Von nicht im Handelsregister eingetragenen natürlichen Personen, soweit sie ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, wird im Haushaltsjahr (Geschäftsjahr) ihrer Betriebserröffnung und im darauf folgenden Jahr ein Grundbeitrag und eine Umlage, in den zwei weiteren Jahren eine Umlage nicht erhoben, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb über 5.200 Euro bis 24.500 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1 eingreift
53 Euro
 - 2.2 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genos-

schaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb über 24.500 Euro bis 49.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1 eingreift
160 Euro

2.3 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit Verlusten oder einem Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 49.000 Euro
160 Euro

2.4 allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb über 49.000 Euro
295 Euro.

2.5 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.3 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter im Sinne von § 161 Absatz 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,27 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2012 (Geschäftsjahr).

5. Von den IHK-Zugehörigen, die der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie, der Gießereiindustrie, der Maschinenbauindustrie und der Elektroindustrie in der Stadt Solingen angehören und die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, ist ein Sonderbeitrag zur Deckung der Kosten der Lehrwerkstatt Solingen in Höhe von 0,25 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des Jahres 2012 zu erheben.

5.1 Für IHK-Zugehörige dieser Gruppe, die eine eigene Lehrwerkstatt unterhalten und keine Auszubildenden in der Lehrwerkstatt Solingen ausbilden lassen, beträgt der Sonderbeitrag 0,09 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des Jahres 2012.

6. Von den IHK-Zugehörigen, die der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie der Stadt Remscheid angehören und im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, ist ein Sonderbeitrag zur Deckung der Kosten des Berufsbildungszentrums Remscheid in Höhe von 0,2 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des Jahres 2012 zu erheben.

6.1 Für IHK-Zugehörige dieser Gruppe, die eine eigene Lehrwerkstatt unterhalten, beträgt der Sonderbeitrag 0,1 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des Jahres 2012.

7. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Liegen bei den in Ziffer 2.1 genannten IHK-Zugehörigen keine Bemessungsgrundlagen vor und ist die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet worden, werden die Bemessungsgrundlagen entsprechend § 162 Abgabenordnung geschätzt.

Liegen bei den in Ziffer 2.3 genannten IHK-Zugehörigen keine Bemessungsgrundlagen vor, wird eine Vorauszahlung nur des Grundbeitrages nach dieser Ziffer erhoben.

III. KREDITE

1. **Investitionskredite**
Für Investitionen werden keine Kredite aufgenommen.

2. **Kassenkredite**
Im Rahmen der Kassenwirtschaft werden keine Kassenkredite aufgenommen.

Wuppertal, 24. November 2011

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

gez. Friedrich Sträter
Präsident

gez. Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Bergische Wirtschaft“ veröffentlicht.

Wuppertal, 02. Dezember 2011

gez. Friedrich Sträter
Präsident

gez. Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

VORSITZENDER UND BEISITZER DER EINIGUNGSSTELLE ZUR BEILEGUNG VON BÜRGERLICHEN RECHTSSTREITIGKEITEN AUFGRUND DES GESETZES GEGEN DEN UNLAUTEREN WETTBEWERB

Das Präsidium der Kammer hat folgende Persönlichkeiten für die Jahre 2012 und 2015 zum Vorsitzenden beziehungsweise für das Jahr 2011 zu Beisitzern der Einigungsstelle zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aufgrund des Gesetzes

gegen den unlauteren Wettbewerb sowie des Freiwilligen Einigungs- und Schiedsamts der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid für Wettbewerbsstreitigkeiten ernannt

Für die Jahre 2012 bis 2015:

Vorsitzender: Roland Schmidt
Vorsitzender Richter am Landgericht Wuppertal a.D.

Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Michael Schlipkötter,
Fa. Mozart AG, Solingen
(Schneidwarenindustrie)

Beisitzer für das Jahr 2012:

1. Gewerbliche Wirtschaft

Jochen Bovenkamp,
Auto-Haus Leimbacher Straße GmbH (BFH
ermögensverwaltung GmbH)

Roland Gebert, Remscheid
(Maler- und Lackierermeister)

Bernhard Grunau,
Fa. Bernhard Grunau, Remscheid
(Raumausstattung, Textilien)

Ehregard Grundmann,
Fa. GRUMA-Verpackungs-GmbH,
Wuppertal
(Großhandel mit Verpackungsmitteln)

Mark Hähner, Remscheid
(Gold- und Silberschmiedemeister)

Dirk Hermes, Solingen
(Konditormeister)

Hans-Peter Howahrde,
Fa. Pelzhaus Howahrde, Wuppertal

Hans-Werner Jungmann,
Fa. Werner Jungmann, Wuppertal
(Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen)

Raimund von Keitz,
Fa. Autohaus von Keitz GmbH & Co.,
Solingen

Ernst Robert Nouvertné,
Fa. Autohaus Nouvertné KG
(GmbH & Co.), Solingen

Reiner Schnorr, Wuppertal
(Kfz-Mechanikermeister)

Falko Wichelhaus, Wuppertal
(Elektroinstallateurmeister)

Peter Wilke, Wuppertal
(Raumausstattermeister)

2. Verbraucher (nur Einigungsstelle)

Assessor Jürgen Schröder, Düsseldorf

Rechtsanwältin Beate Wagner, Düsseldorf

ÄNDERUNGEN IM VERZEICHNIS DER ÖFFENTLICH BESTELLTEN SACHVERSTÄNDIGEN

Am 24. November 2011 wurde Stefan Nover, Weyerstr. 185, 42719 Solingen, Sachgebiet Straßenverkehrsunfälle, als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt.



ERNENPUTSCH

BAUSTOFFE · TRANSPORTE · ENTSORGUNG · CONTAINER · SCHROTT · METALLE

Rudolf Ernenputsch GmbH & Co.KG · Otto-Hahn-Str. 65 · 42369 Wuppertal
 Tel.: 0202/40711 · Fax: 0202/40715 · E-mail: info@transporte-ernenputsch.de



Schade + Sohn

BAUSTOFFE
 HOLZ
 BAUELEMENTE
 FLIESEN · SANITÄR

Wittensteinstraße 146 · 42285 Wuppertal · **Telefon (0202) 81021**
 Industriestraße 27 · 42327 Wuppertal · **Telefon (0202) 274300**

WERBEN HILFT VERKAUFEN!
 Probieren Sie es an dieser Stelle einmal aus:

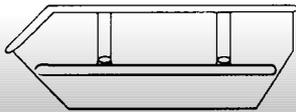
Weitere Informationen erhalten Sie beim Verlag:
 Tel.: 0202 / 45 16 54 Fax: 0202 / 45 00 86
 E-Mail: info@bvg-menzel.de Internet: www.bvg-menzel.de

SEIBEL®

ENTSORGUNG GMBH

Entsorgungs- und Containerdienst

- Papier / Pappe
- Gewerbeabfälle
- Sonderabfälle
- Bauschutt
- Baustellenabfälle



0202 / 271 22 00
 Mettmanner Str. 77-79 • 42115 Wuppertal

Lagerzelte



RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
 verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Poschen & Giebel – Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner für Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten, privat + gewerblich.

- Kanal- und Rohrreinigung
- Kanal-TV und Videodokumentation
- Benzin-, Öl- und Fettabscheider
- Industrieentsorgung
- 24-Stundenservice

schnell, sauber, preiswert!

Der leistungsstarke Verbund von 4 Traditionsunternehmen
 • Bernhard Giebel
 • Schlops & Knielern
 • Poschen & Schreiner
 • GESCHU Gewässerschutz

0202 / 25 00 25
02191 / 46 02 396
0212 / 7 74 74
 info@poschen-giebel.de
www.poschen-giebel.de



Foto: Thomas Kettner

Spendenkonto 488 888 0 | BLZ 520 604 10

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
 Offenbacher Landstr. 224 | 60599 Frankfurt/Main
www.aerzte3welt.de
 Tel.: +49 69.707 997-0 | Fax: +49 69.707 997-20



vitra.

Design aus Amerika
war nie wieder so leicht.



Lounge Chair & Ottoman
Des. Charles & Ray Eames

Fotografin: Nicole Bachmann ©Vitra (www.vitra.com)

Hoher Anspruch an Qualität und Design für Ihr Zuhause und Ihr Büro.